Vorläufige Fassung bis zur Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Rostock

Vierte Satzung zur Änderung der Studiengangsspezifischen Prüfungs- und Studienordnung für den Studiengang Lehramt an Gymnasien der Universität Rostock

vom 9. März 2022

Aufgrund von § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 38 Absatz 1 des Landeshochschulgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVOBl. M-V S. 18), das zuletzt durch das Sechste Gesetz zur Änderung des Landeshochschulgesetzes vom 21. Juni 2021 (GVOBl. M-V S. 1018) geändert wurde, § 4 Absatz 4 des Lehrerbildungsgesetzes vom 25. November 2014 (GVOBl. M-V S. 606), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 23. April 2021 (GVOBl. M-V S. 506) geändert wurde, § 19 Absatz 1 der Lehrerprüfungsverordnung vom 16. Juli 2012 (GVOBl. M-V S. 313), die zuletzt durch Verordnung vom 25. Februar 2021 (GVOBl. M-V S. 167) geändert wurde, und der Rahmenprüfungsordnung für Lehramtsstudiengänge an der Universität Rostock vom 21. November 2019 (Amtliche Bekanntmachungen der Universität Rostock Nr. 19/50), die zuletzt durch die Dritte Satzung zur Änderung der Rahmenprüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge vom 9. Oktober 2020 (Amtliche Bekanntmachungen der Universität Rostock Nr. 20/52) geändert wurde, hat die Universität Rostock folgende Satzung zur Änderung der Studiengangsspezifischen Prüfungs- und Studienordnung für den Studiengang Lehramt an Gymnasien erlassen:

Artikel 1

Die Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Studiengang Lehramt an Gymnasien an der Universität Rostock vom 9. Oktober 2012, zuletzt geändert durch die Dritte Satzung zur Änderung der Studiengangsspezifischen Prüfungs- und Studienordnung für den Studiengang Lehramt an Gymnasien vom 12. April 2019, wird wie folgt geändert:

1. § 3 wird wie folgt geändert:

   a) Absatz 3 wird wie folgt gefasst:
   „(3) Das Studium gliedert sich nach Maßgabe der Fachanhänge in Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodule. Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester sind den einzelnen Prüfungs- und Studienplänen in den Anlagen 2 bis 5 zu entnehmen. Die Prüfungs- und Studienpläne bilden die Grundlage für die jeweiligen Semesterstudienpläne, die den Studierenden ortsüblich zur Verfügung gestellt werden. Dabei gewährleisten die zeitliche Abfolge und die inhaltliche Abstimmung der Lehrveranstaltungen, dass die Studierenden die jeweiligen Studienziele erreichen können. Es bestehen ausreichende Möglichkeiten für eine individuelle Studiengestaltung.“

   b) Absatz 4 wird wie folgt gefasst:
   „(4) Die Teilnahme an einzelnen Modulen dieses Studiengangs ist vom Nachweis bestimmter Vorkenntnisse oder Fertigkeiten abhängig. Einzelheiten dazu ergeben sich aus den jeweiligen Modulbeschreibungen. Weitere Lehrveranstaltungsarten gemäß § 6 Absatz 1 am Ende der Rahmenprüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge, Prüfungsvorleistungen nach § 12 Absatz 2 der Rahmenprüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge sowie weitere fachspezifische Prüfungsarten gemäß § 17 Absatz 2 am Ende der Rahmenprüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge und veranstaltungsbegleitende Prüfungen folgen aus dem jeweiligen Fachanhang (Anlagen 3 bis 5).“

   c) Nach Absatz 6 wird folgender Absatz 7 eingefügt:
   „(7) Eine Klausur kann auch computergestützt als E-Klausur durchgeführt werden. Ergänzend zu § 17 Absatz 2 lit. d) der Rahmenprüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge gilt: E-Klausuren werden in der Regel von zwei Prüferinnen/Prüfern erarbeitet. Sie können insbesondere die Bearbeitung von Freitextaufgaben, Lückentexten oder Zuordnungsaufgaben vorsehen sowie unter Beachtung von § 17 Absatz

3 der Rahmenprüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge eine Multiple-Choice-Prüfung. Die Bearbeitung der Prüfungsaufgaben durch die Studierenden sowie die automatische oder automatisierte Bewertung erfolgt an elektronischen Geräten. Die E-Klausur ist in Anwesenheit einer Aufsichtsperson durchzuführen, die über den Prüfungsverlauf ein Protokoll anfertigt. Darin sind mindestens die Namen der Aufsichtspersonen, den an der Prüfung teilnehmenden Studierenden sowie Beginn und Ende der Prüfung und eventuelle besondere Vorkommnisse aufzunehmen. Es muss sichergestellt sein, dass die elektronischen Daten eindeutig identifiziert und unverwechselbar und dauerhaft den Studierenden zugeordnet werden können. Den Studierenden ist die Möglichkeit der Einsichtnahme in die computergestützte Prüfung sowie in das von ihnen erzielte Ergebnis zu gewähren."

d) Nach Absatz 7 wird folgender Absatz 8 eingefügt:
„(8) Eine Auflistung aller Module gemäß § 5 Absatz 1 Satz 6 der Rahmenprüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge folgt aus den Prüfungs- und Studienplänen. Ausführliche Modulbeschreibungen werden ortsüblich veröffentlicht. Im Falle der Änderung einer Modulbeschreibung sind Wiederholungsprüfungen jeweils nach Maßgabe der Modulbeschreibung in der Fassung abzulegen, die für die zu wiederholende Prüfung galt."

e) Der bisherige Absatz 7 wird Absatz 9.

2. § 6 Absatz 2 wird wie folgt gefasst:

„(2) Aus den Prüfungs- und Studienplänen geht hervor, welche Module benotet, welche mit „bestanden" oder „nicht bestanden" bewertet werden und welche Modulnoten gemäß § 19 der Rahmenprüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge bei der Bildung der aggregierten Modulnote berücksichtigt werden."

3. Folgende Anlagen erhalten die aus dem Anhang zu dieser Satzung ersichtliche Fassung:

Anlage 3: Aufbau und Module der einzelnen Pflichtteile des Studiums
- Anlage 3.1: Bildungswissenschaften
- Anlage 3.2: Praktika

Anlage 4: Aufbau und Module der wählbaren Fachwissenschaften
- Anlage 4.1: Arbeit-Wirtschaft-Technik
- Anlage 4.2: Biologie
- Anlage 4.3: Chemie
- Anlage 4.4: Deutsch
- Anlage 4.5: Englisch
- Anlage 4.6: Evangelische Religion
- Anlage 4.7: Französisch
- Anlage 4.8: Geschichte
- Anlage 4.9: Griechisch
- Anlage 4.10: Informatik
- Anlage 4.11: Latein
- Anlage 4.12: Mathematik
- Anlage 4.13: Philosophie
- Anlage 4.14: Physik einschließlich Astronomie
- Anlage 4.15: Sozialkunde
- Anlage 4.16: Spanisch
- Anlage 4.17: Sportwissenschaft

Anlage 5: Aufbau und Module des Zusatzfaches Italienisch

Vorläufige Fassung

Artikel 2

1. Diese Änderungssatzung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Rostock in Kraft und gilt erstmals für Studierende, die im Wintersemester 2022/2023 an der Universität Rostock für den Studiengang Lehramt an Gymnasien immatrikuliert wurden.

2. Im Übrigen finden für Studierende, die ihr Studium im Studiengang Lehramt an Gymnasien an der Universität Rostock vor dem Wintersemester 2022/2023 begonnen haben, die Vorschriften der Studiengangsspezifischen Prüfungs- und Studienordnung für den Studiengang Lehramt an Gymnasien in der jeweils für sie geltenden älteren Fassung weiterhin Anwendung. Sie können auf Antrag an den Zentralen Prüfungsausschuss jedoch nach den Bestimmungen der Rahmenprüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge und der Studiengangsspezifischen Prüfungs- und Studienordnung für den Studiengang Lehramt an Gymnasien in der Fassung dieser Änderungssatzung geprüft werden. Der Antrag ist unwiderruflich. Bereits erbrachte Prüfungs- und Studienleistungen werden übernommen. Nach Antragstellung gelten dann auch die Änderungen in den Modulbeschreibungen für die Studierenden, welche die von der Änderung betroffenen Modulprüfungen noch ablegen müssen. Wiederholungsprüfungen sind jedoch jeweils nach Maßgabe der Modulbeschreibung in der Fassung abzulegen, die für die zu wiederholende Prüfung galt.

3. Für Studierende, die ihr Studium im Studiengang Lehramt an Gymnasien vor dem Wintersemester 2017/2018 begonnen haben, finden die Vorschriften der Studiengangsspezifischen Prüfungs- und Studienordnung für den Studiengang Lehramt an Gymnasien in der Fassung vom 7. Februar 2014 weiterhin Anwendung, dies jedoch längstens bis zum 30.09.2023.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Akademischen Senats der Universität Rostock vom 02. März 2022 und der Genehmigung des Rektors.

Rostock, den 9.März 2022

Der Rektor
der Universität Rostock
Universitätsprofessor Dr. Wolfgang Schareck

Vorläufige Fassung

Anhang:

Anlage 3: Aufbau und Module der einzelnen Pflichtteile des Studiums
- Anlage 3.1: Bildungswissenschaften
- Anlage 3.2: Praktika

Anlage 4: Aufbau und Module der wählbaren Fachwissenschaften
- Anlage 4.1: Arbeit-Wirtschaft-Technik
- Anlage 4.2: Biologie
- Anlage 4.3: Chemie
- Anlage 4.4: Deutsch
- Anlage 4.5: Englisch
- Anlage 4.6: Evangelische Religion
- Anlage 4.7: Französisch
- Anlage 4.8: Geschichte
- Anlage 4.9: Griechisch
- Anlage 4.10: Informatik
- Anlage 4.11: Latein
- Anlage 4.12: Mathematik
- Anlage 4.13: Philosophie
- Anlage 4.14: Physik einschließlich Astronomie
- Anlage 4.15: Sozialkunde
- Anlage 4.16: Spanisch
- Anlage 4.17: Sportwissenschaft

Anlage 5: Aufbau und Module des Zusatzfaches Italienisch

Vorläufige Fassung

Anlage 3.1: Fachanhang Bildungswissenschaften

Inhaltsübersicht

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums
1.1 Ziele des Studiums
1.2 Umfang und Aufbau des Studiums
1.3 Prüfungsvorleistungen und veranstaltungsbegleitende Prüfungen
1.4 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

2. Prüfungs- und Studienplan

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums

1.1 Ziele des Studiums

Eine wesentliche Grundlage für den Erwerb von Kompetenzen für das Berufsfeld Schule sind die Bildungswissenschaften. Sie umfassen die wissenschaftlichen Disziplinen, die sich mit Bildungs- und Erziehungsprozessen, mit Bildungssystemen sowie mit deren Rahmenbedingungen auseinandersetzen.
Die Studierenden der Lehrämter sollen die verschiedenen disziplinären Perspektiven auf die Schule und ihre gesellschaftliche Umgebung kennenlernen und einnehmen lernen, um auf dieser Grundlage kompetent und eigenständig an den bildungspolitischen und pädagogisch praktischen Diskursen zur wissenschaftlich begründeten ständigen Weiterentwicklung der Institution Schule sowie des professionellen Handlungsfeldes Unterricht teilnehmen zu können.
Die im Studium der Bildungswissenschaften zu erwerbenden Kompetenzen richten sich nach der Lehrerprüfungsverordnung (LehPrVO M-V) und dem dortigen Fachanhang. Sie sind am Leitbild der Inklusion orientiert.
Das Studium der Bildungswissenschaften vermittelt die disziplinäre Identität dieses spezifischen Blicks als Basis für wissenschaftlich fundierte Reflexivität des professionellen LehrerInnenhandelns sowie für die Teilnahme an forschungsbasierten Weiterentwicklungen des eigenen Berufshandelns. Die darauf aufbauende professionelle Kompetenz besteht aus der Fähigkeit,

- Unterricht sach- und fachgerecht zu planen, durchzuführen, zu analysieren und zu evaluieren;
- Lernumgebungen zu konstruieren und daraufhin zu analysieren, inwieweit sie Schülerinnen und Schüler beim Lernen unterstützen, sie motivieren und sie herausfordern, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen;
- Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen, das eigene Lernen zunehmend selbstbestimmt steuern zu können;
- die individuelle Entwicklung von Schülerinnen und Schülern unter Berücksichtigung deren sozialer und kultureller Lebensbedingungen zu fördern;
- Werte und Normen zu vermitteln und selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern zu unterstützen;
- Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und im Unterricht kooperativ zu lösen;
- Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern zu diagnostizieren, Schülerinnen und Schüler gezielt zu fördern und zu beraten;
- Leistungen von Schülerinnen und Schülern auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe zu erfassen, zu beurteilen und zu bewerten;
- ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung zu verstehen;
- ihren Beruf als ständige Lernaufgabe zu verstehen;
- sich an der Planung und Umsetzung schulischer Projekte und Vorhaben zu beteiligen;
- die persönliche, soziale und kulturelle Heterogenität der Schülerschaft zu analysieren und zu erkennen und die soziale Integration und Chancengerechtigkeit der Schülerinnen und Schüler zu sichern und zu fördern.

Vorläufige Fassung

1.2 Umfang und Aufbau des Studiums

1.2.1 Für das ordnungsgemäße Studium der Bildungswissenschaften im Lehramt an Gymnasien sind 30 Leistungspunkte (LP) zu erbringen. Hierbei sind vier Pflichtmodule im Umfang von 24 LP und Wahlpflichtmodule im Umfang von sechs LP zu belegen.

1.2.2 Alle Module können in ihrer zeitlichen Reihenfolge gemäß dem im Prüfungs- und Studienplan vorgegeben Rahmen frei studiert werden. Das Modul "Politische Bildung und Demokratie-Pädagogik" und das Modul „Politische Philosophie" können nur alternativ gewählt werden.

1.3 Prüfungsvorleistungen und veranstaltungsbegleitende Prüfungen

1.3.1 Sofern in den Modulbeschreibungen bestimmt, besteht in Seminaren als Prüfungsvorleistung eine Anwesenheitspflicht gemäß § 8 Absatz 1 RPO-LA der Rahmenprüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge (RPO-LA).

1.3.2 Gemäß § 12 Absatz 2 RPO sind innerhalb des Fachstudiums Bildungswissenschaften folgende weitere Prüfungsvorleistungen vorgesehen: Kontroll- bzw. Reflexionsaufgaben und Referat/Präsentation.

- *Kontroll- bzw. Reflexionsaufgaben*
  Die Kontroll- bzw. Reflexionsaufgaben zur Vor- und Nachbereitung der Präsenzzeit (Vorlesung) können Kontrolltests und/oder Lerntagebücher zu den Vorlesungseinheiten beinhalten. Diese werden vom jeweiligen Dozierenden so gestaltet und angeleitet, dass die maximale Bearbeitungszeit von insgesamt 20 Stunden nicht überschritten wird.

Die konkrete Prüfungsvorleistung ist dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen.

1.3.3 Neben den in § 17 Absatz 2 RPO-LA genannten Prüfungsleistungen kommt folgende weitere fachspezifische Prüfungsart zum Einsatz:

- *Portfolio*
  Ein Portfolio ist eine geordnete Sammlung von Leistungsergebnissen, schriftlichen oder medialen Dokumenten beziehungsweise eigenen Werken.

1.3.4 Die studienbegleitenden Modulprüfungen in Form von Protokollen und Portfolios können auch veranstaltungsbegleitend abgelegt werden, wenn die Studierenden spätestens in der ersten Vorlesungswoche über die für sie geltende Prüfungsart, deren Umfang und den jeweiligen Abgabetermin von der Dozentin/dem Dozenten in Kenntnis gesetzt werden.

1.4 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

Aus dem Prüfungs- und Studienplan geht hervor, welche Module benotet und welche mit „Bestanden" oder „Nicht Bestanden" bewertet werden. Alle benoteten Module werden gemäß § 19 Absatz 2 RPO-LA bei der Bildung der aggregierten Modulnote berücksichtigt.

2. Prüfungs- und Studienplan

Vorläufige Fassung

2. Prüfungs- und Studienplan

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Fachwissenschaft/-didaktik				Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik					
2	Modulname	Fachwissenschaft/-didaktik				Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik					
3	Modulname	Fachwissenschaft/-didaktik					Fachwissenschaft/-didaktik						
4	Modulname	Fachwissenschaft/-didaktik					Fachwissenschaft/-didaktik					Sozialpraktikum	
5	Modulname	Fachwissenschaft/-didaktik					Fachwissenschaft/-didaktik						
6	Modulname	Fachwissenschaft/-didaktik			Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik			Orientierungs-praktikum			
7	Modulname	Fachwissenschaft/-didaktik				Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik					
8	Modulname	Fachwissenschaft/-didaktik				Wahlpflichtbereich Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik				Hauptpraktikum	
9	Modulname	Fachwissenschaft/-didaktik					Fachwissenschaft/-didaktik						
10	Modulname	Staatsexamen											

Vorläufige Fassung

Legende

Fachwissenschaft/-didaktik	E - Exkursion	S - Seminar	A - Abschlussarbeit	pP - praktische Prüfung	LP - Leistungspunkte
Fachwissenschaft/-didaktik	IL - Integrierte Lehrveranstaltung	SPÜ - Schulpraktische Übung	B/D - Bericht/Dokumentation	PrA - Projektarbeit	min - Minuten
Bildungswissenschaft	Ko - Konsultation	Tu - Tutorium	HA - Hausarbeit	Prot - Protokoll	RPT - Regelprüfungstermin
Wahlpflichtb. Bildungswissenschaft	P - Praktikumsveranstaltung	Ü - Übung	K - Klausur	R/P - Referat/Präsentation	Std - Stunden
Praktika	Pr - Projektveranstaltung	V - Vorlesung	Koll - Kolloquium	SL - Studienleistung	SWS - Semesterwochenstunden
Staatsexamen	MC - Multiple Choice Prüfung	PL - Prüfungsleistung	mP - mündliche Prüfung	T - Testat	Wo - Wochen

Bildungswissenschaft

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Grundfragen der Sonderpädagogik für Lehramt an Gymnasien		V/2	keine	K (90min) oder MC-Klausur (90 min)	3	Sommersemester	8	unbenotet
Allgemeine Erziehungswissenschaft für Lehramt	5180680	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	HA (15 Seiten, 8 Wo) oder K (90 min) oder mP (20 min)	6	Wintersemester (Beginn)	8	benotet
Pädagogische Psychologie für Lehramt an Gymnasien	5181450	V/2; S/2	Bearbeitung von Kontroll- bzw. Reflexionsaufgaben zur Vorlesung (in der Regel 15-30 min zum Thema jeder Vorlesungseinheit) und Referat (30 min) und Anwesenheitspflicht in den Seminaren	K (90 min) oder mP (20 min) oder HA (15 Seiten, 8 Wo)	6	Wintersemester (Beginn)	8	benotet
Theorien und Konzepte der Schulpädagogik, der allgemeinen Didaktik und der schul- und unterrichtsbezogenen Bildungsforschung für das Lehramt an Gymnasien		V/2; S/4	keine	mP (40 min) oder K (90 min) oder HA (20 Seiten)	9	jedes Semester (Beginn)	8	benotet

Wahlpflichtbereich Bildungswissenschaft

Es sind Module im Umfang sechs LP aus folgendem Katalog zu wählen:

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Differentielle Psychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik für Lehramt an Gymnasien	5181430	S/2	Referat (30 min) und Anwesenheitspflicht in den Seminaren	K (90 min) oder HA (15 Seiten) oder Portfolio (Kontroll- bzw. Reflexionsaufgaben zur Vorlesung)	3	jedes Semester	8	unbenotet
Projekt- bzw. forschungsorientierte Vertiefung im Kontext von Bildungswissenschaft und Schule	5180840	S/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	HA (10 Seiten, 8 Wo) oder K (90 min)	3	jedes Semester	8	unbenotet

Vorläufige Fassung

Medienpädagogik für Lehramt an Gymnasien	5181440	V/2	keine	Prot (3 Sitzungsprotokolle, je 3 Seiten)	3	unregelmäßig	8	unbenotet
Soziale Arbeit für Lehramt an Gymnasien	5181460	S/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	Prot (3 Sitzungsprotokolle, je 3 Seiten)	3	unregelmäßig	8	unbenotet
Politische Bildung und Demokratie-Pädagogik	3380000	S/2	keine	K (90 min)	3	jedes Semester	8	unbenotet
Politische Philosophie		S/2	R/P (15 min)	K (90 min) oder Portfolio (10-12 Aufgaben, 12 Wo)	3	jedes Semester	9	unbenotet

Vorläufige Fassung

Anlage 3.2: Fachanhang Praktika

Inhaltsübersicht

1. Ziel und Aufbau der Praktika

2. Prüfungs- und Studienplan

1. Ziele und Aufbau der Praktika

Ziele und Aufbau der Praktika ergeben sich aus der Praktikumsordnung für die Lehramtsstudiengänge der Universität Rostock.

2. Prüfungs- und Studienplan

Vorläufige Fassung

2. Prüfungs- und Studienplan

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Fachwissenschaft/-didaktik				Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik					
2	Modulname	Fachwissenschaft/-didaktik				Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik					
3	Modulname	Fachwissenschaft/-didaktik					Fachwissenschaft/-didaktik						
4	Modulname	Fachwissenschaft/-didaktik					Fachwissenschaft/-didaktik					Sozialpraktikum	
5	Modulname	Fachwissenschaft/-didaktik					Fachwissenschaft/-didaktik						
6	Modulname	Fachwissenschaft/-didaktik			Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik			Orientierungs-praktikum			
7	Modulname	Fachwissenschaft/-didaktik				Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik					
8	Modulname	Fachwissenschaft/-didaktik				Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik				Hauptpraktikum	
9	Modulname	Fachwissenschaft/-didaktik					Fachwissenschaft/-didaktik						
10	Modulname	Staatsexamen											

Vorläufige Fassung

Legende

Fachwissenschaft/-didaktik	E - Exkursion	S - Seminar	A - Abschlussarbeit	pP - praktische Prüfung	LP - Leistungspunkte
Fachwissenschaft/-didaktik	IL - Integrierte Lehrveranstaltung	SPÜ - Schulpraktische Übung	B/D - Bericht/Dokumentation	PrA - Projektarbeit	min - Minuten
Bildungswissenschaft	Ko - Konsultation	Tu - Tutorium	HA - Hausarbeit	Prot - Protokoll	RPT - Regelprüfungstermin
Praktika	P - Praktikumsveranstaltung	Ü - Übung	K - Klausur	R/P - Referat/Präsentation	Std - Stunden
Staatsexamen	Pr - Projektveranstaltung	V - Vorlesung	Koll - Kolloquium	SL - Studienleistung	SWS - Semesterwochenstunden
	MC - Multiple Choice Prüfung	PL - Prüfungsleistung	mP - mündliche Prüfung	T - Testat	Wo - Wochen

Praktika

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Sozialpraktikum für Lehramt	5180250		Durchführung des Praktikums	B/D	3	jedes Semester	4	unbenotet
Orientierungspraktikum für Lehramt an Regionalen Schulen, Gymnasien und für Sonderpädagogik	5180260		Durchführung des Praktikums	B/D	3	jedes Semester	6	unbenotet
Hauptpraktikum für Lehramt an Regionalen Schulen und Gymnasien	5180290		Durchführung des Praktikums	B/D	9	jedes Semester	9	unbenotet

Vorläufige Fassung

Anlage 4.1: Fachanhang Arbeit-Wirtschaft-Technik (AWT)

Inhaltsübersicht

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums
1.1 Ziele des Studiums
1.2 Umfang und Aufbau des Studiums
1.3 Prüfungsvorleistungen, veranstaltungsbegleitende Prüfungen und Lehrveranstaltungsarten
1.4 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

2. Prüfungs- und Studienplan

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums

1.1 Ziele des Studiums

Das Studium des Teilstudienganges Arbeit-Wirtschaft-Technik befähigt die Studierenden, den unterschiedlichen Anforderungen ihres Lehramtes gerecht zu werden. Es befähigt sie, Aufgaben des Lehrens, Erziehens, Beurteilens, Beratens und Innovierens im Rahmen des Arbeit-Wirtschaft-Technik-Unterrichts professionell und selbstständig wahrnehmen zu können. Während des Studiums erwerben die Studierenden eine, künftigen Anforderungen entsprechende, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Entscheidungs- und Handlungskompetenz, um elementare technische und wirtschaftliche Grundlagen und Arbeitsbefähigungen vermitteln zu können, die auf eine allgemeine Lebens- und Berufsvorbereitung der Schülerinnen und Schüler zielen, ihre individuelle Entwicklung sowie Kreativität und Schöpfertum fördern. Dazu eignen sich die Studierenden ausgewähltes Grundlagenwissen der Gegenstandsbereiche von Arbeit, Wirtschaft und Technik an. Die Studierenden werden befähigt, ihren späteren Unterricht an technischen, technologischen, ökonomischen, ökologischen und sozialen Sachverhalten und Zusammenhängen zu orientieren.

Studienbereich Technik
In den fachwissenschaftlich orientierten Veranstaltungen erkennt der Studierende, dass problemlösendes Denken und Handeln mit der Feststellung eines individuellen oder gesellschaftlichen Bedarfs beginnt, der durch einen technischen Umsatz von Stoffen, Energien und Informationen zu oder in Systemen, Prozessen und Produkten gedeckt werden kann.
Die Summe an technischen, gesellschaftlichen und naturwissenschaftlichen Zielvorstellungen zur Deckung des Bedarfs beeinflusst das Denken und Handeln in den Bereichen der Planung, Entwicklung, Herstellung und des Betriebs bzw. der Nutzung des gewünschten Systems sowie seiner Beseitigung am Ende seiner betrieblichen Lebensdauer mit der Rückführung seiner materiellen Bestände in neue Herstellungsprozesse oder in die Natur.
In ausgewählten Veranstaltungen, unterstützt durch praktische Übungen, erfährt der Studierende, dass diese einzelnen Denk- und Handlungsbereiche durch unterschiedliche funktionale und strukturierte Sachverhalte, durch unterschiedliche Methoden und durch unterschiedliche Handlungshilfsmittel voneinander unterscheidbar sind. Die einzige Methode, die in allen Bereichen angewendet wird, ist die systemtechnische Optimierung der jeweiligen Problemlösung. Darunter ist die gezielte und quantifizierte Verknüpfung von technischen Realisierungsmöglichkeiten mit gesellschaftlichen Vorgaben, d.h. z.B. wirtschaftlichen, ökologischen und sicherheitstechnischen Ansprüchen sowie mit naturwissenschaftlichen Funktionsbeschreibungen zu einer räumlich und zeitlich begrenzten optimalen Problemlösung zur Bedarfsdeckung zu verstehen. Durch die zeitliche Änderung von Zielsetzungen, Eingangsgrößen und Zuständen technischer Systeme ist das Ergebnis ständiger Optimierung in der Technik während der gesamten Nutzungsdauer der Problemlösung stets erneut zu bewerten.
Solche Verfahren müssen immer im Zusammenhang mit menschlicher Arbeit gesehen werden; daher sind diese wie auch deren Zweck- und Zielsetzung immer gesellschaftsbezogenen Bewertungen unterworfen. Die Studierenden können technische Sachverhalte und technisches Handeln in gesellschaftlichen, ökonomischen und historischen Zusammenhängen erfassen, sachlich und ethisch bewerten, um Technik verantwortungsvoll mitgestalten zu können. Vor allem zur Erfassung des letztgenannten Merkmals technischen Denkens und Handelns

Vorläufige Fassung

dienen Exkursionen, Betriebserkundungen, Betriebspraktika und Veranstaltungen zur Arbeitssicherheit und Unfallverhütung.

Studienbereich Wirtschaft
In den fachwissenschaftlichen Veranstaltungen werden Grundkenntnisse in den Wirtschaftswissenschaften (Betriebs- und Volkswirtschaftslehre) vermittelt und exemplarisch auf zentrale Sachverhalte und Probleme in der Wirtschaft bezogen.
In den Wirtschaftswissenschaften sollen Studierende für einen fachkompetenten Umgang mit wirtschaftswissenschaftlichen Ansätzen, Methoden und Instrumenten in der Lehre wie in der praktischen Anwendung in Unternehmen und in öffentlichen und sozialen Einrichtungen qualifiziert werden. Die Studierenden sollen komplexe einzel- und gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge und Probleme wissenschaftlich analysieren und handlungsorientiert bearbeiten können. Einen Schwerpunkt bildet der Themenbereich Arbeitsmarkt und Beruf, in dem theoretische und methodische Voraussetzungen zum Verständnis und zur Bearbeitung arbeitsmarktpolitischer Themen und Problemlagen erworben werden sollen. Die Studierenden sollen dabei Arbeitssysteme in ihren grundlegenden Strukturbeziehungen auf der Makro- und Mikroebenen beschreiben, Arbeitsplätze unter berufskundlichen Aspekten systematisch analysieren.
Von zentraler Bedeutung ist hier die Übergangsproblematik zwischen Bildungs- und Beschäftigungssystem: als Gegenstand der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, als Aufgabe für die Lehre („Berufsorientierung an Schulen“) wie auch für die Arbeits-, Berufs- und Studienwahl.

Studienbereich Fachdidaktik
Das fachdidaktische Studium im Teilstudiengang Arbeit-Wirtschaft-Technik dient der Befähigung der Studierenden, den vielfältigen Anforderungen an die Unterrichtstätigkeit im Fach Arbeit-Wirtschaft-Technik gerecht zu werden. Im Mittelpunkt steht die Aneignung fachdidaktischer Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, um als zukünftige Fachlehrerin/zukünftiger Fachlehrer den Zielen und Inhalten des Arbeit-Wirtschaft-Technik-Unterrichts zu entsprechen.
Das beinhaltet:

- curriculare Entwicklungen kennenlernen und in die relevanten Wissenschaften eindringen sowie deren Nutzung im Arbeit-Wirtschaft-Technik-Unterricht;
- fachspezifische und fachübergreifende Ziele und Inhalte des Unterrichtsfaches Arbeit-Wirtschaft-Technik erfassen und entsprechend ihrer didaktischen und curricularen Funktion bewerten;
- Unterrichtsmethoden und -verfahren kennenlernen und diese bei der Planung und Gestaltung aus fachdidaktischer Sicht einsetzen.

Die Studierenden lernen Konzepte technischer und ökonomischer Bildung einzelner Bundesländer sowie Europas kennen. In Vorbereitung auf eine zukünftige Lehrtätigkeit in der Schulpraxis werden sie sowohl mit Lehr- und Lernmethoden des Werk-, Technik- und Wirtschaftsunterrichts als auch mit fachübergreifenden Unterrichtsformen vertraut gemacht. Ein Schwerpunkt im Bereich der ökonomischen Bildung liegt in der Befähigung der Studierenden, sich mit den verschiedenen Konzeptionen der Wirtschaftsdidaktik, mit Leitbildern und Curricula auseinanderzusetzen. Weiterhin sollen sie in fachdidaktischen Veranstaltungen zu einer begründeten Auswahl und Anwendung von Lehr- und Lernformen befähigt werden. Die Studierenden erwerben grundlegende Methodenkenntnisse aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften.

In den fachdidaktischen Veranstaltungen wird, basierend auf den erkannten Merkmalen technischen Denkens und Handelns sowie bildungspolitischer Prämissen und Konsequenzen, der Beitrag technischer Bildung zur Fähigkeit in der Mitwirkung im demokratischen Staat, zur Anbahnung eines elementaren Verständnisses von Wissenschaft und Technik sowie zur Fähigkeit im Hinblick auf berufliche Mobilität herausgearbeitet.
Unterstützt durch schulpraktische Studien werden die Studierenden sodann eingeführt in die technologischen, ergonomischen und fachdidaktischen Determinanten der Einrichtung und Ausstattung von Technikräumen, in schulorganisatorische Bedingungen, anthropogene und soziokulturelle Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler, in Verfahren zur Bestimmung von Lernzielen, Auswahl von Unterrichtsinhalten und Unterrichtsmethoden, in die Konstruktion/Gestaltung von Medien, in die Konstruktion und Auswertung von Lernerfolgskontrollen sowie in Beratungsgrundlagen für Schullaufbahn und Berufswahl. Daraus wird sich das Bewusstsein zur Notwendigkeit lebenslanger beruflicher Weiterbildung entwickeln.

Vorläufige Fassung

Ein wesentlicher Inhalt des fachdidaktischen Studiums ist die Befähigung der Studierenden zur Unterrichtsvorbereitung, -planung, -durchführung und -reflexion sowie das Bewerten von Schülerleistungen und Organisationsformen des Lernprozesses. In speziellen Seminaren, Übungen und Schulpraktika haben die Studierenden die Möglichkeiten des Erprobens und Sammelns erster Erfahrungen zur eigenen Unterrichtstätigkeit.

1.2 Umfang und Aufbau des Studiums

1.2.1 Für das ordnungsgemäße Studium des Faches Arbeit-Wirtschaft-Technik sind 117 Leistungspunkte (LP) einschließlich 15 LP Fachdidaktik zu erbringen. Hierbei sind 19 Pflichtmodule im Umfang von 105 LP und zwölf LP im Wahlpflichtbereich zu belegen. Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan unter Punkt 2 zu entnehmen.

1.2.2 Im Wahlpflichtbereich ist das Modul "Bautechnik und Baukonstruktion" oder das Modul "Werkstofftechnik 1: Grundlagen für Fachpädagogen" zu belegen.

1.2.3. Wird Arbeit-Wirtschaft-Technik in Kombination mit dem Fach Sozialkunde studiert, wird den Studierenden im Wahlpflichtbereich ein ausreichendes Angebot an Modulen zur Verfügung gestellt, welches die überschneidungsfreie Wahl von Modulen mit den entsprechenden Leistungspunktzahlen ermöglicht. Die Module „Politische Ökonomie und Föderalismus“ und „Finanzsystem und Wirtschaftspolitik“ können nicht gewählt werden.

1.2.4 Wird das Fach Arbeit-Wirtschaft-Technik in Kombination mit dem Fach Biologie, Physik, Chemie oder Informatik studiert und wurde das Modul „Außerschulische Lernorte“ bereits im Fach Biologie, Physik, Chemie oder Informatik belegt, so ist im Fach Arbeit-Wirtschaft-Technik anstelle dieses Moduls ein anderes Modul aus dem Wahlpflichtbereich zu wählen.

1.3 Prüfungsvorleistungen, veranstaltungsbegleitende Prüfungen und Lehrveranstaltungsarten

1.3.1 Sofern in den Modulbeschreibungen bestimmt, besteht in Seminaren als Prüfungsvorleistung eine Anwesenheitspflicht gemäß § 8 Absatz 1 der Rahmenprüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge (RPO-LA).

1.3.2. Gemäß §12 Absatz 2 RPO-LA sind innerhalb des Fachstudiums AWT folgende weitere Prüfungsvorleistungen vorgesehen: Kontrollarbeit, Bericht/Dokumentation, Projektarbeit und Referat/Präsentation.

- *Kontrollarbeit*
  Sind schriftliche Ausarbeitungen der Lösung vorgegebener Aufgaben. Sie dienen der Prüfung des Leistungsstandes der Studentin/des Studenten auch während der Vorlesungszeit. Kontrollarbeiten sind nach Maßgabe der/des Lehrenden unter Aufsicht an einem festgelegten Ort zu erledigen.

Die konkrete Prüfungsvorleistung ist der jeweiligen Modulbeschreibung sowie dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen.

1.3.3. Neben den in § 17 Absatz 2 RPO-LA aufgeführten Prüfungsleistungen kommt folgende fachspezifische Prüfungsart zum Einsatz:

- *Produktherstellung*
  Die Studierenden stellen durch Anwendung der im Modul vermittelten fertigungsspezifischen Arbeitstechniken unter Verwendung schulüblicher Materialien wie bspw. Holz ein physisches Produkt her. Das Produkt soll den Anforderungen eines Gebrauchsgegenstandes genügen und somit dem wiederholten Gebrauch dienen

1.3.4 Die studienbegleitenden Modulprüfungen in Form von Referaten/Präsentationen und praktischen Prüfungen können auch veranstaltungsbegleitend abgelegt werden, wenn die Studierenden spätestens in der ersten

vorläufige Fassung

Vorlesungswoche über die für sie geltende Prüfungsart, deren Umfang und den jeweiligen Abgabetermin von der Dozentin/dem Dozenten in Kenntnis gesetzt werden.

1.3.5 Neben den in § 6a Absatz 1 der RPO-LA genannten Lehrveranstaltungsarten, kommt folgende weitere Lehrveranstaltungsart zum Einsatz:

- *Integrierte Lehrveranstaltung*
  Eine integrierte Lehrveranstaltung verbindet die Lehrveranstaltungsform Vorlesung mit aktiveren Formen (zum Beispiel Seminar oder Übung), in deren Rahmen sich die Studierende/der Studierende vorgegebene Themen selbst auf der Basis von Literatur erarbeitet und im Kreis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung vertreten und diskutieren kann.

1.4 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

Aus dem Prüfungs- und Studienplan geht hervor, ob bei Modulen mit zwei Prüfungsleistungen eine gegebenenfalls von § 18 Absatz 4 RPO-LA) abweichende Gewichtung der einzelnen Prüfungsleistungen angewendet wird und welche Module benotet und welche mit „Bestanden“ oder „Nicht Bestanden“ bewertet werden. Alle benoteten Module werden gemäß § 19 Absatz 2 RPO-LA bei der Bildung der aggregierten Modulnote berücksichtigt.

2. Prüfungs- und Studienplan

Vorläufige Fassung

2. Prüfungs- und Studienplan

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Grundzüge der modernen Ökonomie		Einführung in die Betriebswirtschaftslehre		Elektrotechnik 1: Grundlagen	Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik				
2	Modulname	Grundlagen der Finanzwissenschaft		Einführung in die Berufspädagogik und die Berufliche Orientierung	Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik						
3	Modulname	Fertigungslehre		Technische Mechanik 1: Statik		Fachdidaktik 1 AWT: Grundlagen	Fachwissenschaft/-didaktik						
4	Modulname	Grundlagen der Mikroökonomik		Grundlagen der Konstruktionslehre			Fachwissenschaft/-didaktik					Sozialpraktikum	
5	Modulname	Wahlpflichtbereich		Werkstoffbearbeitung		Fachdidaktik 2 AWT: Unterrichts-methoden und Schulpraktische Übungen	Fachwissenschaft/-didaktik						
6	Modulname	Technische Experimente und Versuche		Bildungswissenschaft			Fachwissenschaft/-didaktik			Orientierungs-praktikum			
7	Modulname	Globalisierung der Wirtschaft		Ökonomie des Sozialstaats		Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik				Hauptpraktikum	
8	Modulname	Grundlagen der Makroökonomik		Arbeitswissenschaften		Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik					
9	Modulname	Wahlpflichtbereich		Berufliche Orientierung in der Sekundarstufe 1 und 2		Fachdidaktik 3 AWT: Abschluss-modul	Fachwissenschaft/-didaktik						
10	Modulname	Staatsexamen											

Vorläufige Fassung

Legende

Fachwissenschaft	E - Exkursion	S - Seminar	A - Abschlussarbeit	pP - praktische Prüfung	LP - Leistungspunkte
Wahlpflichtbereich	IL - Integrierte Lehrveranstaltung	SPÜ - Schulpraktische Übung	B/D - Bericht/Dokumentation	PrA - Projektarbeit	min - Minuten
Fachdidaktik	Ko - Konsultation	Tu - Tutorium	HA - Hausarbeit	Prot - Protokoll	RPT - Regelprüfungstermin
Fachwissenschaft/-didaktik	P - Praktikumsveranstaltung	Ü - Übung	K - Klausur	R/P - Referat/Präsentation	Std - Stunden
Bildungswissenschaft	Pr - Projektveranstaltung	V - Vorlesung	Koll - Kolloquium	SL - Studienleistung	SWS - Semesterwochenstunden
Praktika	MC - Multiple Choice Prüfung		mP - mündliche Prüfung	T - Testat	Wo - Wochen
Staatsexamen					

Fachwissenschaft

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Grundzüge der modernen Ökonomie		V/3	keine	K (90 min) oder MC (90 min)	6	Wintersemester	1	benotet
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	3500790	V/2; Ü/2	keine	K (90 min) oder MC (90 min)	6	Wintersemester	1	benotet
Elektrotechnik 1: Grundlagen	1380000	V/2	keine	K (90 min)	3	Wintersemester	1	unbenotet
Einführung in die Finanzwissenschaft		V/2; Ü/2	keine	K (90 min)	6	Sommersemester	2	benotet
Einführung in die Berufspädagogik und die Berufliche Orientierung		V/2	keine	K (90 min)	3	Sommersemester	2	unbenotet
Fertigungslehre	1500060	V/3; Ü/1	keine	K (60 min)	6	Wintersemester	3	benotet
Technische Mechanik 1: Statik	1500130	V/3; Ü/2	Eine bestandene Kontrollarbeit	K (120 min)	6	Wintersemester	3	unbenotet
Grundlagen der Mikroökonomie		V/2; Ü/2	keine	K (90 min)	6	Sommersemester	4	unbenotet
Grundlagen der Konstruktionslehre		V/2; Ü/2	B/D (4 Aufgabenstellungen)	K (90 min)	6	Sommersemester	4	benotet
Werkstoffbearbeitung		Ü/4	keine	Produktherstellung (Fertigung eines Gebrauchsgegenstandes, Werkstoff Holz)	6	Wintersemester	5	benotet
Technische Experimente und Versuche		Ü/4	keine	Prot (10 Protokolle je 2 Seiten)	6	Sommersemester	6	benotet
Ökonomie des Sozialstaats		V/2; Ü/2	keine	K (90 min) oder mP (20 min)	6	Wintersemester	7	unbenotet
Globalisierung der Wirtschaft	3500520	V/2; Ü/1	keine	K (90 min)	6	Wintersemester	7	benotet
Grundlagen der Makroökonomik		V/2; Ü/2	keine	K (90 min)	6	Sommersemester	8	unbenotet
Arbeitswissenschaften	1500650	V/2; Ü/2	keine	K (90 min)	6	Sommersemester	8	unbenotet
Berufliche Orientierung in der Sekundarstufe 1 und 2		S/2; Ü/2	R/P (30 min, zzgl. Handout), Anwesenheitspflicht in den Seminaren	HA (15-20 Seiten)	6	Wintersemester	9	benotet

Vorläufige Fassung

Wahlpflichtbereich

Es sind Module im Umfang von 12 LP aus dem folgenden Katalog zu wählen. Es ist das Modul "Bautechnik und Baukonstruktion" oder " Werkstofftechnik 1: Grundlagen für Fachpädagogen" zu belegen.

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Bautechnik und Baukonstruktion	1701540	V/3; Ü/1	keine	K (90 min) oder mP (20 min)	6	Wintersemester	5	unbenotet
Werkstofftechnik 1: Grundlagen für Fachpädagogen	1500970	V/3; Ü/1	keine	K (90 min)	6	Wintersemester	5	unbenotet
Entwicklung mechatronischer Systeme		S/2; P/1	PrA (ca. 15 Seiten)	mP (20 min) oder R/P (20 min)	6	Sommersemester	9	unbenotet
Außerschulische Lernorte	1180150	S/2	keine	PrA (Durchführung der geplanten Schüleraktivitäten in einem der ALO und Dokumentation)	3	unregelmäßig	9	unbenotet
Entwicklung technischer Kompetenzen		Ü/2	keine	Koll (15 min R/P und 10 min Diskussion)	3	Wintersemester	9	unbenotet
Philosophische Aspekte der VWL		IL/2	keine	K (90 min) oder HA (6 Wo, 15 Seiten)	6	Wintersemester	9	unbenotet
Politische Ökonomie und Föderalismus		V/2; Ü/2	keine	K (90 min) oder mP (20 min)	6	Sommersemester	9	unbenotet
Finanzsystem und Wirtschaftspolitik	3500450	V/2; Ü/1	keine	K (90 min)	6	Sommersemester	9	unbenotet

Fachdidaktik

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Fachdidaktik 1 AWT: Grundlagen		V/1; S/1; Ü/2	keine	HA (ca. 20 Seiten, Unterrichtsentwurf)	6	Wintersemester (Beginn)	4	benotet
Fachdidaktik 2 AWT: Unterrichtsmethoden und Schulpraktische Übungen		S/2; SPÜ/2	R/P (45 min, Unterrichtsmethode)	pP (erfolgreiches Halten einer Unterrichtsstunde)	6	Wintersemester (Beginn)	6	unbenotet
Fachdidaktik 3 AWT: Abschlussmodul		S/2	keine	R/P (30 min)	3	Wintersemester	9	benotet

Vorläufige Fassung

Anlage 4.2: Fachanhang Biologie

Inhaltsübersicht

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums
1.1 Ziele des Studiums
1.2 Umfang und Aufbau des Studiums
1.3 Prüfungsvorleistungen, veranstaltungsbegleitende Prüfungen und fachspezifische Prüfungsarten
1.4 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

2. Prüfungs- und Studienplan
2.1 Prüfungs- und Studienplan für Studierende im Fach Biologie
2.2 Prüfungs- und Studienplan für Studierende im Fach Biologie in Kombination mit dem Fach Chemie

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums

1.1 Ziele des Studiums

Die im Fachstudium Biologie in dem Studiengang Lehramt an Gymnasien zu erwerbenden Kompetenzen und die Ziele des Studiums richten sich nach der Lehrerprüfungsverordnung (LehPrVO) und dem dortigen Fachanhang. Das Fachstudium Biologie in dem Studiengang Lehramt an Gymnasien zielt auf die Vermittlung einer wissenschaftlich fundierten biologisch-naturwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kompetenz, die sich in der weiteren Ausbildung und im Verlauf der beruflichen Tätigkeit entfaltet und die Studierenden befähigt, mit Lern- und Bildungsprozessen in ihrem späteren Berufsfeld fachlich, didaktisch und pädagogisch angemessen umzugehen. Zur Vorbereitung auf das Berufsfeld wird in der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik der Bildungsgehalt von Inhalten in den Lehrveranstaltungen so expliziert, dass die Studierenden die Möglichkeit haben, sich dazu kritisch ins Verhältnis zu setzen und Curriculumsbezüge mit Blick auf die Vernetzung der verschiedenen biologischen Fachgebiete bildungsoffen zu entwickeln. Es werden Lerngelegenheiten gegeben und Handlungssituationen geschaffen, in denen Studierende ihr erworbenes fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen zur Entwicklung didaktisch-pädagogischer Handlungsstrategien und zum Aufbau berufsrelevanter Kompetenzen nutzen können.
Im Fachstudium erwerben die Studierenden

- ein fundiertes und anschlussfähiges biologisches und biologiedidaktisches Wissen, Reflexionsfähigkeit und Handlungsstrategien;
- wissenschaftliche Methodenkompetenzen, die sich in anwendungsfähigen naturwissenschaftlichen Arbeitsweisen des Biologieunterrichts widerspiegeln;
- die Fähigkeit zur Entwicklung, Gestaltung und Evaluation von Biologieunterricht;
- die Fähigkeit, biologische Sachverhalte sachlich und ethisch zu bewerten sowie deren individuelle und gesellschaftliche Relevanz zu begründen;
- die Fähigkeit, über die Berufsrolle als Biologielehrkraft und die schulischen Handlungsfelder zu reflektieren.

1.2 Umfang und Aufbau des Studiums

1.2.1 Für das ordnungsgemäße Studium des Faches Biologie in dem Studiengang Lehramt an Gymnasien sind 117 Leistungspunkte (LP) einschließlich Fachdidaktik (15 LP) zu erbringen. Hierbei sind 17 Pflichtmodule im Umfang von 105 LP und Wahlpflichtmodule im Umfang von 12 LP zu belegen. Im Wahlpflichtbereich Fachdidaktik I ist das Modul „Angewandte Biologiedidaktik - Schulpraktische Übungen Biologie“ verpflichtend zu belegen.

1.2.2 Wird Biologie in Kombination mit Chemie studiert sind 16 Pflichtmodule im Umfang von 105 LP und Wahlpflichtmodule im Umfang von 12 LP zu belegen. Im Wahlpflichtbereich Fachdidaktik I ist das Modul „Angewandte Biologiedidaktik - Schulpraktische Übungen Biologie“ verpflichtend zu belegen.

Vorläufige Fassung

1.2.3 Wird das Fach Biologie in Kombination mit dem Fach Chemie, Physik, Arbeit-Wirtschaft-Technik oder Informatik studiert und wurde das Modul „Außerschulische Lernorte“ bereits im Fach Chemie, Physik, Arbeit-Wirtschaft-Technik oder Informatik belegt, so ist im Fach Biologie anstelle dieses Moduls ein anderes Modul aus dem Wahlpflichtbereich zu wählen.

1.2.4 Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen.

1.3 Prüfungsvorleistungen, veranstaltungsbegleitende Prüfungen und fachspezifische Prüfungsarten

1.3.1 Sofern in den Modulbeschreibungen bestimmt, besteht in Seminaren, Exkursionen, Schulpraktischen Übungen, Übungen und Praktikumsveranstaltungen als Prüfungsvorleistung eine Anwesenheitspflicht gemäß § 8 Absatz 1 der Rahmenprüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge (RPO-LA).

1.3.2 Gemäß § 12 Absatz 2 der RPO-LA sind innerhalb des Fachstudiums Biologie folgende weitere Prüfungsvorleistungen vorgesehen: Praktikumsmappen, Artenlisten, Seminaraufgaben, Präsentationen, Protokolle, Vorbereitung einer Übung, Vorbereitung des eigenen Unterrichts, Portfolio, erfolgreiche Vorbereitung und Gestaltung mindestens eines themenbezogenen Seminars und Erstellung eines Medienprojekts.

- *Praktikumsmappen*
  Die Praktikumsmappe enthält folgende Inhalte: mind. zwei Unterrichtsvorbereitungen inkl. eines Entwurfs; Durchführung von mind. zwei Unterrichtsstunden; Überarbeitung der Unterlagen nach der Durchführung des Unterrichts entsprechend der Auswertung; Reflexion zu jeder selbst gehaltenen Unterrichtsstunde

- *Vorbereitung des eigenen Unterrichts*
  Die Vorbereitung entspricht dem Erstellen eines Kurzentwurfs: persönliche Daten, Thema der Unterrichtseinheit und der Unterrichtsstunde, Ziele und Kompetenzen, Verlaufsplan, Anlagen.

- *Artenlisten*
  Die Erfassung der auf der Exkursion vorgestellten Arten mit systematischer Zugehörigkeit und Informationen zur Ökologie in Form eines Portfolios.

- *Seminaraufgaben*
  Dies sind Aufgaben, die im Verlaufe des Seminars zu bearbeiten sind.

- *Vorbereitung einer Übung*
  Die Vorbereitung beinhaltet: schriftliche Sachanalyse, Fachvortrag bzw. Erkundung des Lernorts, Ausarbeitung, Erprobung, Durchführung und Auswertung der Versuche, ggf. Gestaltung und Pflege des Beetes entsprechend den Übungsanforderungen.

- *Portfolio*
  Dies sind eigenständig erstellte Mappen, in denen Arbeitsergebnisse, Dokumente, Visualisierungen und alle Arten von Präsentationen gesammelt und reflektiert werden.

- *Erstellung eines Medienprojekts*
  Hier geht es um eigenständig erstellte Visualisierungen, Präsentationen, audiovisuelle Dokumentationen und e-Learning-Einheiten.

- *erfolgreiche Vorbereitung und Gestaltung mindestens eines themenbezogenen Seminars*
  Dies sind selbständige schriftliche oder praktische Tätigkeiten, die im Vorfeld des Seminars durchgeführt werden.

Die konkrete Prüfungsvorleistung ist der jeweiligen Modulbeschreibung sowie dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen.

Vorläufige Fassung

1.3.3 Die studienbegleitenden Modulprüfungen in Form von Klausuren, Testaten, Berichten, Dokumentationen, Praktikumsmappen, Gruppen- oder Einzelpräsentationen, Referaten oder praktischen Prüfungen können auch veranstaltungsbegleitend abgelegt werden, wenn die Studierenden spätestens in der ersten Vorlesungswoche über die für sie geltende Prüfungsart, deren Umfang und den jeweiligen Abgabetermin von der Dozentin/dem Dozenten in Kenntnis gesetzt werden.

1.4 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

Aus dem Prüfungs- und Studienplan geht hervor, welche Module benotet und welche mit „Bestanden“ oder „Nicht Bestanden“ bewertet werden.

2. Prüfungs- und Studienplan

Vorläufige Fassung

2. Prüfungs- und Studienplan

2.1 Prüfungs- und Studienplan für Studierende im Fach Biologie (LA Gym)

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Botanik für Lehramt			Allgemeine Chemie für Lehramt Biologie	Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik					
2	Modulname	Zoologie für Lehramt Regionale Schule und Gymnasium			Einheimische Flora und Fauna		Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik				
3	Modulname	Ökologie für Lehramt an Gymnasien und Regionalen Schulen		Evolution, Stammesgeschichte und Geschichte der Biologie für Lehramt an Gymnasien und Regionalen Schulen		Theoretische Grundlagen der Biologiedidaktik	Fachwissenschaft/-didaktik						
4	Modulname		Organische Chemie für Lehramt Biologie	Biochemie für Lehramt			Fachwissenschaft/-didaktik					Sozialpraktikum	
5	Modulname	Wahlpflicht-bereich Fachdidaktik I	Genetik für Lehramt an Gymnasien			Fachwissenschaft/-didaktik							
6	Modulname		Humanbiologie/Gesundheits-erziehung		Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik			Orientierungs-praktikum			
7	Modulname	Pflanzenphysiologie - Grundlagen		Pflanzenphysio-logie - Praktikum für Lehramt an Gymnasien	Natur- und Umweltschutz Lehramt Gymnasium und Regionale Schule		Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik				
8	Modulname	Allgemeine Mikrobiologie für Lehramt an Gymnasien			Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik				Hauptpraktikum		
9	Modulname	Tierphysiologie - Grundlagen		Tierphysiologie - Praktikum	Wahlpflicht-bereich Fach-wissenschaft	Wahlpflicht-bereich Fachdidaktik II	Fachwissenschaft/-didaktik						
10	Modulname	Staatsexamen											

Vorläufige Fassung

Legende

Fachwissenschaft	E - Exkursion	S - Seminar	A - Abschlussarbeit	pP - praktische Prüfung	LP - Leistungspunkte
Wahlpflichtbereich Fachwissenschaft	IL - Integrierte Lehrveranstaltung	SPÜ - Schulpraktische Übung	B/D - Bericht/Dokumentation	PrA - Projektarbeit	min - Minuten
Fachdidaktik	Ko - Konsultation	Tu - Tutorium	HA - Hausarbeit	Prot - Protokoll	RPT - Regelprüfungstermin
Wahlpflichtbereich Fachdidaktik I	P - Praktikumsveranstaltung	Ü - Übung	K - Klausur	R/P - Referat/Präsentation	Std - Stunden
Wahlpflichtbereich Fachdidaktik II	Pr - Projektveranstaltung	V - Vorlesung	Koll - Kolloquium	SL - Studienleistung	SWS - Semesterwochenstunden
Fachwissenschaft/-didaktik	MC - Multiple Choice Prüfung	PL - Prüfungsleistung	mP - mündliche Prüfung	T - Testat	Wo - Wochen
Bildungswissenschaft					
Praktika					
Staatsexamen					

Fachwissenschaft

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Botanik für Lehramt	2780330	V/5; P/2	Anwesenheitspflicht in den Praktikumsveranstaltungen, erfolgreich bestandene bewertete Praktikumsmappen	K (90 min)	9	Wintersemester	1	benotet
Allgemeine Chemie für Lehramt Biologie	2580000	V/3	keine	K (45 min)	3	Wintersemester	1	unbenotet
Einheimische Flora und Fauna		Ü/2; E/2	Anwesenheitspflicht in den Übungen und Exkursionen, kommentierte Artenliste in einem Portfolio zu jeder zoologischen und botanischen Exkursion	pP (45 min am Objekt, 50% Botanik, 50% Zoologie)	6	Sommersemester	2	unbenotet
Zoologie für Lehramt an Gymnasien und Regionalen Schulen	2780370	V/4; P/3	Anwesenheitspflicht in den Praktikumsveranstaltungen	K (60 min)	9	Sommersemester	2	benotet
Evolution, Stammesgeschichte und Geschichte der Biologie für Lehramt an Gymnasien und Regionalen Schulen	2780340	V/5	keine	K (60 min)	6	Wintersemester	3	unbenotet
Ökologie für Lehramt an Gymnasien und Regionalen Schulen	2780380	V/3, S/1,5; Ü/1,5	Anwesenheitspflicht in den Übungen, Präsentation eines Experimentplans (Umfang ca. 3 Seiten),	K (45 min)	9	Wintersemester (Beginn)	4	benotet
Organische Chemie für Lehramt Biologie	2580080	V/4	keine	K (45 min)	3	Sommersemester	4	unbenotet
Biochemie für Lehramt	2780020	V/4	keine	K (120 min)	6	Sommersemester	4	unbenotet
Genetik für Lehramt an Gymnasien	2780520	V/4; Ü/1,5	keine	K (60 min)	9	Wintersemester	5	benotet
Humanbiologie/Gesundheitserziehung	2780070	V/3	keine	K (60 min)	6	Sommersemester	6	benotet
Pflanzenphysiologie - Grundlagen	2700130	V/4	keine	K (60 min)	6	Wintersemester	7	benotet
Pflanzenphysiologie – Praktikum für Lehramt an Gymnasien	2780540	P/3	Anwesenheitspflicht in den Praktikumsveranstaltungen; als bestanden bewertetes Praktikumsprotokoll	K (60 min)	3	Wintersemester	7	unbenotet
Natur- und Umweltschutz für Lehramt an Gymnasien und Regionalen Schulen		V/2; S/2	keine	R/P (20 min, Gruppenpräsentation mit Diskussion)	6	Wintersemester	7	unbenotet
Allgemeine Mikrobiologie für Lehramt an Gymnasien	2780480	V/4; P/2	Anwesenheitspflicht in den Praktikumsveranstaltungen, bestandenes Praktikumsprotokoll	K (45 min)	9	Sommersemester	8	benotet
Tierphysiologie - Grundlagen	2700250	V/4	keine	K (60 min)	6	Wintersemester	9	benotet

Vorläufige Fassung

Tierphysiologie - Praktikum (Lehramt)	2780550	P/2	Anwesenheitspflicht in den Praktikumsveranstaltungen, zwei bestandene Praktikumsprotokolle	K (60 min)	3	Wintersemester	9	unbenotet

Wahlpflichtbereich Fachwissenschaft

Es sind Module im Umfang von 3 LP aus dem folgenden Katalog zu wählen:

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Verhaltensbiologie	2780450	V/1; Tu/2	keine	R/P (20 min)	3	Wintersemester	9	unbenotet
Grundlagen und Anwendungen immunologischer Nachweismethoden für Lehramt	2780200	V/2	keine	K (45 min)	3	Wintersemester	9	unbenotet
Biologie als Wissenschaft - Experimentieren zur sensorischen Wahrnehmung	2780600	V/1; S/1; Ü/1	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	R/P (20 min)	3	Wintersemester	9	unbenotet
Außerschulische Lernorte	1180150	S/2	keine	PrA (Durchführung der geplanten Schüleraktivitäten in einem der ALO und Dokumentation)	3	unregelmäßig	9	unbenotet

Fachdidaktik

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Theoretische Grundlagen der Biologiedidaktik	2780360	V/3; S/1	Anwesenheitspflicht in den Seminaren, Schriftliche Bearbeitung von Seminaraufgaben	K (90 min)	6	Wintersemester (Beginn)	4	benotet

Wahlpflichtbereich Fachdidaktik I

Es sind Module im Umfang von 6 LP aus folgendem Katalog zu wählen. Dabei ist das Modul „Angewandte Biologiedidaktik - Schulpraktische Übungen Biologie“ verpflichtend zu belegen.

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Angewandte Biologiedidaktik - Schulpraktische Übungen Biologie		SPÜ/3	Anwesenheitspflicht in den Schulpraktischen Übungen; selbstständige, schriftliche Vorbereitung des eigenen Unterrichts, Erstellung von Hospitationsprotokollen	B/D (Praktikumsmappe der Schulpraktischen Übung)	3	jedes Semester	6	unbenotet
Angewandte Biologiedidaktik - Experimentelle Schulbiologie		Ü/3	Anwesenheitspflicht in den Übungen; Erfolgreiche Vorbereitung mind. einer Übung	B/D (Praktikumsmappe mit Unterlagen zum Modul)	3	Wintersemester	6	unbenotet
Angewandte Biologiedidaktik - Naturwissenschaftliches Arbeiten an außerschulischen Lernorten		Ü/3	Anwesenheitspflicht in den Übungen; Erfolgreiche Vorbereitung mind. einer Übung	B/D (Praktikumsmappe mit Unterlagen zum Modul)	3	Sommersemester	6	unbenotet

Vorläufige Fassung

Wahlpflichtbereich Fachdidaktik II

Es sind Module im Umfang von 3 LP aus dem folgenden Katalog zu wählen:

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Ausgewählte Aspekte der Biologiedidaktik	2780490	S/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren, schriftliche Vorbereitung der Seminaraufgabe und der Präsentation	R/P (20 min mit Diskussion)	3	Wintersemester	9	benotet
Ausgewählte Aspekte der Biologiedidaktik - Kompetenzorientierten Unterricht gestalten		S/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren, Portfolio zum Unterrichtsmodell oder Forschungsprojekt	R/P (20 min mit Diskussion)	3	unregelmäßig	9	benotet
Ausgewählte Aspekte der Biologiedidaktik - Medieneinsatz im Biologieunterricht	2780510	S/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren, erfolgreiche Vorbereitung und Gestaltung mindestens eines themenbezogenen Seminars, Mitarbeit an der Erstellung eines Medienprojekts (z.B. Lehr – oder Lernvideo, E-Learning-Einheit)	R/P (20 min mit Diskussion)	3	Wintersemester	9	benotet

Vorläufige Fassung

2.2 Prüfungs- und Studienplan für Studierende im Fach Biologie in Kombination mit dem Fach Chemie

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Botanik für Lehramt			Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik						
2	Modulname	Zoologie für Lehramt Regionale Schule und Gymnasium			Einheimische Flora und Fauna		Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik				
3	Modulname	Theoretische Grundlagen der Biologiedidaktik	Ökologie für Lehramt an Gymnasien und Regionalen Schulen		Evolution, Stammesgeschichte und Geschichte der Biologie für Lehramt an Gymnasien und Regionalen Schulen		Fachwissenschaft/-didaktik						
4	Modulname			Biochemie für Lehramt Biologie mit Nebenfach Chemie			Fachwissenschaft/-didaktik					Sozialpraktikum	
5	Modulname	Wahlpflicht-bereich Fachdidaktik I	Genetik für Lehramt an Gymnasien			Biodiversität	Fachwissenschaft/-didaktik						
6	Modulname		Humanbiologie/Gesundheits-erziehung		Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik			Orientierungs-praktikum			
7	Modulname	Pflanzenphysiologie - Grundlagen		Pflanzenphysio-logie - Praktikum für Lehramt an Gymnasien	Natur- und Umweltschutz für Lehramt an Gymnasium und Regionale Schule		Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik				
8	Modulname	Allgemeine Mikrobiologie für Lehramt an Gymnasien			Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik				Hauptpraktikum		
9	Modulname	Tierphysiologie - Grundlagen		Tierphysio-logie - Praktikum	Wahlpflicht-bereich Fach-wissenschaft	Wahlpflicht-bereich Fachdidaktik II	Fachwissenschaft/-didaktik						
10	Modulname	Staatsexamen											

Vorläufige Fassung

Legende

- Fachwissenschaft
- Wahlpflichtbereich Fachwissenschaft
- Fachdidaktik
- Wahlpflichtbereich Fachdidaktik I
- Wahlpflichtbereich Fachdidaktik II
- Fachwissenschaft/-didaktik
- Bildungswissenschaft
- Praktika
- Staatsexamen

E - Exkursion
IL - Integrierte Lehrveranstaltung
Ko - Konsultation
P - Praktikumsveranstaltung
Pr - Projektveranstaltung
MC - Multiple Choice Prüfung

S - Seminar
SPÜ - Schulpraktische Übung
Tu - Tutorium
Ü - Übung
V - Vorlesung
PL - Prüfungsleistung

A - Abschlussarbeit
B/D - Bericht/Dokumentation
HA - Hausarbeit
K - Klausur
Koll - Kolloquium
mP - mündliche Prüfung

pP - praktische Prüfung
PrA - Projektarbeit
Prot - Protokoll
R/P - Referat/Präsentation
SL - Studienleistung
T - Testat

LP - Leistungspunkte
min - Minuten
RPT - Regelprüfungstermin
Std - Stunden
SWS - Semesterwochenstunden
Wo - Wochen

Fachwissenschaft

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Botanik für Lehramt	2780330	V/5; P/2	Anwesenheitspflicht in den Praktikumsveranstaltungen, erfolgreich bestandene bewertete Praktikumsmappen	K (90 min)	9	Wintersemester	1	benotet
Einheimische Flora und Fauna		Ü/2; E/2	Anwesenheitspflicht in den Übungen und Exkursionen, kommentierte Artenliste in einem Portfolio zu jeder zoologischen und botanischen Exkursion	pP (45 min am Objekt, 50% Botanik, 50% Zoologie)	6	Sommersemester	2	unbenotet
Zoologie für Lehramt an Gymnasien und Regionalen Schulen	2780370	V/4; P/3	Anwesenheitspflicht in den Praktikumsveranstaltungen	K (60 min)	9	Sommersemester	2	benotet
Evolution, Stammesgeschichte und Geschichte der Biologie für Lehramt an Gymnasien und Regionalen Schulen	2780340	V/5	keine	K (60 min)	6	Wintersemester	3	unbenotet
Ökologie für Lehramt an Gymnasien und Regionalen Schulen	2780380	V/3, S/1,5; Ü/1,5	Anwesenheitspflicht in den Übungen, Präsentation eines Experimentplans (Umfang ca. 3 Seiten)	K (45 min)	9	Wintersemester (Beginn)	4	benotet
Biochemie für Lehramt Biologie mit Nebenfach Chemie		V/5,5	keine	K (120 min)	9	Sommersemester	4	unbenotet
Genetik für Lehramt an Gymnasien	2780520	V/4; Ü/1,5	keine	K (60 min)	9	Wintersemester	5	benotet
Biodiversität		S/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	K (60 min)	3	Wintersemester	5	unbenotet
Humanbiologie/Gesundheitserziehung	2780070	V/3	keine	K (60 min)	6	Sommersemester	6	benotet
Pflanzenphysiologie - Grundlagen	2700130	V/4	keine	K (60 min)	6	Wintersemester	7	benotet
Pflanzenphysiologie – Praktikum für Lehramt an Gymnasien	2780540	P/3	Anwesenheitspflicht in den Praktikumsveranstaltungen; als bestanden bewertetes Praktikumsprotokoll	K (60 min)	3	Wintersemester	7	unbenotet
Natur- und Umweltschutz für Lehramt an Gymnasien und Regionalen Schulen		V/2; S/2	keine	R/P (20 min, Gruppenpräsentation mit Diskussion)	6	Wintersemester	7	unbenotet
Allgemeine Mikrobiologie für Lehramt an Gymnasien	2780480	V/4; P/2	Anwesenheitspflicht in den Praktikumsveranstaltungen, bestandenes Praktikumsprotokoll	K (45 min)	9	Sommersemester	8	benotet
Tierphysiologie - Grundlagen	2700250	V/4	keine	K (60 min)	6	Wintersemester	9	benotet

Vorläufige Fassung

Tierphysiologie - Praktikum (Lehramt)	2780550	P/2	Anwesenheitspflicht in den Praktikumsveranstaltungen, zwei bestandene Praktikumsprotokolle	K (60 min)	3	Wintersemester	9	unbenotet

Wahlpflichtbereich Fachwissenschaft

Es sind Module im Umfang von 3 LP aus dem folgenden Katalog zu wählen:

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Verhaltensbiologie	2780450	V/1; Tu/2	keine	R/P (20 min)	3	Wintersemester	9	unbenotet
Grundlagen und Anwendungen immunologischer Nachweismethoden für Lehramt	2780200	V/2	keine	K (45 min)	3	Wintersemester	9	unbenotet
Biologie als Wissenschaft - Experimentieren zur sensorischen Wahrnehmung	2780600	V/1; S/1; Ü/1	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	R/P (20 min)	3	Wintersemester	9	unbenotet
Außerschulische Lernorte	1180150	S/2	keine	PrA (Durchführung der geplanten Schüleraktivitäten in einem der ALO und Dokumentation)	3	unregelmäßig	9	unbenotet

Fachdidaktik

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Theoretische Grundlagen der Biologiedidaktik	2780360	V/3; S/1	Anwesenheitspflicht in den Seminaren, Schriftliche Bearbeitung von Seminaraufgaben	K (90 min)	6	Wintersemester (Beginn)	4	benotet

Wahlpflichtbereich Fachdidaktik I

Es sind Module im Umfang von 6 LP aus folgendem Katalog zu wählen. Dabei ist das Modul „Angewandte Biologiedidaktik - Schulpraktische Übungen Biologie“ verpflichtend zu belegen.

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Angewandte Biologiedidaktik - Schulpraktische Übungen Biologie		SPÜ/3	Anwesenheitspflicht in den Schulpraktischen Übungen; selbstständige, schriftliche Vorbereitung des eigenen Unterrichts, Erstellung von Hospitationsprotokollen	B/D (Praktikumsmappe der Schulpraktischen Übung)	3	jedes Semester	6	unbenotet
Angewandte Biologiedidaktik - Experimentelle Schulbiologie		Ü/3	Anwesenheitspflicht in den Übungen; Erfolgreiche Vorbereitung mind. einer Übung	B/D (Praktikumsmappe mit Unterlagen zum Modul)	3	Wintersemester	6	unbenotet
Angewandte Biologiedidaktik - Naturwissenschaftliches Arbeiten an außerschulischen Lernorten		Ü/3	Anwesenheitspflicht in den Übungen; Erfolgreiche Vorbereitung mind. einer Übung	B/D (Praktikumsmappe mit Unterlagen zum Modul)	3	Sommersemester	6	unbenotet

Vorläufige Fassung

Wahlpflichtbereich Fachdidaktik II

Es sind Module im Umfang von 3 LP aus dem folgenden Katalog zu wählen:

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Ausgewählte Aspekte der Biologiedidaktik	2780490	S/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren, schriftliche Vorbereitung der Seminaraufgabe und der Präsentation	R/P (20 min mit Diskussion)	3	Wintersemester	9	benotet
Ausgewählte Aspekte der Biologiedidaktik - Kompetenzorientierten Unterricht gestalten		S/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren, Portfolio zum Unterrichtsmodell oder Forschungsprojekt	R/P (20 min mit Diskussion)	3	unregelmäßig	9	benotet
Ausgewählte Aspekte der Biologiedidaktik - Medieneinsatz im Biologieunterricht	2780510	S/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren, erfolgreiche Vorbereitung und Gestaltung mindestens eines themenbezogenen Seminars, Mitarbeit an der Erstellung eines Medienprojekts (z.B. Lehr – oder Lernvideo, E-Learning-Einheit)	R/P (20 min mit Diskussion)	3	Wintersemester	9	benotet

Vorläufige Fassung

Anlage 4.3: Fachanhang Chemie

Inhaltsübersicht

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums
1.1 Ziele des Studiums
1.1.1 Fachspezifisches Kompetenzprofil
1.2 Umfang und Aufbau des Studiums
1.3 Prüfungsvorleistungen, veranstaltungsbegleitende Prüfungen und fachspezifische Prüfungsarten
1.4 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

2. Prüfungs- und Studienplan

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums

1.1 Ziele des Studiums

Die im Fachstudium Chemie in dem Studiengang Lehramt an Gymnasien zu erwerbenden Kompetenzen und die Ziele des Studiums richten sich nach der Lehrerprüfungsverordnung (LehPrVO) und dem dortigen Fachanhang.
Das Fachstudium Chemie in dem Studiengang Lehramt an Gymnasien zielt auf die Vermittlung einer wissenschaftlich verantworteten chemischen Kompetenz, die sich in der weiteren Ausbildung und im Verlauf der beruflichen Tätigkeit entfaltet und die Studierenden befähigt, mit Lern- und Bildungsprozessen in ihrem Berufsfeld fachlich, didaktisch und pädagogisch angemessen umzugehen, d.h. unter anderem das Vermitteln von Kenntnissen und Fähigkeiten zur Erlangung der Hochschulreife. Zur Vorbereitung auf das Berufsfeld, insbesondere auf ein naturwissenschaftliches oder medizinisches Studium, wird in der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik der Bildungsgehalt von Inhalten in den Lehrveranstaltungen so vermittelt, dass die Studierenden die Möglichkeit haben, Curriculumsbezüge mit Blick auf die Vernetzung der verschiedenen chemischen Lehrgebiete zu entwickeln und Chemie als naturwissenschaftliches Grundlagenfach, welches für viele akademische Berufe wichtig ist, zu verstehen und den Schülerinnen und Schülern in Gymnasien das Fach Chemie in obigem Sinne näher zu bringen.

1.1.1 Fachspezifisches Kompetenzprofil

Die Studienabsolventinnen und -absolventen verfügen über anschlussfähiges fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen in Chemie, das es ihnen ermöglicht, gezielte Vermittlungs-, Lern- und Bildungsprozesse im Fach Chemie zu gestalten und neue fachliche und fächerverbindende Entwicklungen selbständig in den Unterricht und die Schulentwicklung einzubringen.
Die Studierenden

- verfügen über anschlussfähiges chemisches Fachwissen, das es ihnen ermöglicht, neuere chemische Forschung zu verstehen;
- verfügen über anschlussfähiges Wissen über die Inhalte und Tätigkeiten chemienaher Forschungs- und Industrieeinrichtungen;
- können chemische Sachverhalte in verschiedenen Anwendungsbezügen und Sachzusammenhängen erfassen, bewerten und in adäquater mündlicher und schriftlicher Ausdrucksfähigkeit darstellen;
- können chemische Gebiete durch Identifizierung schlüssiger Fragestellungen strukturieren, durch Querverbindungen vernetzen und Bezüge zur Schulchemie und ihrer Entwicklung herstellen;
- kennen die wesentlichen Arbeits- und Erkenntnismethoden der Chemie und können sicher experimentieren;
- kennen die Ideengeschichte ausgewählter chemisch-naturwissenschaftlicher Theorien und Begriffe und Wissen um deren Aussagekraft;
- kennen den Prozess der Gewinnung chemischer Erkenntnisse (Wissen über Chemie) und können die individuelle und gesellschaftliche Relevanz der Chemie begründen;
- können auf der Grundlage ihres Fachwissens Unterrichtskonzepte und -medien für das Gymnasium fachlich gestalten, inhaltlich bewerten, neuere chemische Forschung in Übersichtsdarstellungen verfolgen und neue Themen adressatengerecht in den Unterricht einbringen;

Vorläufige Fassung

- vermögen die Bedeutung des Prinzips der Nachhaltigkeit für das Fach Chemie darzustellen und zu begründen;
- verfügen über anschlussfähiges fachdidaktisches Wissen, insbesondere über grundlegende Kenntnisse der Ergebnisse chemiebezogener Lehr-Lernforschung, fachdidaktischer Konzeptionen und curricularer Ansätze, diagnostische Kompetenz zum Erkennen von Lernschwierigkeiten und Schülervorstellungen in den für das Gymnasium relevanten Themengebieten des Chemieunterrichts sowie der Grundlagen standard- und kompetenzorientierter Vermittlungsprozesse von Chemie;
- verfügen über erste reflektierte Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung und Durchführung von Chemieunterricht und kennen Grundlagen der Leistungsdiagnose und -beurteilung im Fach.

1.2 Umfang und Aufbau des Studiums

1.2.1 Für das ordnungsgemäße Studium des Faches Chemie im Studiengang Lehramt an Gymnasien sind 117 Leistungspunkte (LP) einschließlich 15 LP Fachdidaktik zu erbringen. Das Studium umfasst inhaltlich acht Pflichtmodule aus den Lehrgebieten der Chemie mit 66 LP, drei Pflichtmodule aus dem Lehrgebiet der Fachdidaktik Chemie mit 15 LP, ein Pflichtmodul Fortgeschrittenen-Praktikum mit sechs Leistungspunkten, ein Pflichtmodul aus dem Lehrgebiet Mathematik mit drei Leistungspunkten, ein Pflichtmodul aus dem Lehrgebiet Physik mit drei Leistungspunkten und Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt 24 LP aus den Lehrgebieten der Chemie und Fachdidaktik Chemie sowie Sprache. Die Wahlpflichtmodule können in verschiedenen Semestern belegt werden. Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen.

1.2.2 Im Wahlpflichtbereich können neben den genannten Modulen auch weitere, rechtzeitig vor Semesterbeginn vom zentralen Prüfungs- und Studienamt bekannt zu gebende, geeignete Module gewählt werden, die inhaltlich nicht bereits Bestandteil des Lehramtsstudiengangs für Gymnasien sind.

1.2.3 Wird das Fach Chemie in Kombination mit dem Fach Physik studiert, so sind anstelle der Module „Mathematische Methoden“ und „Physik für Lehramt Chemie: Mechanik, Elektrodynamik und Optik“, zwei Module im gleichen Umfang aus folgendem Katalog zu wählen: Geschichte der Mathematik, Philosophie der Mathematik, Funktionentheorie und Hilbertraumtheorie, Numerische Bifurkationsanalyse, Schularithmetik und Schulalgebra vom höheren Standpunkt, Schulanalysis vom höheren Standpunkt, Schulstochastik vom höheren Standpunkt, Markov-Ketten, Verhaltensbiologie, Grundlagen und Anwendungen immunologischer Nachweismethoden oder Förderangebote für informatische Bildung.
Wird das Fach Chemie in Kombination mit dem Fach Physik studiert und wurden die Module „Außerschulische Lernorte“ und „Englisch Fachkommunikation Chemie/Physik C1.1 GER“ bereits im Fach Physik belegt, so sind im Fach Chemie anstelle dieser Module andere Module aus dem Wahlpflichtbereich zu wählen.

1.2.4 Wird das Fach Chemie in Kombination mit dem Fach Mathematik studiert, so ist anstelle des Moduls „Mathematische Methoden“ ein Modul im gleichen Umfang aus folgendem Katalog zu wählen: Didaktisches Seminar der Schulphysik, Physik unterrichten im physikalischen Praktikum, Spezielle Probleme der Physik für Lehramt, Ringvorlesung Physik für Lehramt, Demonstrationsexperimente, Medienseminar, Verhaltensbiologie, Grundlagen und Anwendungen immunologischer Nachweismethoden oder Förderangebote für informatische Bildung.

1.2.5 Wird das Fach Chemie in Kombination mit dem Fach Biologie, Arbeit-Wirtschaft-Technik oder Informatik studiert und wurde das Modul „Außerschulische Lernorte“ bereits im Fach Biologie oder Informatik belegt, so ist im Fach Chemie anstelle dieses Moduls ein anderes Modul aus dem Wahlpflichtbereich zu wählen.

1.2.6 Den Laborpraktika kommt im Studium ein hoher Stellenwert zu. Der Anteil aller Praktika beträgt ca. 30 % der Semesterwochenstunden. Die Studierenden werden bei aufsteigendem Schwierigkeitsgrad mit allen wichtigen Arbeitstechniken bis hin zur Lösung von wissenschaftlichen Fragestellungen vertraut gemacht. Integraler Bestandteil der Praktika ist die Vermittlung von Sicherheitsbestimmungen und Kenntnissen im Umgang mit toxischen und gefährlichen Stoffen einschließlich der sachgemäßen Aufbewahrung und Entsorgung von Chemikalien. Der Praktikumsinhalt muss zu Beginn des Praktikums bekannt gegeben werden. Ist ein bestimmtes

Vorläufige Fassung

Grundwissen für die Lösung der Aufgaben erforderlich, kann das Bestehen einer Eingangsprüfung zum Praktikum Voraussetzung für die Teilnahme sein. Den organisatorischen Ablauf eines Praktikums regelt die jeweilige Praktikums- bzw. Laborordnung. Alle Teilnehmer sind verpflichtet, diese Festlegungen anzuerkennen und einzuhalten. Bei groben Verstößen gegen diese Ordnung kann die Studentin oder der Student durch die zuständige Praktikumsleiterin oder den zuständigen Praktikumsleiter von der weiteren Teilnahme am Praktikum ausgeschlossen werden.

1.2.7 Für das Modul „Englisch Fachkommunikation Chemie/Physik C1.1 GER“, das im Rahmen des Wahlpflichtstudiums studiert werden kann, gilt die Prüfungsordnung für die Lehrangebote des Sprachenzentrums der Universität Rostock einschließlich des Hochschulfremdsprachenzertifikats UNIcert®.

1.3 Prüfungsvorleistungen, veranstaltungsbegleitende Prüfungen und fachspezifische Prüfungsarten

1.3.1 Sofern in den Modulbeschreibungen bestimmt, besteht in Seminaren und Praktikumsveranstaltungen eine Anwesenheitspflicht gemäß § 8 Absatz 1 der Rahmenprüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge (RPO-LA).

1.3.2 Gemäß § 12 Absatz 2 RPO-LA sind innerhalb des Fachstudiums Chemie folgende weitere Prüfungsvorleistungen vorgesehen: Lösen von Übungsaufgaben, erfolgreiche Teilnahme am Praktikum, Testate, Protokolle, erfolgreiche Durchführung von Experimenten und Literaturauswertung.

- *Testat*
  Ein Testat ist eine kurze schriftliche Abschlussprüfung im Rahmen einer Lehrveranstaltung, in der unter Aufsicht in einer vorgegebenen Zeit ohne oder mit beschränkten Hilfsmitteln schriftliche Aufgabenstellungen bearbeitet werden müssen.

- *Lösen von Übungsaufgaben*
  Das Lösen von Übungsaufgaben dient der Überprüfung des Leistungsstandes der/des Studierenden auch während der Vorlesungszeit und erfolgt in der Regel ohne Aufsicht.

- *erfolgreiche Teilnahme am Praktikum*
  Es handelt sich um eine Übung zur Anwendung erworbener theoretischer Kenntnisse auf spezielle praktische Fragestellungen, zur Einübung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitstechniken durch praktische Anwendung, zur Vertiefung der Modulinhalte und zur Schulung der eigenen Arbeitsorganisation. Dabei sind, abhängig vom jeweiligen Praktikum, Testate, Analysen, Experimente, Protokolle und Abschlussklausuren zu erbringen.

- *Literaturauswertung*
  Eine Literaturauswertung ist eine schriftliche Ausarbeitung zu einem vorgegebenen Thema beziehungsweise die schriftliche Bearbeitung einer Aufgabenstellung. Die Studierenden sollen dabei nachweisen, dass sie innerhalb einer begrenzten Zeit Literaturquellen erschließen, die reflektierten Texte in eigenen Worten in einem eigenständigen Argumentationszusammenhang darstellen können und Aufgabenstellungen selbstständig und vollständig bearbeiten können. Mögliche Sonderformen einer Hausarbeit können insbesondere eine Fallstudie/Fallanalyse, ein Forschungsexposee oder ein Konstruktionsentwurf sein.

Die konkrete Prüfungsvorleistung ist der jeweiligen Modulbeschreibung sowie dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen.

1.3.3 Neben den in § 17 Absatz 2 RPO-LA genannten Prüfungsleistungen kommt folgende fachspezifische Prüfungsart zum Einsatz:

- *Erfolgreiche Durchführung von Experimenten*
  Im Physikalischen Praktikum sind Experimente selbstständig durchzuführen und jeweils in einem Protokoll zu dokumentieren. Das Protokoll wird kontrolliert und bewertet.

Vorläufige Fassung

1.3.4 Die studienbegleitenden Modulprüfungen in Form von Klausuren, Praktika, Referaten, Testaten, Kolloquien, mündlichen Prüfungen und Hausarbeiten können auch veranstaltungsbegleitend abgelegt werden, wenn die Studierenden spätestens in der ersten Vorlesungswoche über die für sie geltende Prüfungsart, deren Umfang und den jeweiligen Abgabetermin von der Dozentin/vom Dozent in Kenntnis gesetzt werden.

1.4 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

Aus dem Prüfungs- und Studienplan geht hervor, welche Module benotet und welche mit „Bestanden“ oder „Nicht Bestanden“ bewertet werden. Alle benoteten Module werden gemäß § 19 Absatz 2 RPO-LA bei der Bildung der aggregierten Modulnote berücksichtigt.

2. Prüfungs- und Studienordnung

Vorläufige Fassung

2. Prüfungs- und Studienplan (LA Gym)

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Mathematische Methoden für Lehramt	Anorganische Chemie 1: Allgemeine Chemie			Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik					
2	Modulname	Physik für Lehramt Chemie: Mechanik, Elektrodynamik und Optik	Anorganische Chemie 2: Grundlagen			Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik					
3	Modulname	Organische Chemie 1: Grundlagen für das Lehramt an Gymnasien				Fachdidaktik 1: Theoretische Grundlagen der Fachdidaktik Chemie	Fachwissenschaft/-didaktik						
4	Modulname	Physikalische Chemie 1: Grundlagen der Thermodynamik für das Lehramt an Gymnasien					Fachwissenschaft/-didaktik					Sozialpraktikum	
5	Modulname	Technische Chemie 1 für Lehramt: Grundlagen		Organische Chemie 2: Naturstoffe		Fachdidaktik 2: Angewandte Fachdidaktik Chemie	Fachwissenschaft/-didaktik						
6	Modulname	Analytische Chemie 1: Grundlagen und Umweltchemie		Bildungswissenschaft			Fachwissenschaft/-didaktik			Orientierungs-praktikum			
7	Modulname	Analytische Chemie 2: Strukturaufklärung				Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik					
8	Modulname	Fortgeschrittenen-Praktikum in der Fachdidaktik Chemie				Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik				Hauptpraktikum	
9	Modulname	Wahlpflichtbereich				Fachdidaktik 3: Planung und Analyse von Unterrichts-einheiten	Fachwissenschaft/-didaktik						
10	Modulname	Staatsexamen											

Vorläufige Fassung

Legende

Fachwissenschaft	E - Exkursion	S - Seminar	A - Abschlussarbeit	pP - praktische Prüfung	LP - Leistungspunkte
Wahlpflichtbereich	IL - Integrierte Lehrveranstaltung	SPÜ - Schulpraktische Übung	B/D - Bericht/Dokumentation	PrA - Projektarbeit	min - Minuten
Fachdidaktik	Ko - Konsultation	Tu - Tutorium	HA - Hausarbeit	Prot - Protokoll	RPT - Regelprüfungstermin
Fachwissenschaft/-didaktik	P - Praktikumsveranstaltung	Ü - Übung	K - Klausur	R/P - Referat/Präsentation	Std - Stunden
Bildungswissenschaft	Pr - Projektveranstaltung	V - Vorlesung	Koll - Kolloquium	SL - Studienleistung	SWS - Semesterwochenstunden
Praktika	MC - Multiple Choice Prüfung	PL - Prüfungsleistung	mP - mündliche Prüfung	T - Testat	Wo - Wochen
Staatsexamen					

Fachwissenschaft

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Mathematische Methoden für Lehramt	2380000	V/1; Ü/2	Lösung von 50 % der geforderten Übungsaufgaben	K (90 min)	3	Wintersemester	1	unbenotet
Anorganische Chemie 1: Allgemeine Chemie	2580450	V/4; Ü/2,5; P/1,5	erfolgreiche Teilnahme am Praktikum (3 Testate, quantitative Analysen, schriftliche Protokolle und Abschlussklausur)	Koll (30 min)	9	Wintersemester	1	benotet
Physik für Lehramt Chemie: Mechanik, Elektrodynamik und Optik		V/2; Ü/0,5; P/0,5	erfolgreiche Durchführung von Experimenten	K (90 min) oder mP (30 min)	3	Sommersemester	2	unbenotet
Anorganische Chemie 2: Grundlagen	2580290	V/4; S/2; P/3	erfolgreiche Teilnahme am Praktikum (5 Testate, Analysen, schriftliche Protokolle)	K (120 min)	9	Sommersemester	2	benotet
Organische Chemie 1: Grundlagen für das Lehramt an Gymnasien	2580370	V/4; S/1; P/4	3 bestandene Testate, 9 präparative Synthesestufen, eine Naturstoff-isolierung, Lösen einer Einstoffanalyse	K (90 min) oder mP (45 min)	12	Wintersemester	3	benotet
Physikalische Chemie 1: Grundlagen der Thermodynamik für das Lehramt an Gymnasien	2580390	V/4; S/1; P/4	erfolgreiche Teilnahme am Praktikum (12 Experimente), 2 bestandene Klausuren im Seminar	mP (in Zweiergruppen, 45 min)	12	Sommersemester	4	benotet
Technische Chemie 1 für Lehramt: Grundlagen	2580330	V/2; P/4	9 Protokolle zum Praktikum (Umfang von ca. 6 Seiten)	mP (30 min)	6	Wintersemester	5	benotet
Organische Chemie 2: Naturstoffe		V/2; S/2	keine	K (90 min)	6	Wintersemester	5	unbenotet
Analytische Chemie 1: Grundlagen und Umweltchemie	2580110	V/3; Ü/1	keine	K (90 min)	6	Sommersemester	6	benotet
Analytische Chemie 2: Strukturaufklärung	2580130	V/2; Ü/1; P/3	erfolgreiche Teilnahme am Praktikum, einschließlich Anfertigung der Protokolle	K (90 min)	6	Wintersemester	7	unbenotet
Fortgeschrittenen-Praktikum in der Fachdidaktik Chemie	2580360	S/2; P/3	akzeptierte Protokolle zu ausgewählten Experimenten	mP (30 min)	6	Sommersemester	8	benotet

Wahlpflichtbereich

Es sind Module im Umfang von 24 LP aus dem folgenden Katalog zu wählen:

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Bioorganische Chemie		V/2; S/2	keine	K (120 min)	6	Wintersemester	9	unbenotet

Vorläufige Fassung

Anorganische Chemie 5: Chemie elementorganischer Verbindungen für Lehramt	2580210	V/2; S/2	keine	K (90 min)	6	Wintersemester	9	unbenotet
Chemie in der Medizin	2550150	V/3; S/1	keine	Koll (30 min) oder K (60 min)	6	Wintersemester	9	unbenotet
Englisch Fachkommunikation Chemie/Physik C1.1 GER*	9101330	Ü/4	Anwesenheitspflicht in den Übungen, berufs- und studienbezogene Schriftstücke und Gespräche, Lektüre fachbezogener Literatur, Fallstudien, Präsentationen	K (90 min)	6	jedes Semester	7	unbenotet
Fortgeschrittenen-Praktikum Instrumentelle Chemie	2580350	S/2; P/3	akzeptierte Protokolle zu ausgewählten Experimenten	mP (30 min) oder HA (20-30 Seiten)	6	Sommersemester	8	unbenotet
Anorganische Chemie 3: Konzepte, Theorien und ausgewählte Stoffklassen	2580140	V/2; S/2	keine	K (120 min)	6	Sommersemester	8	unbenotet
Geschichte der Chemie		V/2; S/2	Anfertigung einer Literaturauswertung	R/P (30 min)	6	Sommersemester	8	unbenotet
Organische Chemie 3: Biochemie und Anorganische Chemie 4: Bioanorganische Chemie	2580170	V/3; S/1	keine	K (60 min)	6	Sommersemester	8	unbenotet
Organische Chemie 5: Wirkstoffe	2580180	V/2; S/2	keine	K (120 min)	6	Sommersemester	8	unbenotet
Physikalische Chemie 2: Grenzflächen und Kolloide	2580400	V/2; S/2	50 % der Pflichtaufgaben erfolgreich lösen	mP (45 min)	6	Sommersemester	8	unbenotet
Analytische Chemie 3: Umweltanalytik und Technische Chemie 2: Lebensmitteltechnologie	2580200	V/2; S/2	keine	R/P (30 min - Seminarvortrag mit Diskussion)	6	Wintersemester	7	unbenotet
Meereschemie	2550190	V/2; S/2	keine	K (90 min) oder mP (45 min) oder Koll (30 min)	6	Sommersemester	8	unbenotet
Biochemie	2550140	V/4	keine	K (60 min) oder mP (30 min)	6	Sommersemester	8	unbenotet
Informatik 1: Einführung in die Programmierung	1100010	V/2; Ü/2	50% der Übungsaufgaben erfolgreich lösen	K (90 min)	6	jedes Semester	7	unbenotet
Katalyse 1: Grundlagen	2500290	V/2	keine	mP (30 min) oder K (90 min)	3	Sommersemester	8	unbenotet
Katalyse 4: Industrielle Homogenkatalyse	2550250	V/4	keine	K (60 min) oder mP (30 min)	6	Sommersemester	8	unbenotet
Rechtskunde / Toxikologie	2500200	V/2	keine	K (120 min)	3	Sommersemester	8	unbenotet
Strukturanalytik 1: Synthese, 3D-Strukturen und Analyse organischer Verbindungen	2500400	V/3; Ü/3	keine	K (60 min)	6	Wintersemester	9	unbenotet
Organische Chemie: Reaktionsmechanismen	2580380	V/4; Ü/1	erfolgreiches Lösen einer Übungsaufgabe in Grundlagen der chem. Fachinformation 1	K (90 min)	6	Sommersemester	8	unbenotet
Theoretische Chemie 1: Grundlagen der Quantenchemie und Spektroskopie	2500380	V/3; Ü/1	50 % der Pflichtaufgaben erfolgreich lösen	K (90 min)	6	Sommersemester	8	unbenotet
Außerschulische Lernorte	1180150	S/2	keine	PrA (Durchführung der geplanten Schüleraktivitäten in einem der ALO und Dokumentation)	3	unregelmäßig	9	unbenotet

Vorläufige Fassung

Fachdidaktik

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Fachdidaktik 1: Theoretische Grundlagen der Fachdidaktik Chemie		S/4; P/1	Anwesenheitspflicht in den Praktikumsveranstaltungen	K (90 min)	6	jedes Semester (Beginn)	4	benotet
Fachdidaktik 2: Angewandte Fachdidaktik Chemie		S/2; P/2; SPÜ/2	akzeptierte Protokolle zu den zu protokollierenden Versuchen	HA (akzeptierter Unterrichtsentwurf, Reflektion der gehaltenen Unterrichtsstunden - 8 Seiten)	6	Wintersemester (Beginn)	6	unbenotet
Fachdidaktik 3: Planung und Analyse von Unterrichtseinheiten	2580340	S/2	keine	mP (30 min)	3	Wintersemester	9	unbenotet

* Für das Modul des Sprachenzentrums gilt Ziffer 1.2.7.

Vorläufige Fassung

Anlage 4.4: Fachanhang Deutsch

Inhaltsübersicht

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums
1.1 Ziele des Studiums
1.2 Umfang und Aufbau des Studiums
1.3 Prüfungsvorleistungen, fachspezifische Prüfungsarten und veranstaltungsbegleitende Prüfungen
1.4 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

2. Prüfungs- und Studienplan

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums

1.1 Ziele des Studiums

Die im Fachstudium Deutsch in dem Studiengang Lehramt an Gymnasien zu erwerbenden Kompetenzen und die Ziele des Studiums richten sich nach der Lehrerprüfungsverordnung (LehPrVO) und dem dortigen Fachanhang.
Die Studierenden verfügen über fundierte Kompetenzen in den Bereichen Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik. Sie kennen die Entwicklung der deutschen Sprache und Literatur in ihren historischen, kulturellen, sozialen, medialen und regionalen Zusammenhängen und sind mit den Grundzügen der Entwicklung der niederdeutschen Sprache und Literatur vertraut. Sie verfügen über ein strukturiertes Fachwissen in den grundlegenden Teilgebieten der Studienbereiche und sind sowohl mit den Grundlagen der Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik und Texttheorie als auch mit grundlegenden Aspekten von Sprachgebrauch, Sprachwandel, Spracherwerb und Sprachentwicklung sowie im Bereich Deutsch als Zweitsprache vertraut. Im literaturwissenschaftlichen Bereich verfügen die Studierenden unter anderem über grundlegende Kenntnisse wesentlicher Autorinnen und Autoren und Werke bzw. Medien der deutschen Literatur sowie über Kenntnisse relevanter Gattungen, Textsorten und Textformen.
Die Studierenden besitzen über diese grundlegenden Kompetenzen hinaus in einem größeren Vertiefungsgrad Kenntnisse der Literatur des Mittelalters und der literaturgeschichtlichen Entwicklung ab 1500 bis in die Gegenwart, besonders der Literatur des 18. bis 20. Jahrhunderts, und verstehen sich auf die Analyse medialer Transformationen der Literatur. Sie können jeweils aktuelle Forschungsstände nachvollziehen, reflektieren und diskutieren; sie sind zudem befähigt, sprach- und literaturwissenschaftliche Probleme und konkurrierende theoretische Modelle und Beschreibungsansätze fundiert einzuordnen, zu vernetzen, zu bewerten und gegeneinander abzuwägen. Sie vermögen, die gesellschaftliche und historische Bedeutung sprachlicher, literarischer und medialer Bildung darzustellen, zu begründen und aus fachlicher Sicht zu bewerten. Sie verfügen zudem über kommunikative und soziale Kompetenz.
Die begleitende fachdidaktische Ausbildung bereitet die Studierenden darauf vor, Deutschunterricht an Gymnasien in den unterschiedlichen Jahrgangstufen zu planen, zu realisieren und auszuwerten. Dazu wird in den Teilbereichen Sprach- sowie Literatur- und Mediendidaktik zunächst ein breites Wissensfundament erarbeitet, welches Erkenntnisse fachdidaktischer Forschung – beispielsweise aus der Schreibprozess-, der Lesesozialisations-, der fachspezifischen Lernausgangslagenforschung – ebenso umfasst wie theoretisch fundierte Konzepte und Modellierungen von Lehr-Lernprozessen im Deutschunterricht. Auf diese Kenntnisse aufbauend wird in engem Berufsfeldbezug fachdidaktisches Handlungswissen aufgebaut, welches in Hinblick auf Schul- und Praktikumserfahrungen und die Vorstellungen von dem künftigen beruflichen Arbeits- und Rollenverständnis hin reflektiert wird. Dabei werden als Bezugsgrößen sowohl administrative Vorgaben in Form aktueller Curricula wie auch Grundlagen der Leistungsdiagnose und -beurteilung mit einbezogen und in Hinblick auf Passung überprüft. Die Schnittstellen zu Grundschule und Orientierungsstufe finden dabei besondere Berücksichtigung.

Vorläufige Fassung

1.2 Umfang und Aufbau des Studiums

1.2.1 Für das ordnungsgemäße Studium des Faches Deutsch in dem Studiengang Lehramt an Gymnasien sind 117 Leistungspunkte (LP) einschließlich Fachdidaktik (15 LP) zu erbringen. Hierbei sind 15 Pflichtmodule im Umfang von 111 LP und ein Wahlpflichtmodul im Umfang von 6 LP zu belegen.

1.2.2 Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen. Die Module „Grundlagen Linguistik: Sprachstrukturen und -normen“ und „Grundlagen der Literaturgeschichte“ können in umgekeherter Reihenfolge studiert werden. Gleiches gilt für die Module „Spezialisierung Linguistik“, „Spezialisierung Neuere und neueste deutsche Literatur“ und „Spezialisierung Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit/Niederdeutsche Philologie“.

1.2.3 Mindestens eines der Spezialisierungsmodule („Spezialisierung Linguistik“, „Spezialisierung Neuere und neueste deutsche Literatur“ und „Spezialisierung Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit/Niederdeutsche Philologie“) ist mit einer Hausarbeit abzuschließen.

1.3 Prüfungsvorleistungen, fachspezifische Prüfungsarten und veranstaltungsbegleitende Prüfungen

1.3.1 Sofern in den Modulbeschreibungen bestimmt, besteht in Seminaren und Übungen als Prüfungsvorleistung eine Anwesenheitspflicht gemäß § 8 Absatz 1 der Rahmenprüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge (RPO-LA).

1.3.2 Gemäß § 12 Absatz 2 RPO-LA sind innerhalb des Fachstudiums Deutsch folgende weitere Prüfungsvorleistungen vorgesehen: Testate, Berichte/Dokumentationen, mündliche Prüfungen (mündliche Gruppenkonsultation), Erledigen von Hausaufgaben, Ergebnisprotokolle, Gestaltung einer Sitzung oder Teilsitzung, Mitarbeit an Arbeitsgruppen im Seminar, Moderation einer Seminardiskussion, Referate und Lektürekontrollen.

Die konkrete Prüfungsvorleistung ist der jeweiligen Modulbeschreibung sowie dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen.

1.3.3 Neben den in § 17 Absatz 2 RPO-LA genannten Prüfungsleistungen kommen folgende weitere Prüfungsleistungen als fachspezifische Prüfungsart Kompetenzprüfung zum Einsatz:

- *Erledigen von Hausaufgaben*
  Hausaufgaben sind Aufgaben, die zur Vorbereitung des Erwerbs und des Einübens von Wissen und Kompetenzen in jeder Sitzung eines Seminars oder einer Übung einzeln oder in Gruppen erledigt werden. Das können zum Beispiel angelegte Quellentextanalysen oder angeleitete Lektüren von veranstaltungsbegleitenden Fachtexten sein. Die Befunde und erarbeiteten Fragen aus dieser Vorbereitung werden im Seminar präsentiert und diskutiert.

- *Ergebnisprotokoll*
  Ein Ergebnisprotokoll ist eine genaue, auf das Wesentliche beschränkte Niederschrift über die Ergebnisse einer Seminarsitzung. Der Umfang soll 1–2 Seiten nicht überschreiten und wird einzeln oder in Kleingruppen (max. 3 Personen) erarbeitet und in der nachfolgenden Sitzung kurz präsentiert.

- *Gestaltung einer Sitzung oder Teilsitzung*
  Die Gestaltung einer Sitzung oder Teilsitzung ist eine methodisch eigenständige Durchführung einer (oder eines Teils einer) vorher didaktisch mit der Lehrenden/dem Lehrenden abgesprochenen Seminarveranstaltung. Sie umfasst Literaturrecherche und Literaturauswertung, Auswahl von Schwerpunkten der Wissensvermittlung und von geeigneten Präsentationsweisen sowie die Organisation der Diskussion im Plenum. Eine solche Gestaltung einer Sitzung leistet die Studentin/der Student einmal einzeln oder in einer Gruppe.

Vorläufige Fassung

- *Mitarbeit an Arbeitsgruppen im Seminar*
  Die Mitarbeit an Arbeitsgruppen in einem Seminar ist eine von der/dem Lehrenden angeleitete und unterstützte Bearbeitung von Themenkomplexen durch studentische Arbeitsgruppen im Umfang von 10-30 Minuten während einer Seminarsitzung. Im Anschluss werden die Befunde und erarbeiteten Fragen aus dieser Mitarbeit an Arbeitsgruppen im Seminar präsentiert und diskutiert.

- *Moderation einer Seminardiskussion*
  Die Moderation einer Seminardiskussion ist die methodisch eigenständige Organisation und Führung einer vorher fachwissenschaftlich und didaktisch mit der/dem Lehrenden abgesprochenen Seminardiskussion. Sie umfasst eine fachwissenschaftliche Vorbereitung und eine methodische reflektierte Durchführung.

- *Testat*
  Ein Testat ist eine kurze schriftliche Abschlussprüfung im Rahmen einer Lehrveranstaltung, in der unter Aufsicht in einer vorgegebenen Zeit ohne oder mit beschränkten Hilfsmitteln schriftliche Aufgabenstellungen bearbeitet werden müssen

- *Lektürekontrolle*
  Eine Lektürekontrolle ist eine von der/dem Lehrenden angekündigte schriftliche Überprüfung der Lektürekenntnisse eines für eine Lehrveranstaltung zu lesenden Textes, der eine Grundlage für die weitere Seminararbeit ist.

Die Bekanntgabe der konkret als Kompetenzprüfung zu erbringenden Prüfungsleistung erfolgt spätestens in der zweiten Veranstaltungswoche.

1.3.4 Die studienbegleitenden Modulprüfungen in Form von Kompetenzprüfungen, mündlichen Prüfungen (mündliche Gruppenkonsultationen), Testaten und praktischen Prüfungen können auch veranstaltungsbegleitend abgelegt werden, wenn die Studierenden spätestens in der ersten Vorlesungswoche über die für sie geltende Prüfungsart, deren Umfang und den jeweiligen Abgabetermin von der Dozentin/dem Dozenten in Kenntnis gesetzt werden.

1.4 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

Aus dem Prüfungs- und Studienplan geht hervor, welche Module benotet und welche mit „Bestanden“ oder „Nicht Bestanden“ bewertet werden. Alle benoteten Module werden gemäß § 19 Absatz 2 RPO-LA bei der Bildung der aggregierten Modulnote berücksichtigt.

2. Prüfungs- und Studienordnung

Vorläufige Fassung

2. Prüfungs- und Studienplan

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Grundlagen Linguistik: Sprachstrukturen und -normen[1]				Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik					
2	Modulname	Grundlagen der Literaturgeschichte				Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik					
3	Modulname	Grundlagen Allgemeine und regionale Aspekte der Literatur		Weiterführung Linguistik: Sprachgeschichte des Deutschen		Einführung in die Literaturdidaktik Deutsch	Fachwissenschaft/-didaktik						
4	Modulname	Weiterführung Allgemeine und regionale Aspekte der Literatur		Weiterführung Linguistik: Sprachgebrauch		Einführung in die Sprachdidaktik Deutsch	Fachwissenschaft/-didaktik					Sozialpraktikum	
5	Modulname	Spezialisierung Linguistik[2]				Wahlpflicht-bereich Fachdidaktik	Fachwissenschaft/-didaktik						
6	Modulname	Fachwissenschaftliche Aspekte der Schulrahmenpläne		Bildungswissenschaft			Fachwissenschaft/-didaktik			Orientierungs-praktikum			
7	Modulname	Spezialisierung Neuere und neueste deutsche Literatur[2]				Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik					
8	Modulname	Spezialisierung Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit / Niederdeutsche Philologie[2]				Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik				Hauptpraktikum	
9	Modulname	Profilbildung Literaturwissenschaft		Profilbildung Linguistik		Abschlussmodul Fachdidaktik Deutsch	Fachwissenschaft/-didaktik						
10	Modulname	Staatsexamen											

Vorläufige Fassung

Legende

Fachwissenschaft	E - Exkursion	S - Seminar	A - Abschlussarbeit	pP - praktische Prüfung	LP - Leistungspunkte
Wahlpflichtbereich	IL - Integrierte Lehrveranstaltung	SPÜ - Schulpraktische Übung	B/D - Bericht/Dokumentation	PrA - Projektarbeit	min - Minuten
Fachdidaktik	Ko - Konsultation	Tu - Tutorium	HA - Hausarbeit	Prot - Protokoll	RPT - Regelprüfungstermin
Fachwissenschaft/-didaktik	P - Praktikumsveranstaltung	Ü - Übung	K - Klausur	R/P - Referat/Präsentation	Std - Stunden
Bildungswissenschaft	Pr - Projektveranstaltung	V - Vorlesung	Koll - Kolloquium	SL - Studienleistung	SWS - Semesterwochenstunden
Praktika	MC - Multiple Choice Prüfung		mP - mündliche Prüfung	T - Testat	Wo - Wochen
Staatsexamen					

Fachwissenschaft

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Grundlagen Linguistik: Sprachstrukturen und -normen[1]	6180230	S/4	eine Vorleistung* und Anwesenheitspflicht in den Seminaren	K (150 min)	12	jedes Semester	2	unbenotet
Grundlagen der Literaturgeschichte[1]	6180240	V/2; S/4	eine Vorleistung* und Anwesenheitspflicht in den Seminaren	HA (10-15 Seiten)	12	jedes Semester	2	unbenotet
Grundlagen Allgemeine und regionale Aspekte der Literatur	6180020	V/4	keine	T (Testat(e) insgesamt 60 min) oder mP (max. 6 Personen, 30 min)	6	jedes Semester	3	unbenotet
Weiterführung Linguistik: Sprachgeschichte des Deutschen	6180310	V/2; S/2	eine Vorleistung* und Anwesenheitspflicht in den Seminaren	K (90 min)	6	jedes Semester	3	benotet
Weiterführung Allgemeine und regionale Aspekte der Literatur	6180290	S/2	eine Vorleistung* und Anwesenheitspflicht in den Seminaren	HA (10-15 Seiten)	6	jedes Semester	4	benotet
Weiterführung Linguistik: Sprachgebrauch	6180300	V/1; Ü/1	eine Vorleistung* und Anwesenheitspflicht in den Übungen	K (90 min)	6	jedes Semester	4	unbenotet
Spezialisierung Linguistik[2]	6180260	V/2; S/2	eine Vorleistung* und Anwesenheitspflicht in den Seminaren	HA (ca. 20 Seiten) oder K (90 min) oder mP (30 min) oder B/D (20 Seiten)	12	jedes Semester	8	benotet
Fachwissenschaftliche Aspekte der Schulrahmenpläne	6180350	V/2; S/2	eine Vorleistung* und Anwesenheitspflicht in den Seminaren	mP (30 min)	6	jedes Semester	6	unbenotet
Spezialisierung Neuere und neueste deutsche Literatur[2]	6180270	V/2; S/2	eine Vorleistung* und Anwesenheitspflicht in den Seminaren	HA (ca. 20 Seiten) oder K (90 min) oder mP (30 min) oder B/D (20 Seiten)	12	jedes Semester	8	benotet
Spezialisierung Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit / Niederdeutsche Philologie[2]	6180250	V/2; S/2	eine Vorleistung* und Anwesenheitspflicht in den Seminaren	HA (ca. 20 Seiten) oder K (90 min) oder mP (30 min) oder B/D (20 Seiten)	12	jedes Semester	8	benotet
Profilbildung Literaturwissenschaft	6180370	V/4; S/2	keine	Kompetenzprüfung	6	jedes Semester	9	unbenotet
Profilbildung Linguistik	6180360	V/2; S/4	keine	Kompetenzprüfung	6	jedes Semester	9	unbenotet

Fachdidaktik

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Einführung in die Literaturdidaktik Deutsch	6180110	V/2	keine	K (90 min)	3	jedes Semester	3	benotet
Einführung in die Sprachdidaktik Deutsch	6180120	V/2	keine	K (90 min)	3	jedes Semester	4	benotet

Vorläufige Fassung

Abschlussmodul Fachdidaktik Deutsch	6180340	S/2	eine Vorleistung* und Anwesenheitspflicht in den Seminaren	B/D (10 Seiten)	3	jedes Semester	9	unbenotet

Wahlpflichtbereich Fachdidaktik

Es sind Module im Umfang von 6 LP aus dem folgenden Katalog zu wählen:

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Theorie-Praxis-Modul Fachdidaktik Deutsch	6180380	S/2; Pr/2; SPÜ/2	eine Vorleistung* und Anwesenheitspflicht in den Seminaren	pP (Durchführung mindestens eines angeleiteten Unterrichtsversuches und Erstellung eines Langentwurfs)	6	unregelmäßig (Beginn)	6	unbenotet
Vertiefungsmodul Fachdidaktik Deutsch	6180280	S/4; SPÜ/2	eine Vorleistung* und Anwesenheitspflicht in den Seminaren	pP (Durchführung mindestens eines angeleiteten Unterrichtsversuches und Erstellung eines Langentwurfs)	6	jedes Semester (Beginn)	6	unbenotet

[1] Die Module "Grundlagen Linguistik: Sprachstrukturen und -normen" und "Grundlagen der Literaturgeschichte" können ihre Lage im Prüfungs- und Studienplan tauschen.

[2] Die Module "Spezialisierung Linguistik", "Spezialisierung Neuere und neueste deutsche Literatur" und "Spezialisierung Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit/Niederdeutsche Philologie" können ihre Lage im Prüfungs- und Studienplan tauschen. Mindestens eines dieser Module ist mit einer Hausarbeit abzuschließen.

* Die Dozentin/der Dozent wählt die Vorleistung aus folgenden Möglichkeiten aus: Testat (im Umfang von max. 60 Min.), mündliche Gruppenprüfung (max. 30 Min.), Bericht/Dokumentation (10-15 Seiten), Erledigen von Hausaufgaben, Ergebnisprotokoll (1-2 Seiten), Gestaltung einer Sitzung oder Teilsitzung, Mitarbeit an Arbeitsgruppen im Seminar (10-30 Minuten), Moderation einer Seminardiskussion, Referat (20-30 Minuten), Lektürekontrolle

Vorläufige Fassung

Anlage 4.5: Fachanhang Englisch

Inhaltsübersicht

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums
1.1 Ziele des Studiums
1.2 Umfang und Aufbau des Studiums
1.3 Sprachkenntnisse
1.4 Prüfungsvorleistungen, veranstaltungsbegleitende Prüfungen
1.5 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

2. Prüfungs- und Studienplan

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums

1.1 Ziele des Studiums

Die im Fachstudium Englisch in dem Studiengang Lehramt an Gymnasien zu erwerbenden Kompetenzen und die Ziele des Studiums richten sich nach der Lehrerprüfungsverordnung (LehPrVO) und dem dortigen Fachanhang.
Das Fachstudium Englisch im Studiengang Lehramt an Gymnasien zielt auf die Vermittlung wissenschaftlich fundierter Kompetenzen in den Gegenstandsbereichen der Anglistik/Amerikanistik sowie ihrer Fachdidaktik. Diese bilden die Grundlage für die weitere Ausbildung sowie die berufliche Tätigkeit. Sie befähigen die Studierenden, mit Lern- und Bildungsprozessen in ihrem späteren Berufsfeld fachlich, didaktisch und pädagogisch angemessen umzugehen und den Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums den eigenständigen, kompetenten Umgang mit der englischen Sprache und den anglophonen Literaturen und Kulturen in ihren diversen Ausprägungen zu vermitteln.
Zur Vorbereitung auf die spätere berufliche Tätigkeit wird in den fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Modulen der Berufsfeldbezug anhand von exemplarisch vorgestellten Inhalten hergestellt. Durch die Auswahl geeigneter Lehr- und Lernformen und entsprechender Unterrichtsszenarien werden die Studierenden in die Lage versetzt, curriculare Bezüge zu den verschiedenen Fachgebieten der Anglistik/Amerikanistik herzustellen und diese in ihrer Vernetztheit zu reflektieren.
Das Fachstudium soll die Studierenden grundlegend befähigen,

- sich die Gegenstandsbereiche der Anglistik/Amerikanistik sowie ihrer Fachdidaktik in ihrer Breite und Spezifität anzueignen und diese zur gesellschaftlich-kulturellen Wirklichkeit ins Verhältnis zu setzen;
- über die Berufsrolle als Englischlehrkraft an Gymnasien und die schulischen Handlungsfelder fachlich kompetent zu reflektieren und daraus adäquate professionelle Handlungsmuster abzuleiten.

Die Studienabsolventinnen und -absolventen erwerben Kompetenzen in der Sprachpraxis, der Sprachwissenschaft, der Literaturwissenschaft, der Kulturwissenschaft sowie in der Fachdidaktik, um den Anforderungen des schulischen Fremdsprachenunterrichts gerecht zu werden. Sie werden befähigt, das im Studium erworbene Wissen systematisch abzurufen und ihre Kompetenzen unterrichtsbezogen einzusetzen. Die im Studium erworbene Kompetenz konkretisiert sich als übergeordnete Qualifikation in folgenden Teilkompetenzen: fachwissenschaftliche Kompetenz, Vermittlungskompetenz, Rollen- bzw. Selbstreflexionskompetenz, Wahrnehmungs- und Diagnosekompetenz, Erschließungskompetenz, Gestaltungskompetenz, Dialog- und Diskurskompetenz und Entwicklungskompetenz.

1.2 Umfang und Aufbau des Studiums

1.2.1 Für das ordnungsgemäße Studium des Faches Englisch im Studiengang Lehramt an Gymnasien sind 117 Leistungspunkte (LP) einschließlich Fachdidaktik (15 LP) zu erbringen. Hierbei sind 17 Pflichtmodule im Umfang von 111 LP und ein Wahlpflichtmodul im Umfang von sechs LP zu belegen.
Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen.

Vorläufige Fassung

1.2.2 In den drei Modulen Vertiefung 1 (Englische Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft u. Kulturwissenschaft) muss jeder der drei Bereiche und jede der drei Prüfungsformen (Hausarbeit, Klausur, Referat) einmal absolviert werden. Es sind alle Module zur Vertiefung 1 im 5. oder 7. Semester zu belegen. Die Reihenfolge der Module ist beliebig.

1.2.3 Für die Kombination der Module Vertiefung 1 und Vertiefung 2 gelten folgende Regelungen:

- Wenn das Hauptseminar des Moduls Vertiefung Literaturwissenschaft 1 aus dem Bereich Britische Literaturwissenschaft gewählt wurde, muss im Modul Vertiefung Literaturwissenschaft 2 ein Hauptseminar aus dem Bereich Amerikanische Literaturwissenschaft gewählt werden (und umgekehrt).
- Wenn das Hauptseminar des Moduls Vertiefung Sprachwissenschaft 1 aus dem Bereich der synchronen Linguistik gewählt wurde, muss im Modul Vertiefung Sprachwissenschaft 2 ein Hauptseminar aus dem Bereich der diachronen Linguistik gewählt werden (und umgekehrt).

1.2.4 Die Klausur in "Berufsvorbereitendes Lektüremodul für Lehramt an Gymnasien" prüft den gewählten Bereich (Englische Sprachwissenschaft oder Literaturwissenschaft oder Kulturwissenschaft). Der gewählte Bereich wird in der Staatsexamensprüfung nicht geprüft. In der Staatsexamensprüfung werden die beiden in der Klausur im Modul Berufsvorbereitendes Lektüremodul nicht geprüften Bereiche (Englische Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, Kulturwissenschaft) geprüft.

1.3 Sprachkenntnisse

1.3.1 Das Studium des Faches Englisch im Studiengang Lehramt an Gymnasien setzt englische Sprachkenntnisse auf Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens voraus.

1.3.2 Im Rahmen des Studiums des Faches Englisch soll ein mindestens dreimonatiger ausbildungsrelevanter Auslandsaufenthalt in einem Land mit Englisch als Amtssprache absolviert werden. Näheres folgt aus § 9 der Rahmenprüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge (RPO-LA).

1.3.3 Bis zur Anmeldung zur Ersten Staatsexamensprüfung sind Kenntnisse zweier weiterer Fremdsprachen entsprechend dem Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens nachzuweisen.

1.4 Prüfungsvorleistungen, veranstaltungsbegleitende Prüfungen

1.4.1 Sofern in den Modulbeschreibungen bestimmt, besteht in Seminaren, Konsultationen und Übungen als Prüfungsvorleistung eine Anwesenheitspflicht gemäß § 8 Absatz 1 RPO-LA.

1.4.2 Gemäß § 12 Absatz 2 RPO-LA ist innerhalb des Fachstudiums Englisch folgende weitere Prüfungsvorleistung vorgesehen: Erledigung von Arbeitsaufgaben.

- *Erledigung von Arbeitsaufgaben*
  Erledigung von mindestens 80 Prozent der Arbeitsaufgaben in Vorbereitung auf und im Anschluss an die LV sowie im Rahmen des gelenkten Selbststudiums (z.B. Literaturrecherchen, Nachbereitung der Vorlesungsinhalte, ggf. auch schriftlich, Analyse, Interpretation und Präsentation von Primärquellen, fachwissenschaftlichen Inhalten und projektbezogenem Datenmaterial). Die zu erledigenden Arbeitsaufgaben werden spätestens in der zweiten Sitzung durch die DozentInnen bekannt gegeben.

Die konkrete Prüfungsvorleistung ist der jeweiligen Modulbeschreibung sowie dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen.

1.4.3 Die studienbegleitenden Modulprüfungen in Form von Referaten können auch veranstaltungsbegleitend abgelegt werden, wenn die Studierenden spätestens in der ersten Vorlesungswoche über die für sie geltende Prüfungsart, deren Umfang und den jeweiligen Abgabetermin von der Dozentin/dem Dozenten in Kenntnis gesetzt werden.

Vorläufige Fassung

1.5 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

Aus dem Prüfungs- und Studienplan geht hervor, welche Module benotet und welche mit „Bestanden“ oder „Nicht Bestanden“ bewertet werden. Alle benoteten Module werden gemäß § 19 Absatz 2 RPO-LA bei der Bildung der aggregierten Modulnote berücksichtigt.

2. Prüfungs- und Studienordnung

Vorläufige Fassung

2. Prüfungs- und Studienplan

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Grundlagen der Englischen Sprachwissenschaft 1		Englische Sprachpraxis 1		Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik					
2	Modulname	Grundlagen der Englischen Sprachwissenschaft 2		Grundlagen der Englischen Sprachwissenschaft 3		Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik					
3	Modulname	Englische Sprachpraxis 2	Fachdidaktik Englisch 1	Grundlagen der Kulturwissenschaft (Anglistik/Amerikanistik) 1		Grundlagen der Literaturwissenschaft (Anglistik/Amerikanistik) 1		Fachwissenschaft/-didaktik					
4	Modulname			Grundlagen der Literaturwissenschaft (Anglistik/Amerikanistik) 2		Fachwissenschaft/-didaktik					Sozialpraktikum		
5	Modulname	Englische Sprachpraxis 3	Fachdidaktik Englisch 2	Grundlagen der Kulturwissenschaft (Anglistik/Amerikanistik) 2		Vertiefung Englische Sprachwissenschaft 1 [1, 3]		Fachwissenschaft/-didaktik					
6	Modulname				Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik			Orientierungs-praktikum			
7	Modulname	Englische Sprachpraxis 4	Vertiefung Literaturwissenschaft (Anglistik/Amerikanistik) 1 [1, 2]		Vertiefung Kulturwissenschaft (Anglistik/Amerikanistik) 1 [1]		Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik				
8	Modulname		Wahlpflichtbereich Vertiefung		Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik				Hauptpraktikum		
9	Modulname	Berufsvorbereitendes Lektüremodul für Lehramt an Gymnasien [4]				Fachwissenschaft/-didaktik							
10	Modulname	Staatsexamen											

Vorläufige Fassung

Legende

Fachwissenschaft	E - Exkursion	S - Seminar	A - Abschlussarbeit	pP - praktische Prüfung	LP - Leistungspunkte
Wahlpflichtbereich	IL - Integrierte Lehrveranstaltung	SPÜ - Schulpraktische Übung	B/D - Bericht/Dokumentation	PrA - Projektarbeit	min - Minuten
Fachdidaktik	Ko - Konsultation	Tu - Tutorium	HA - Hausarbeit	Prot - Protokoll	RPT - Regelprüfungstermin
Fachwissenschaft/-didaktik	P - Praktikumsveranstaltung	Ü - Übung	K - Klausur	R/P - Referat/Präsentation	Std - Stunden
Bildungswissenschaft	Pr - Projektveranstaltung	V - Vorlesung	Koll - Kolloquium	SL - Studienleistung	SWS - Semesterwochenstunden
Praktika	MC - Multiple Choice Prüfung	PL - Prüfungsleistung	mP - mündliche Prüfung	T - Testat	Wo - Wochen
Staatsexamen					

Fachwissenschaft

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Grundlagen der Englischen Sprachwissenschaft 1	6380340	V/2; Ü/2	Erledigung von mindestens 80 Prozent der Arbeitsaufgaben; Anwesenheitspflicht in den Übungen	K (90 min)	6	Wintersemester	1	benotet
Englische Sprachpraxis 1	6380290	Ü/2	Erledigung von mindestens 80 Prozent der Arbeitsaufgaben; Anwesenheitspflicht in den Übungen	K (90 min)	6	Wintersemester	1	unbenotet
Grundlagen der Englischen Sprachwissenschaft 2	6380350	V/2; S/2	Erledigung von mindestens 80 Prozent der Arbeitsaufgaben; Anwesenheitspflicht in den Seminaren	K (120 min)	6	Sommersemester	2	unbenotet
Grundlagen der Englischen Sprachwissenschaft 3	6380360	Ü/4	Erledigung von mindestens 80 Prozent der Arbeitsaufgaben; Anwesenheitspflicht in den Übungen	K (120 min)	6	Sommersemester	2	benotet
Grundlagen der Kulturwissenschaft (Anglistik/Amerikanistik) 1	6380370	V/2; Ü/2	Erledigung von mindestens 80 Prozent der Arbeitsaufgaben; Anwesenheitspflicht in den Übungen	K (90 min)	6	jedes Semester	3	benotet
Grundlagen der Literaturwissenschaft (Anglistik/Amerikanistik) 1	6380390	V/2; Ü/2	Erledigung von mindestens 80 Prozent der Arbeitsaufgaben; Anwesenheitspflicht in den Übungen	K (90 min)	6	jedes Semester	3	benotet
Englische Sprachpraxis 2		Ü/4	Erledigung von mindestens 80 Prozent der Arbeitsaufgaben; Anwesenheitspflicht in den Übungen	B/D (Portfolio; 2800-3200 Wörter, 60 Std.)	6	Wintersemester (Beginn)	4	benotet
Grundlagen der Literaturwissenschaft (Anglistik/Amerikanistik) 2	6380400	V/2; S/2	Erledigung von mindestens 80 Prozent der Arbeitsaufgaben; Anwesenheitspflicht in den Seminaren	HA (2.800 - 3.200 Wörter, 8 Wo)	6	jedes Semester	4	unbenotet
Grundlagen der Kulturwissenschaft (Anglistik/Amerikanistik) 2	6380380	V/2; S/2	Erledigung von mindestens 80 Prozent der Arbeitsaufgaben; Anwesenheitspflicht in den Seminaren	HA (2.800 - 3.200 Wörter, 8 Wo)	6	jedes Semester	5	unbenotet
Vertiefung Englische Sprachwissenschaft 1 [1, 3]	6380500	S/2	Erledigung von mindestens 80 Prozent der Arbeitsaufgaben; Anwesenheitspflicht in den Seminaren	R/P (20 min) oder K (120 min) oder HA (4.500 - 6.000 Wörter, 8 Wo)	6	jedes Semester	7	benotet

Vorläufige Fassung

Englische Sprachpraxis 3		Ü/4	Erledigung von mindestens 80 Prozent der Arbeitsaufgaben; Anwesenheitspflicht in den Übungen	B/D (Portfolio; 2800-3200 Wörter, 60 Std.)	6	Wintersemester (Beginn)	6	unbenotet
Vertiefung Literaturwissenschaft (Anglistik/Amerikanistik) 1 [1, 2]	6380520	V/2; S/2	Erledigung von mindestens 80 Prozent der Arbeitsaufgaben; Anwesenheitspflicht in den Seminaren	R/P (20 min) oder K (120 min) oder HA (4.500 - 6.000 Wörter, 8 Wo)	6	jedes Semester	7	benotet
Vertiefung Kulturwissenschaft (Anglistik/Amerikanistik) 1 [1]	6380510	S/2	Erledigung von mindestens 80 Prozent der Arbeitsaufgaben; Anwesenheitspflicht in den Seminaren	R/P (20 min) oder K (120 min) oder HA (4.500 - 6.000 Wörter, 8 Wo)	6	jedes Semester	7	benotet
Englische Sprachpraxis 4		Ü/4	Erledigung von mindestens 80 Prozent der Arbeitsaufgaben; Anwesenheitspflicht in den Übungen	B/D (Portfolio; 2800-3200 Wörter, 60 Std.)	6	Wintersemester (Beginn)	8	benotet
Berufsvorbereitendes Lektüremodul für Lehramt an Gymnasien [4]	6380530	Ko/1	Erledigung von mindestens 80 Prozent der Arbeitsaufgaben; Anwesenheitspflicht in den Konsultationen	K (120 min)	12	jedes Semester	9	unbenotet

Wahlpflichtbereich Vertiefung

Es sind Module im Umfang von 6 LP aus dem folgenden Katalog zu wählen:

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Vertiefung Englische Sprachwissenschaft 2 für Lehramt an Gymnasien [3]	6380540	S/2	Erledigung von mindestens 80 Prozent der Arbeitsaufgaben; Anwesenheitspflicht in den Seminaren	mP (20 min)	6	jedes Semester	8	unbenotet
Vertiefung Literaturwissenschaft (Anglistik/Amerikanistik) 2 für Lehramt an Gymnasien [2]	6380560	V/2, S/2	Erledigung von mindestens 80 Prozent der Arbeitsaufgaben; Anwesenheitspflicht in den Seminaren	mP (20 min)	6	jedes Semester	8	unbenotet
Vertiefung Kulturwissenschaft (Anglistik/Amerikanistik) 2 für Lehramt an Gymnasien	6380550	S/2	Erledigung von mindestens 80 Prozent der Arbeitsaufgaben; Anwesenheitspflicht in den Seminaren	mP (20 min)	6	jedes Semester	8	unbenotet

Fachdidaktik

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Fachdidaktik Englisch 1	6380570	S/2; Ü/3	Erledigung von mindestens 80 Prozent der Arbeitsaufgaben; Anwesenheitspflicht in den Übungen und Seminaren	K (90 min)	6	Wintersemester (Beginn)	4	unbenotet
Fachdidaktik Englisch 2		S/2; Ü/2; SPÜ/2	Erledigung von mindestens 80 Prozent der Arbeitsaufgaben; Anwesenheitspflicht in den Übungen und Seminaren	B/D (25 Seiten, 4 Wo)	9	jedes Semester (Beginn)	6	benotet

Vorläufige Fassung

[1] In den drei Modulen Vertiefung 1 (Englische Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft u. Kulturwissenschaft) muss jeder der drei Bereiche und jede der drei Prüfungsformen (Hausarbeit, Klausur & Referat) einmal absolviert werden. Es sind alle Module zur Vertiefung 1 zu belegen; im 5. oder 7. Semester. Die Reihenfolge der Module ist beliebig.

[2] Wenn das Hauptseminar des Moduls Vertiefung Literaturwissenschaft 1 aus dem Bereich Britische Literaturwissenschaft gewählt wurde, muss im Modul Vertiefung Literaturwissenschaft 2 ein Hauptseminar aus dem Bereich Amerikanische Literaturwissenschaft gewählt werden (und umgekehrt).

[3] Wenn das Hauptseminar des Moduls Vertiefung Sprachwissenschaft 1 aus dem Bereich der synchronen Linguistik gewählt wurde, muss im Modul Vertiefung Sprachwissenschaft 2 ein Hauptseminar aus dem Bereich der diachronen Linguistik gewählt werden (und umgekehrt).

[4] Die Klausur in "Berufsvorbereitendes Lektüremodul für Lehramt an Gymnasien" prüft den gewählten Bereich (Englische Sprachwissenschaft oder Literaturwissenschaft oder Kulturwissenschaft). Der gewählte Bereich wird in der Staatsexamensprüfung nicht geprüft. In der Staatsexamensprüfung werden die beiden in der Klausur im Modul Berufsvorbereitendes Lektüremodul nicht geprüften Bereiche (Englische Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, Kulturwissenschaft) geprüft.

Vorläufige Fassung

Anlage 4.6: Fachanhang Evangelische Religion

Inhaltsübersicht

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums
1.1 Ziele des Studiums
1.2 Umfang und Aufbau des Studiums
1.3 Sprachkenntnisse
1.4 Prüfungsvorleistungen
1.5 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

2. Prüfungs- und Studienplan

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums

1.1 Ziele des Studiums

Die im Fachstudium Evangelische Religion in dem Studiengang Lehramt an Gymnasien zu erwerbenden Kompetenzen und die Ziele des Studiums richten sich nach der Lehrerprüfungsverordnung (LehPrVO) und dem dortigen Fachanhang.
Das Fachstudium Evangelische Religion in dem Studiengang Lehramt an Gymnasien zielt auf die Vermittlung einer wissenschaftlich verantworteten theologisch-religionspädagogischen Kompetenz, die sich in der weiteren Ausbildung und im Verlauf der beruflichen Tätigkeit entfaltet und die Studierenden befähigt, mit Lern- und Bildungsprozessen in ihrem späteren Berufsfeld fachlich, didaktisch und pädagogisch angemessen umzugehen. Zur Vorbereitung auf das Berufsfeld wird in der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik der Bildungsgehalt von Inhalten in den Lehrveranstaltungen so expliziert, dass die Studierenden die Möglichkeit haben, sich dazu kritisch ins Verhältnis zu setzen und Schulcurriculumsbezüge mit Blick auf die Vernetzung der verschiedenen theologischen Fachgebiete bildungsoffen zu entwickeln.
Das Fachstudium soll die Studierenden grundlegend befähigen,

- sich mit den verschiedenen Phänomenfeldern gesellschaftlich-kultureller Wirklichkeit und ihren Deutungshorizonten und Reflexionsformen auseinanderzusetzen und sowohl christliche Wahrnehmungs- als auch Deutungs- und Gestaltungsperspektiven begründet auf diese zu beziehen;
- wissenschaftliche Theologie und Religionspädagogik in ihrer Breite kennenzulernen und kritisch zu verschiedenen Formen praktizierter Religiosität ins Verhältnis zu setzen;
- über die Berufsrolle als Religionslehrkraft und die schulischen Handlungsfelder zu reflektieren.

Theologisch-religionspädagogische Kompetenz konkretisiert sich als übergeordnete Qualifikation in folgenden Teilkompetenzen in ihrer evangelischen Ausprägung: fachwissenschaftliche Kompetenz, Rollen- bzw. Selbstreflexionskompetenz, Wahrnehmungs- und Diagnosekompetenz, theologisch-didaktische Erschließungskompetenz, Gestaltungskompetenz, Dialog- und Diskurskompetenz und Entwicklungskompetenz.

1.2 Umfang und Aufbau des Studiums

Für das ordnungsgemäße Studium des Faches Evangelische Religion in dem Studiengang Lehramt an Gymnasien sind 117 Leistungspunkte (LP) einschließlich Fachdidaktik (15 LP) zu erbringen. Hierbei sind ausschließlich Pflichtmodule zu belegen. Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen. Es wird dringend empfohlen, die Module in der durch den Prüfungs- und Studienplan angegebenen Reihenfolge zu studieren.

Vorläufige Fassung

1.3 Sprachkenntnisse

1.3.1 Das Studium des Faches Evangelische Religion im Lehramt an Gymnasien setzt ausreichende Kenntnisse des Griechischen und Hebräischen oder Lateinischen voraus. Die Sprachanforderungen ergeben sich aus der Verordnung über Ergänzungsprüfungen in Latein, Griechisch und Hebräisch (ErgPrüfVO M-V). Zur Erlangung der erforderlichen Sprachkenntnisse bietet die Theologische Fakultät in Zusammenarbeit mit dem Institut für Altertumswissenschaften und dem Sprachenzentrum der Universität Rostock entsprechende Kurse an.

1.3.2 Soweit die erforderlichen Sprachkenntnisse (neutestamentliches Griechisch und Hebraicum oder Latinum) in keiner der alten Sprachen zum Studienbeginn nachgewiesen werden können, wird dringend empfohlen, dem Lehramtsstudium ein einjähriges Propädeutikum vorzuschalten. Es ist spätestens zwei Wochen nach Beginn der Vorlesungszeit von der/ dem Studierenden beim zentralen Prüfungs- und Studienamt anzuzeigen. Das Studium in beiden Fachwissenschaften und in Bildungswissenschaften gemäß dem Prüfungs- und Studienplan beginnt in diesem Fall zwei Semester später. Ansonsten bleiben Studienzeiten, die parallel zum Fachstudium für den Erwerb dieser Sprachkenntnisse verwendet werden, gemäß § 3 Absatz 4 der Rahmenprüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge (RPO-LA) auf Antrag an das zentrale Prüfungs- und Studienamt bis zu maximal zwei Semester bei der Berechnung der Regelstudienzeit unberücksichtigt. Es entscheidet der Zentrale Prüfungsausschuss. Die Regelprüfungstermine bleiben hiervon unberührt.

1.3.3 Fehlen der/dem Studierenden zum Studienbeginn nur Kenntnisse in einer Sprache (neutestamentliches Griechisch, Hebraicum oder Latinum) müssen diese Sprachkenntnisse parallel zum Fachstudium erworben werden. Gemäß § 3 Absatz 4 RPO-LA bleibt auf Antrag an das zentrale Prüfungs- und Studienamt ein Semester bei der Berechnung der Regelstudienzeit unberücksichtigt. Es entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss. Die Regelprüfungstermine bleiben hiervon unberührt.

1.4 Anwesenheitspflicht, Prüfungsvorleistungen

1.4.1 Sofern in den Modulbeschreibungen bestimmt, besteht in Seminaren, Übungen und Schulpraktischen Übungen als Prüfungsvorleistung eine Anwesenheitspflicht gemäß § 8 Absatz 1 RPO-LA.

1.4.2 Gemäß § 12 Absatz 2 RPO-LA ist innerhalb des Fachstudiums Evangelische Religion folgende weitere Prüfungsvorleistungen vorgesehen: Testat.

- *Testat*
  Ein Testat ist eine kurze schriftliche Abschlussprüfung im Rahmen einer Lehrveranstaltung, in der unter Aufsicht in einer vorgegebenen Zeit ohne oder mit beschränkten Hilfsmitteln schriftliche Aufgabenstellungen bearbeitet werden müssen.

Die konkrete Prüfungsvorleistung ist der jeweiligen Modulbeschreibung sowie dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen.

1.5 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

Aus dem Prüfungs- und Studienplan geht hervor, welche Module benotet und welche mit „Bestanden“ oder „Nicht Bestanden“ bewertet werden. Alle benoteten Module werden gemäß § 19 Absatz 2 RPO-LA bei der Bildung der aggregierten Modulnote berücksichtigt.

2. Prüfungs- und Studienplan

Vorläufige Fassung

2. Prüfungs- und Studienplan

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Einführung in die Religionspädagogik und Theologie 1				Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik					
2	Modulname	Einführung in die Religionspädagogik und Theologie 2 für Lehramt an Gymnasien				Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik					
3	Modulname	Religionswissenschaftliche und theologische Grundlagen 1 für Lehramt an Gymnasien				Religionsdidaktik Evangelische Religion für Lehramt an Gymnasien und Regionalen Schulen	Fachwissenschaft/-didaktik						
4	Modulname	Religionswissenschaftliche und theologische Grundlagen 2 für Lehramt an Gymnasien					Fachwissenschaft/-didaktik					Sozialpraktikum	
5	Modulname	Religionswissenschaftliche und theologische Vertiefung				Bibeldidaktik Evangelische Religion für Lehramt an Gymnasien und Regionalen Schulen	Fachwissenschaft/-didaktik						
6	Modulname	Ethik in Theologie und Religionswissenschaft für Lehramt an Gymnasien		Bildungswissenschaft				Fachwissenschaft/-didaktik			Orientierungs-praktikum		
7	Modulname	Vertiefung Christentum				Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik					
8	Modulname	Christentum und Kultur				Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik				Hauptpraktikum	
9	Modulname	Biblische Theologie für Lehramt an Gymnasien				Fachwissenschaft/-didaktik							
10	Modulname	Staatsexamen											

Vorläufige Fassung

Legende

Fachwissenschaft	E - Exkursion	S - Seminar	A - Abschlussarbeit	pP - praktische Prüfung	LP - Leistungspunkte
Wahlpflichtbereich	IL - Integrierte Lehrveranstaltung	SPÜ - Schulpraktische Übung	B/D - Bericht/Dokumentation	PrA - Projektarbeit	min - Minuten
Fachdidaktik	Ko - Konsultation	Tu - Tutorium	HA - Hausarbeit	Prot - Protokoll	RPT - Regelprüfungstermin
Fachwissenschaft/-didaktik	P - Praktikumsveranstaltung	Ü - Übung	K - Klausur	R/P - Referat/Präsentation	Std - Stunden
Bildungswissenschaft	Pr - Projektveranstaltung	V - Vorlesung	Koll - Kolloquium	SL - Studienleistung	SWS - Semesterwochenstunden
Praktika	MC - Multiple Choice Prüfung		mP - mündliche Prüfung	T - Testat	Wo - Wochen
Staatsexamen					

Fachwissenschaft

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Einführung in die Religionspädagogik und Theologie 1	4380290	S/6; Ü/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren und Übungen	K (60 min)	12	Wintersemester	1	unbenotet
Einführung in die Religionspädagogik und Theologie 2 für Lehramt an Gymnasien	4380570	S/4; Ü/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren und Übungen	K (60 min)	12	Sommersemester	2	unbenotet
Religionswissenschaftliche und theologische Grundlagen 1 für Lehramt an Gymnasien	4380590	S/6	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	HA (15 Seiten, 8 Wo)	12	Wintersemester	3	benotet
Religionswissenschaftliche und theologische Grundlagen 2 für Lehramt an Gymnasien	4380600	S/6	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	HA (15 Seiten, 8 Wo)	12	Sommersemester	4	benotet
Religionswissenschaftliche und theologische Vertiefung	4380610	V/2; S/4	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	HA (15 Seiten, 8 Wo)	12	Wintersemester	5	benotet
Ethik in Theologie und Religionswissenschaft für Lehramt an Gymnasien	4380700	V/2; S/2	Testat (30 min) und Anwesenheitspflicht in den Seminaren	HA (5 Seiten, 8 Wo) oder mP (20 min)	6	Sommersemester	6	unbenotet
Vertiefung Christentum	4380620	S/6	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	HA (15 Seiten, 8 Wo)	12	Wintersemester	7	benotet
Christentum und Kultur	4380690	S/6	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	HA (15 Seiten, 8 Wo) oder mP (20 min)	12	Sommersemester	8	benotet
Biblische Theologie für Lehramt an Gymnasien	4380550	S/6	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	HA (5 Seiten, 4 Wo)	12	Wintersemester	9	benotet

Fachdidaktik

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Religionsdidaktik Evangelische Religion für Lehramt an Gymnasien und Regionalen Schulen	4380350	S/4	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	HA (10 Seiten, 8 Wo)	6	Wintersemester (Beginn)	4	unbenotet
Bibeldidaktik Evangelische Religion für Lehramt an Gymnasien und Regionalen Schulen	4380680	S/2; SPÜ/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren und Schulpraktischen Übungen	HA (15 Seiten, 8 Wo) oder mP (20 min)	9	Wintersemester (Beginn)	6	benotet

Vorläufige Fassung

Anlage 4.7: Fachanhang Französisch

Inhaltsübersicht

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums
1.1 Ziele des Studiums
1.2 Umfang und Aufbau des Studiums
1.3 Sprachkenntnisse, Auslandsaufenthalt
1.4 Prüfungsvorleistungen
1.5 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

2. Prüfungs- und Studienplan

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums

1.1 Ziele des Studiums

Die im Fachstudium Französisch im Studiengang Lehramt an Gymnasien zu erwerbenden Kompetenzen und die Ziele des Studiums richten sich nach der Lehrerprüfungsverordnung (LehPrVO) und dem dortigen Fachanhang.
Das Fachstudium Französisch im Studiengang Lehramt an Gymnasien zielt darauf ab, die Studierenden zu einer methodisch und inhaltlich fundierten Analyse der Literatur, der Sprache und der Kultur Frankreichs sowie der Frankophonie zu befähigen. Darüber hinaus erhalten sie das methodische Rüstzeug, um mit den Anforderungen zukünftiger Lehr- und Lernprozesse als Pädagogin/Pädagoge didaktisch und methodisch angemessen umzugehen. Damit werden sie in die Lage versetzt, souverän relevante sprachliche, literarische und kulturelle Phänomene zu überblicken sowie ihre Erkenntnisse und ihr Können an Schülerinnen und Schüler gemäß den gymnasialen Anforderungen weiterzuvermitteln, wodurch diese zum eigenständigen Umgang mit den französischsprachigen Kulturen in ihrer medialen Breite angeregt und angeleitet werden. Dabei werden auch interkulturelle Aspekte des Fremdsprachenerwerbs berücksichtigt, die eine Sensibilität für kulturelle Dynamiken befördern. Die Entwicklung der Fähigkeit zu kritischer Reflexion eigener Erkenntnisvoraussetzungen und zum Habitus des forschenden Lernens hat einen sehr hohen Stellenwert, da sie die Grundlage für eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen aus anderen Fächern in der Schule, aber auch für den Dialog mit allen an schulischen Prozessen beteiligten gesellschaftlichen Gruppen ist.
Das Fachstudium soll die Studierenden grundlegend befähigen,

- die französische Sprache umfassend zu beherrschen;
- gestützt auf die umfassende Kompetenz zu rhetorischer Analyse und die Theorien der Interpretation französischsprachiger Literatur unterschiedliche Textsorten und Epochen unter Berücksichtigung der Kultur- und Literaturgeschichte kritisch reflektiert zu interpretieren;
- die wissenschaftlichen Inhalte und Methoden der Literatur- und Sprachwissenschaft umfassend zu beherrschen, kritisch zu reflektieren und eigenständig und eigenverantwortlich auf neue und selbst gewählte Texte, Themen und Fragestellungen anzuwenden;
- alle vorgenannten fachwissenschaftlichen Kompetenzen fachdidaktisch so fundiert aufzubereiten, dass den Schülerinnen und Schülern die französische Sprache, Kultur und Literatur vor dem Hintergrund der jeweiligen curricularen Anforderungen nach aktuellen Maßstäben anschaulich und zielführend vermittelt werden kann; dabei stehen die kommunikativen methodischen und interkulturellen Kompetenzen im Vordergrund;
- individualisierte und binnendifferenzierte Lehr-/Lernprozesse zu arrangieren;
- Probleme der Schülerinnen und Schüler beim Erwerb und Aufbau der für das Fach relevanten Kenntnisse und Kompetenzen zu diagnostizieren und geeignete Hilfestellungen zu geben;
- über schulische Handlungsfelder und die professionelle Rolle einer Lehrkraft für Französisch an der Schule zu reflektieren.

Vorläufige Fassung

1.2 Umfang und Aufbau des Studiums

Für das ordnungsgemäße Studium des Faches Französisch im Studiengang Lehramt an Gymnasien sind 117 Leistungspunkte (LP) einschließlich Fachdidaktik (15 LP) zu erbringen. Hierbei sind 18 Pflichtmodule im Umfang von 111 LP und ein Wahlpflichtmodul im Umfang von sechs LP zu belegen. Eine sachgerechte und die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen.

1.3 Sprachkenntnisse, Auslandsaufenthalt

1.3.1 Das Studium des Faches Französisch im Studiengang Lehramt an Gymnasien setzt Sprachkenntnisse in Französisch auf dem Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens voraus.

1.3.2 Im Rahmen des Studiums des Faches Französisch soll ein mindestens dreimonatiger ausbildungsrelevanter Auslandsaufenthalt in einem Land mit Französisch als Amtssprache absolviert werden. Näheres folgt aus § 9 der Rahmenprüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge (RPO-LA).

1.3.3 Bis zur Anmeldung zur Ersten Staatsexamensprüfung sind Kenntnisse zweier weiterer Fremdsprachen entsprechend dem Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens nachzuweisen.

1.3.4 Sind die notwendigen Sprachkenntnisse für Französisch oder für die weitere Fremdsprache während des Studiums zu erwerben, bleiben Studienzeiten, die für den Erwerb dieser Sprachkenntnisse verwendet werden, gemäß § 3 Absatz 4 der RPO-LA auf Antrag an das zentrale Prüfungs- und Studienamt bis zu maximal zwei Semester bei der Berechnung der Regelstudienzeit unberücksichtigt. Es entscheidet der Zentrale Prüfungsausschuss.

1.4 Prüfungsvorleistungen

1.4.1 Sofern in den Modulbeschreibungen bestimmt, besteht in Seminaren, Übungen und Schulpraktischen Übungen als Prüfungsvorleistung eine Anwesenheitspflicht gemäß § 8 Absatz 1 RPO-LA.

1.4.2 Gemäß § 12 Absatz 2 RPO-LA sind innerhalb des Fachstudiums Französisch folgende weitere Prüfungsvorleistungen vorgesehen: Übungsaufgaben, Referate, Durchführung von Unterrichtsversuchen, Klausuren, Prüfungssimulation einer mündlichen Prüfung und Präsentation.

- *Übungsaufgaben*
  Übungsaufgaben umfassen kleinere Übungen zu Inhalt und Thema des jeweiligen Kurses. Diese sind außerhalb der Präsenzzeit selbstständig zu erledigen. Die jeweilige Aufgabenstellung sowie der Umfang werden von den Kursleiterinnen/Kursleitern in der ersten Lehrveranstaltungswoche bekannt gegeben.

Die konkrete Prüfungsvorleistung ist der jeweiligen Modulbeschreibung sowie dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen.

1.5 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

Aus dem Prüfungs- und Studienplan geht hervor, welche Module benotet und welche mit „Bestanden“ oder „Nicht Bestanden“ bewertet werden. Alle benoteten Module werden gemäß § 19 Absatz 2 RPO-LA bei der Bildung der aggregierten Modulnote berücksichtigt.

2. Prüfungs- und Studienordnung

Vorläufige Fassung

2. Prüfungs- und Studienplan

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Einführung in die Französische Literaturwissenschaft		Französische Sprachwissenschaft 1a		Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik					
2	Modulname	Angewandte Grammatik Französisch 1		Aufbaumodul Literaturtheorie und französische Literaturgeschichte		Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik					
3	Modulname	Französische Sprachwissenschaft 1b		Einführungsmodul Sprache, Kultur, Gesellschaft (Frankreich/Frankophonie)		Grundlagen der Fachdidaktik Französisch	Fachwissenschaft/-didaktik						
4	Modulname	Französische Sprachwissenschaft 2a		Französische Sprache, Kultur und Gesellschaft (Aufbaumodul)			Fachwissenschaft/-didaktik					Sozialpraktikum	
5	Modulname	Angewandte Grammatik Französisch 2		Vertiefung Literaturtheorie und französische Literaturgeschichte		Angewandte Fachdidaktik Französisch	Fachwissenschaft/-didaktik						
6	Modulname	Französische Sprache, Kultur und Gesellschaft (Vertiefungsmodul)		Bildungswissenschaft			Fachwissenschaft/-didaktik			Orientierungs-praktikum			
7	Modulname	Französische Sprachwissenschaft 2b für Lehramt an Gymnasien		Angewandte Grammatik Französisch 3		Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik					
8	Modulname	Forschungsperspektiven Literaturtheorie und französische Literaturgeschichte		Wahlpflichtbereich Spezialisierungsmodul Französisch		Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik				Hauptpraktikum	
9	Modulname	Abschlussmodul Fachwissenschaft Französisch für Lehramt an Gymnasien				Abschlussmodul Fachdidaktik Französisch	Fachwissenschaft/-didaktik						
10	Modulname	Staatsexamen											

Vorläufige Fassung

Legende

Fachwissenschaft	E - Exkursion	S - Seminar	A - Abschlussarbeit	pP - praktische Prüfung	LP - Leistungspunkte
Wahlpflichtbereich	IL - Integrierte Lehrveranstaltung	SPÜ - Schulpraktische Übung	B/D - Bericht/Dokumentation	PrA - Projektarbeit	min - Minuten
Fachdidaktik	Ko - Konsultation	Tu - Tutorium	HA - Hausarbeit	Prot - Protokoll	RPT - Regelprüfungstermin
Fachwissenschaft/-didaktik	P - Praktikumsveranstaltung	Ü - Übung	K - Klausur	R/P - Referat/Präsentation	Std - Stunden
Bildungswissenschaft	Pr - Projektveranstaltung	V - Vorlesung	Koll - Kolloquium	SL - Studienleistung	SWS - Semesterwochenstunden
Praktika	MC - Multiple Choice Prüfung	PL - Prüfungsleistung	mP - mündliche Prüfung	T - Testat	Wo - Wochen
Staatsexamen					

Fachwissenschaft

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Einführung in die Französische Literaturwissenschaft		V/2; S/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	K (90 min)	6	Wintersemester	1	benotet
Französische Sprachwissenschaft 1a	6581400	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	K (90 min)	6	Wintersemester	1	benotet
Angewandte Grammatik Französisch 1		Ü/4	Anwesenheitspflicht in den Übungen	K (90 min)	6	Sommersemester	2	unbenotet
Aufbaumodul Literaturtheorie und französische Literaturgeschichte		V/2; S/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	K (90 min)	6	Sommersemester	2	unbenotet
Französische Sprachwissenschaft 1b	6580900	S/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	HA (10-12 Seiten, 8 Wo)	6	Wintersemester	3	unbenotet
Einführungsmodul Sprache, Kultur, Gesellschaft (Frankreich/Frankophonie)		S/2; Ü/2	Präsentation in der Übung, Anwesenheitspflicht in den Seminaren und Übungen	mP (20 min)	6	Wintersemester	3	benotet
Französische Sprache, Kultur und Gesellschaft (Aufbaumodul)		S/2; Ü/2	Präsentation in der Übung, Anwesenheitspflicht in den Seminaren und Übungen	HA (5-7 Seiten, 2 Wo)	6	Sommersemester	4	unbenotet
Französische Sprachwissenschaft 2a	6580910	S/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	HA (12-15 Seiten, 8 Wo)	6	Sommersemester	4	benotet
Angewandte Grammatik Französisch 2		Ü/4	Anwesenheitspflicht in den Übungen	K (90 min)	6	Wintersemester	5	benotet
Vertiefung Literaturtheorie und französische Literaturgeschichte		S/2	1 bestandene schriftliche Übungsaufgabe zur Lektüre im Seminar, Anwesenheitspflicht in den Seminaren	HA (12-15 Seiten, 8 Wo)	6	jedes Semester	5	unbenotet
Französische Sprache, Kultur und Gesellschaft (Vertiefungsmodul)		S/2; Ü/2	Präsentation in der Übung, Anwesenheitspflicht in den Seminaren und Übungen	HA (5-7 Seiten, 2 Wo)	6	Sommersemester	6	benotet
Französische Sprachwissenschaft 2b für Lehramt an Gymnasien	6581410	V/2	keine	K (90 min)	6	Wintersemester	7	unbenotet
Angewandte Grammatik Französisch 3		Ü/4	Anwesenheitspflicht in den Übungen	K (90 min)	6	Wintersemester	7	benotet
Forschungsperspektiven Literaturtheorie und französische Literaturgeschichte		V/2; S/2	2 bestandene schriftliche Übungsaufgaben zur Lektüre im Seminar, Anwesenheitspflicht in den Seminaren	K (90 min)	6	Sommersemester	8	benotet

Vorläufige Fassung

Abschlussmodul Fachwissenschaft Französisch für Lehramt an Gymnasien		S/2; Ü/2	Prüfungssimulation einer mP (20 min) in der Übung, Anwesenheitspflicht in den Seminaren und Übungen	K (180 min)	12	Wintersemester	9	unbenotet

Wahlpflichtbereich Spezialisierungsmodul Französisch

Es sind Module im Umfang von 6 LP aus dem folgenden Katalog zu wählen:

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Spezialisierungsmodul Französisch - Literaturwissenschaft		S/2; Ü/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren und Übungen	K (90 min)	6	Sommersemester	8	unbenotet
Spezialisierungsmodul Französisch - Sprachwissenschaft		S/2; Ü/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren und Übungen	K (90 min)	6	Sommersemester	8	unbenotet

Fachdidaktik

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Grundlagen der Fachdidaktik Französisch	6581770	V/2; S/2	bestandene Klausur (45 min), Anwesenheitspflicht in den Seminaren	R/P (30 min)	6	Wintersemester (Beginn)	4	benotet
Angewandte Fachdidaktik Französisch		S/2; SPÜ/2	Referat (20 min), Durchführung von mind. einem Unterrichtsversuch, Anwesenheitspflicht in den Seminaren und Schulpraktischen Übungen	HA (12-15 Seiten, 8 Wo)	6	Wintersemester (Beginn)	6	benotet
Abschlussmodul Fachdidaktik Französisch		S/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	mP (30 min)	3	Wintersemester	9	unbenotet

Vorläufige Fassung

Anlage 4.8: Fachanhang Geschichte

Inhaltsübersicht

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums
1.1 Ziele des Studiums
1.2 Umfang und Aufbau des Studiums
1.3 Sprachkenntnisse
1.4 Prüfungsvorleistungen, fachspezifische Prüfungsarten
1.5 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

2. Prüfungs- und Studienplan

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums

1.1 Ziele des Studiums

Die im Fachstudium Geschichte in dem Studiengang Lehramt an Gymnasien zu erwerbenden Kompetenzen und die Ziele des Studiums richten sich nach der Lehrerprüfungsverordnung im Lande Mecklenburg-Vorpommern (LehPrVO M-V) und dem dortigen Fachanhang.
Das Fachstudium Geschichte in dem Studiengang Lehramt an Gymnasien zielt auf die Vermittlung einer fachwissenschaftlich fundierten geschichtspädagogischen Kompetenz, die sich in der weiteren Ausbildung und im Verlauf der beruflichen Tätigkeit entfaltet und die Studierenden befähigt, mit Lern- und Bildungsprozessen in ihrem späteren Berufsfeld und in den Geschichtswissenschaften fachlich, didaktisch und pädagogisch angemessen umzugehen.
Zur Vorbereitung auf das Berufsfeld werden die fachwissenschaftlichen und die geschichtsdidaktischen Inhalte (Wissensbestände, Methoden, Theorien) so dargeboten, dass die Studierenden die Möglichkeiten erhalten, sich damit kritisch auseinanderzusetzen und die Befähigung erwerben, die verschiedenen fachwissenschaftlichen Teilgebiete der Geschichte im Blick auf künftige Lehrpläne zu vernetzen.
Zur Vorbereitung auf das Berufsfeld dient weiterhin die Integration von Lehr- und Lernsituationen mit pädagogischem Handlungsbezug in spezifischen Lehrveranstaltungen unter dem Gesichtspunkt des Erwerbs pädagogischer Handlungsstrategien und berufsrelevanter Kompetenzen.
Fachspezifischer Berufsfeldbezug (Epochenmodule):

a) **Alte Geschichte:** In der Auseinandersetzung mit politischem Denken und politischer Praxis der antiken Hochkulturen lernen künftige Lehrerinnen und Lehrer, Wurzeln der gegenwärtigen, insbesondere westlichen Kultur, zu verstehen und damit auch zu vermitteln: Die griechische Polis und Römische Republik realisieren Ideen, die auch zeitgenössischen Demokratien zugrunde liegen; Philosophie und Theater der Antike wirken prägend bis in die Gegenwart hinein, ebenso wie das in der Spätantike aufblühende Christentum. Zugleich vermitteln die Module der Alten Geschichte künftigen Lehrerinnen und Lehrern aber auch das Rüstzeug, um im Schulunterricht naive Modi der Traditionsstiftung und teleologische Narrative zu hinterfragen und den Schülerinnen und Schülern ein differenziertes Bild der Antike zu vermitteln: Die antiken Hochkulturen bieten Beispiele für autokratische und demokratische Herrschaftsformen. Sie zeigen, dass es auch in hochentwickelten Gemeinwesen Krieg, Unterwerfung und systematische Diskriminierung von Bevölkerungsgruppen gab.

b) **Geschichte des Mittelalters:** Die Module befähigen die künftigen Lehrerinnen und Lehrer dazu, populären Konnotationen vom ‚finsteren Mittelalter' oder romantisierenden Vorstellungen ein differenzierteres Bild der Epoche entgegenzusetzen. Sie zeigen Schülerinnen und Schülern, dass die Welt der Gegenwart auch aus mittelalterlichen Entwicklungen heraus zu verstehen ist. Einerseits lassen die hohe Bedeutung von Religiosität und religiöser Intoleranz oder die hierarchiegeprägte Feudalordnung das Mittelalter fremd erscheinen; andererseits geben die Gründung von Städten und Universitäten, das Aufblühen des Fernhandels oder das Experimentieren mit demokratischen Formen politischer

Vorläufige Fassung

Entscheidungsfindung in städtischen Kommunen zukunftsweisende Dynamiken zu erkennen. Ebenso gestattet es die Auseinandersetzung mit den gesamteuropäischen Strukturen der mittelalterlichen Kirche und der durch die Latinität geprägten europaweiten Vernetzung der Gelehrten, dass künftige Lehrerinnen und Lehrer den Schülerinnen und Schülern vermitteln, dass der Nationalstaat nur eine späte Form europäischer Integration darstellt.

c) **Neuere Geschichte:** Die Neuere Geschichte erscheint auf den ersten Blick als die uns vertrauteste Epoche. Besonders die Frühe Neuzeit zeichnet sich durch Koexistenz von traditionalen Strukturen und Faktoren der Dynamik aus. Diese „Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen“ ist gerade im interkulturellen Vergleich auch für das Verständnis der Gegenwart unerlässlich. Die Kenntnis der politischen, sozioökonomischen und kulturellen Umbrüche der Moderne ist nicht nur unerlässlich für das Verständnis aktueller Entwicklungen und Debatten, sondern dient auch als Fundament des reflektierten und (selbst-)reflexiven Geschichtsbewusstseins der Schülerinnen und Schüler. Ihnen werden auf diese Weise auch demokratische Grundwerte vermittelt. Den künftigen Lehrerinnen und Lehrern wird jedoch kein einseitiges Bild von der Moderne als teleologischer Fortschrittsgeschichte vermittelt. Vielmehr setzen die Studierenden sich mit den Widersprüchen und Krisen gerade des 20. Jahrhunderts auseinander, indem sie mit Phänomenen wie Diktaturen, Genoziden und totalen Kriegen konfrontiert werden. Zudem wird die interkulturelle Kompetenz der Studierenden durch die Beschäftigung mit alternativen Wegen in die Moderne („Multiple Modernities“) in globaler Perspektive gefördert.

d) **Epochenübergreifende Perspektive:** Zusätzlich zu den epochenspezifischen Modulen zeichnet sich der Rostocker Studiengang Geschichte für das Lehramt an Gymnasien dadurch aus, dass er auch epochenübergreifende oder themenspezifische Module für Studierende in der fortgeschrittenen Studienphase anbietet. Auf diese Weise erhalten sie einen Eindruck von der Konstruiertheit der historischen Epochen. Dadurch wird ihnen die für den Schulunterricht geforderte Kompetenz vermittelt, alternative fachspezifische Darstellungsprinzipien (wie das Längsschnittverfahren) anzuwenden und den Schülerinnen und Schülern die Zusammenhänge der „Langen Dauer“ (longue durée) nahezubringen.

e) **Geschichtsdidaktik:** Sie befähigt die Lehramtsstudierenden, sich über die Sinnbildung und Bedeutung von Geschichte für das Individuum und die Gesellschaft zu verständigen und dementsprechend ihre Vorstellungen von „gutem Geschichtsunterricht“ zu reflektieren. In Anknüpfung an die Geschichtsbewusstseinsforschung setzt sie sich mit den schulischen sowie außerschulischen Einflussfaktoren und Ausprägungen historischen Denkens auseinander. Bereits im Grundstudium werden durch schulpraktische Studien erste Unterrichtserfahrungen erworben. Diese stützen sich auf das fachdidaktische Wissen um medial-methodische Verfahren und multiperspektivische Prinzipien und berücksichtigen die Heterogenität von Lerngruppen.

Das Fachstudium soll die Studierenden befähigen,

- historisches Wissen, beginnend mit den grundlegenden Techniken der Quellen- und Literaturrecherche, zu erwerben, diese exemplarisch mit speziellen thematischen Aspekten und methodischen wie theoretischen Zugängen zu ausgewählten Epochen zu verbinden, um schließlich ein eigenes kritisches Geschichtsverständnis der für die Lehre zentralen Epochen zu gewinnen;
- dem fachwissenschaftlichen Standard entsprechende Thematiken und Problemfelder zu erkennen, methodisch auszuarbeiten und im Rahmen pluralistischer Lehr- und Lerntechnik von einfachen bis zu komplexen und epochenübergreifenden Problemstellungen fortzuschreiten;
- ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher wie schriftlicher Form angemessen zu präsentieren, sie in Diskussionen einzubringen, ihr rhetorisches Repertoire adressatenspezifisch auszubauen und der universitären wie auch schulischen Vermittlungssituation entsprechend anzupassen;
- ihre Rolle als Geschichtslehrerinnen und Geschichtslehrer in einem dynamischen schulischen wie sozialen Handlungsfeld reflektieren zu können;
- den Unterricht fachdidaktisch reflektiert zu beobachten, zu beurteilen und unter Berücksichtigung der Schulartenspezifik Gymnasium zu planen.

Geschichtswissenschaftliche wie fachdidaktische Kompetenz setzt sich als übergreifende Qualifikation aus folgenden Teilkompetenzen zusammen: disziplinäre Kompetenz, Fähigkeit, mit divergierenden Fremd- und

Vorläufige Fassung

Eigenbildern umzugehen, fachwissenschaftliches Problem- und Methodenbewusstsein, didaktische Erschließungs-, Problematisierungs- und Strukturierungskompetenz, schulische Planungs- und Darstellungsfähigkeit.

1.2 Umfang und Aufbau des Studiums

1.2.1 Für das ordnungsgemäße Studium des Faches Geschichte im Studiengang Lehramt an Gymnasien sind 117 Leistungspunkte (LP) einschließlich Fachdidaktik (15 LP) zu erbringen. Hierbei sind acht Pflichtmodule im Umfang von 57 LP und Wahlpflichtmodule im Umfang von 60 LP zu belegen.

1.2.2 Die Studienstruktur basiert auf folgenden Grundüberlegungen: Nach einer Einführung in die grundlegenden Methoden und Wissensbestände der Geschichtswissenschaft wird in epochendifferenzierten Modulen das historische Wissen und die Methodenkompetenz vertieft. Daran anschließend wird in epochenübergreifenden und theoriegeleiteten Modulen das historische Problembewusstsein quer zur etablierten Epochenstruktur geschärft. Es besteht ebenso die Möglichkeit zur epochalen und thematischen Spezialisierung im Hinblick auf das Examen. Parallel dazu werden in den geschichtsdidaktischen Modulen sukzessive Urteils- und Handlungskompetenzen für historische Lehr- und Lernprozesse, für kompetenzorientierte Planung des Geschichtsunterrichts und die Grundlagen für eine sprachlich und medial angemessene Präsentation vermittelt. Ab dem zweiten Studienjahr werden sowohl Pflicht- als auch Wahlpflichtmodule studiert. Die zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen.

1.2.3 Im Wahlpflichtbereich Ur- und Frühgeschichte ist ein Modul im Umfang von sechs LP zu belegen.

1.2.4 Im Wahlpflichtbereich I sind zwei Module im Umfang von 18 LP zu belegen, wobei jeweils ein „intensiv“ und ein „kompakt“ Modul zu belegen ist. Eines der Module muss aus der Alten Geschichte, Mittelalterlichen Geschichte oder Frühen Neuzeit gewählt werden und eines der Module muss Geschichte der Moderne sein.

1.2.5 Im Wahlpflichtbereich II sind zwei Module im Umfang von 24 LP zu belegen. Mindestens eines der Module muss „Theorie und Methode“ oder „Epochenübergreifende Studien“ sein. Wird ein „intensiv“ Modul gewählt, so darf nicht dieselbe Epoche gewählt werden, die bereits im Wahlpflichtbereich I gewählt wurde.

1.2.6 Im Wahlpflichtbereich III ist ein Modul im Umfang von zwölf LP zu wählen. Das Modul „Vorbereitung der Examensarbeit im Fach Geschichte für Lehramt an Gymnasien“ ist zu wählen, wenn die Examensarbeit im Fach Geschichte geschrieben wird. Im anderen Fall ist das Modul „Thematisch definiertes Modul nach Wahl für Lehramt an Gymnasien“ zu wählen.

1.3 Sprachkenntnisse

1.3.1 Das Studium des Faches Geschichte im Lehramt an Gymnasien setzt Kenntnisse des Englischen oder Französisch auf der Niveaustufe A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen sowie das Latinum voraus. Nach Maßgabe der Modulbeschreibungen kann das Latinum zwingende Teilnahmevoraussetzung für das Belegen einzelner Module sein.

1.3.2 Sofern das Latinum nicht bis zum Studienbeginn nachgewiesen werden kann, müssen Studierende im Verlauf des Studiums diese Sprachkenntnisse erwerben. Zur Erlangung der erforderlichen Sprachkenntnisse bietet die Philosophische Fakultät in Zusammenarbeit mit dem Institut für Altertumswissenschaften und dem Sprachenzentrum der Universität Rostock entsprechende Kurse an.

1.3.3 Ist das Latinum während des Studiums zu erwerben, bleiben Studienzeiten, die für den Erwerb dieser Sprachkenntnisse verwendet werden, gemäß § 3 Absatz 4 der Rahmenprüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge (RPO-LA) auf Antrag an das zentrale Prüfungs- und Studienamt bis zu maximal zwei Semester bei der Berechnung der Regelstudienzeit unberücksichtigt. Es entscheidet der Zentrale Prüfungsausschuss.

Vorläufige Fassung

1.4 Prüfungsvorleistungen, fachspezifische Prüfungsarten

1.4.1 Sofern in den Modulbeschreibungen bestimmt, besteht in Seminaren, Übungen, Tutorien und Schulpraktischen Übungen als Prüfungsvorleistung eine Anwesenheitspflicht gemäß § 8 Absatz 1 RPO-LA.

1.4.2 Gemäß § 12 Absatz 2 RPO-LA sind innerhalb des Fachstudiums Geschichte folgende weitere Prüfungsvorleistungen vorgesehen: Referate, Portfolios und Durchführung eines Unterrichtsversuchs.

Die konkrete Prüfungsvorleistung ist der jeweiligen Modulbeschreibung sowie dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen.

1.4.3 Neben den in § 17 Absatz 2 RPO-LA genannten Prüfungsleistungen kommt folgende weitere fachspezifische Prüfungsart zum Einsatz:

- *Portfolio*
  Ein Portfolio ist eine geordnete Sammlung von Leistungsergebnissen, schriftlichen oder medialen Dokumenten beziehungsweise eigenen Werken.

1.5 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

1.5.1 Aus dem Prüfungs- und Studienplan geht hervor, welche Module benotet und welche mit „Bestanden“ oder „Nicht Bestanden“ bewertet werden.

1.5.2 Alle benoteten Module fließen gemäß § 19 Absatz 2 RPO-LA in die aggregierte Modulnote ein, wobei von den Modulen „Neuere Geschichte Grundlagen“, „Geschichte des Mittelalters Grundlagen“ und „Alte Geschichte Grundlagen für Lehramt an Gymnasien“ nach Wahl der/des Studierenden nur ein Modul in die aggregierte Modulnote eingeht. Die Wahl muss rechtzeitig vor Erstellung der Bescheinigung über das ordnungsgemäße Studium gemäß § 34 RPO-LA dem zentralen Prüfungs- und Studienamt bekannt gegeben werden. Hat die Studierende/der Studierende bis dahin kein Modul ausgewählt, geht das Modul „Geschichte des Mittelalters Grundlagen“ in die aggregierte Modulnote ein.

2. Prüfungs- und Studienordnung

Vorläufige Fassung

2. Prüfungs- und Studienplan

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Einführung in das Studium der Geschichte		Neuere Geschichte Grundlagen		Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik					
2	Modulname	Wahlpflichtbereich Ur- und Frühgeschichte				Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik					
3	Modulname	Geschichte des Mittelalters Grundlagen				Einführung Geschichtsdidaktik: Geschichte vermitteln	Fachwissenschaft/-didaktik						
4	Modulname	Alte Geschichte Grundlagen für Lehramt an Gymnasien				Einführung Geschichtsdidaktik: Geschichte in der Schule lehren	Fachwissenschaft/-didaktik					Sozialpraktikum	
5	Modulname	Wahlpflichtbereich I				Vertiefung Geschichtsdidaktik: Theorie und Praxis historischen Lehrens und Lernens	Fachwissenschaft/-didaktik						
6	Modulname	Wahlpflichtbereich I		Bildungswissenschaft			Fachwissenschaft/-didaktik			Orientierungs-praktikum			
7	Modulname	Wahlpflichtbereich II				Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik					
8	Modulname	Wahlpflichtbereich II				Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik				Hauptpraktikum	
9	Modulname	Wahlpflichtbereich III				Vertiefung Geschichtsdidaktik: Reflexion historischen Lernens	Fachwissenschaft/-didaktik						
10	Modulname	Staatsexamen											

Vorläufige Fassung

Legende

Fachwissenschaft	E - Exkursion	S - Seminar	A - Abschlussarbeit	pP - praktische Prüfung	LP - Leistungspunkte
Wahlpflichtbereich	IL - Integrierte Lehrveranstaltung	SPÜ - Schulpraktische Übung	B/D - Bericht/Dokumentation	PrA - Projektarbeit	min - Minuten
Fachdidaktik	Ko - Konsultation	Tu - Tutorium	HA - Hausarbeit	Prot - Protokoll	RPT - Regelprüfungstermin
Fachwissenschaft/-didaktik	P - Praktikumsveranstaltung	Ü - Übung	K - Klausur	R/P - Referat/Präsentation	Std - Stunden
Bildungswissenschaft	Pr - Projektveranstaltung	V - Vorlesung	Koll - Kolloquium	SL - Studienleistung	SWS - Semesterwochenstunden
Praktika	MC - Multiple Choice Prüfung		mP - mündliche Prüfung	T - Testat	Wo - Wochen
Staatsexamen					

Fachwissenschaft

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Einführung in das Studium der Geschichte	5780280	S/2; Tu/2	R/P (max. 30 min) oder Portfolio und Anwesenheitspflicht in den Seminaren und Tutorien	K (90 min)	6	jedes Semester	1	unbenotet
Neuere Geschichte Grundlagen	5780370	V/4; S/2; Ü/2	R/P (max. 30 min) oder Portfolio und Anwesenheitspflicht in den Seminaren und Übungen	HA (max. 20 Seiten, 8 Wo)	12	jedes Semester (Beginn)	2	benotet
Geschichte des Mittelalters Grundlagen	5780430	V/2; S/2; Ü/4	R/P (max. 30 min) oder Portfolio und Anwesenheitspflicht in den Seminaren und Übungen	HA (max. 20 Seiten, 8 Wo)	12	jedes Semester	4	benotet
Alte Geschichte Grundlagen für Lehramt an Gymnasien	5580610	V/2; S/2; Ü/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren und Übungen	HA (max. 20 Seiten, 8 Wo)	12	jedes Semester	4	benotet

Wahlpflichtbereich Ur- und Frühgeschichte

Es sind Module im Umfang von 6 LP aus dem folgenden Katalog zu wählen:

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Grundlagen Epochen: Urgeschichte	5500860	V/2; Tu/2	keine	K (90 min)	6	Wintersemester	2	unbenotet
Grundlagen Epochen: Frühgeschichte	5500850	V/2; Tu/2	keine	K (90 min)	6	Sommersemester	2	unbenotet

Wahlpflichtbereich I

Es sind Module im Umfang von 18 LP aus dem folgenden Katalog zu wählen. Im Übrigen gilt Ziffer 1.2.4.

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Geschichte der Frühen Neuzeit Vertiefung intensiv	5780300	V/2; S/2; Ü/2	R/P (max. 40 min) oder Portfolio im Seminar, Anwesenheitspflicht in den Seminaren und Übungen	HA (max. 25 Seiten, 8 Wo)	12	jedes Semester	8	benotet
Geschichte der Moderne Vertiefung intensiv	5780320	V/2; S/2; Ü/2	R/P (max. 40 min) oder Portfolio im Seminar, Anwesenheitspflicht in den Seminaren und Übungen	HA (max. 25 Seiten, 8 Wo)	12	jedes Semester	8	benotet
Geschichte des Mittelalters Vertiefung intensiv	5780350	V/2; S/2; Ü/2	R/P (max. 30 min) oder Portfolio im Seminar	HA (max. 25 Seiten, 8 Wo)	12	jedes Semester	8	benotet

Vorläufige Fassung

Alte Geschichte Vertiefung intensiv	5580380	V/2; S/2; Ü/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren und Übungen	HA (max. 25 Seiten, 8 Wo)	12	jedes Semester	8	benotet
Geschichte der Frühen Neuzeit Vertiefung kompakt	5780310	V/2; S/2	R/P (max. 40 min) oder Portfolio im Seminar, Anwesenheitspflicht in den Seminaren	HA (max. 12 Seiten, 6 Wo)	6	jedes Semester	6	benotet
Geschichte der Moderne Vertiefung kompakt	5780330	V/2; S/2	R/P (max. 40 min) oder Portfolio im Seminar, Anwesenheitspflicht in den Seminaren	HA (max. 12 Seiten, 6 Wo)	6	jedes Semester	6	benotet
Geschichte des Mittelalters Vertiefung kompakt	5780360	V/2; S/2	R/P (max. 30 min) oder Portfolio im Seminar, Anwesenheitspflicht in den Seminaren	HA (max. 12 Seiten, 6 Wo)	6	jedes Semester	6	benotet
Alte Geschichte Vertiefung kompakt	5580390	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	HA (max. 12 Seiten, 6 Wo)	6	jedes Semester	6	benotet

Wahlpflichtbereich II

Es sind Module im Umfang von 24 LP aus dem folgenden Katalog zu wählen. Im Übrigen gilt Ziffer 1.2.5.

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Theorie und Methode	5780380	S/2; Ü/4	R/P (max. 40 min) oder Portfolio im Seminar, Anwesenheitspflicht in den Seminaren und Übungen	HA (max. 25 Seiten, 8 Wo)	12	jedes Semester	8	benotet
Epochenübergreifende Studien	5780290	V/2; S/2; Ü/2	R/P (max. 40 min) oder Portfolio im Seminar, Anwesenheitspflicht in den Seminaren und Übungen	HA (max. 25 Seiten, 8 Wo)	12	jedes Semester	8	benotet
Alte Geschichte Vertiefung intensiv	5580380	V/2; S/2; Ü/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren und Übungen	HA (max. 25 Seiten, 8 Wo)	12	jedes Semester	8	benotet
Geschichte des Mittelalters Vertiefung intensiv	5780350	V/2; S/2; Ü/2	R/P (max. 30 min) oder Portfolio im Seminar	HA (max. 25 Seiten, 8 Wo)	12	jedes Semester	8	benotet
Geschichte der Frühen Neuzeit Vertiefung intensiv	5780300	V/2; S/2; Ü/2	R/P (max. 40 min) oder Portfolio im Seminar, Anwesenheitspflicht in den Seminaren und Übungen	HA (max. 25 Seiten, 8 Wo)	12	jedes Semester	8	benotet
Geschichte der Moderne Vertiefung intensiv	5780320	V/2; S/2; Ü/2	R/P (max. 40 min) oder Portfolio im Seminar, Anwesenheitspflicht in den Seminaren und Übungen	HA (max. 25 Seiten, 8 Wo)	12	jedes Semester	8	benotet

Wahlpflichtbereich III

Es sind Module im Umfang von 12 LP aus dem folgenden Katalog zu wählen. Im Übrigen gilt Ziffer 1.2.6.

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Vorbereitung der Examensarbeit im Fach Geschichte für Lehramt an Gymnasien	5780450	V/4; S/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	R/P (Exposé der entstehenden Examensarbeit, 45 min)	12	jedes Semester	9	unbenotet

Vorläufige Fassung

Thematisch definiertes Modul nach Wahl für Lehramt an Gymnasien	5780440	V/4; S/2	R/P (max. 40 min) oder Portfolio im Seminar, Anwesenheitspflicht in den Seminaren	mP (20 min)	12	jedes Semester	9	unbenotet

Fachdidaktik

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Einführung Geschichtsdidaktik: Geschichte vermitteln	5780270	V/2	keine	K (90 min)	3	Wintersemester	3	benotet
Einführung Geschichtsdidaktik: Geschichte in der Schule lehren	5780260	S/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	Portfolio (10-25 Seiten) oder B/D (10-25 Seiten; Planung, Strukturierung und Durchführung der im Seminar durchgeführten Lehreinheit)	3	Sommersemester	4	unbenotet
Vertiefung Geschichtsdidaktik: Theorie und Praxis historischen Lehrens und Lernens	5780390	S/2; Ü/1; SPÜ/1	Durchführung eines Unterrichtsversuches, Anwesenheitspflicht in den Seminaren, Übungen und Schulpraktischen Übungen	B/D (20-35 Seiten; Planung und Gestaltung einer Unterrichtsstunde in Form eines Langentwurfs mit Reflexion)	6	Wintersemester (Beginn)	6	benotet
Vertiefung Geschichtsdidaktik: Reflexion historischen Lernens	5780420	S/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	Portfolio (10-25 Seiten)	3	Wintersemester	9	unbenotet

Vorläufige Fassung

Anlage 4.9: Fachanhang Griechisch

Inhaltsübersicht

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums
1.1 Ziele des Studiums
1.2 Umfang und Aufbau des Studiums
1.3 Sprachkenntnisse
1.4 Prüfungsvorleistungen und veranstaltungsbegleitende Prüfungen
1.5 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

2. Prüfungs- und Studienplan

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums

1.1 Ziele des Studiums

Die im Fachstudium Griechisch im Studiengang Lehramt an Gymnasien zu erwerbenden Kompetenzen und die Ziele des Studiums richten sich nach der Lehrerprüfungsverordnung (LehPrVO) und dem dortigen Fachanhang.
Das Fachstudium Griechisch im Studiengang Lehramt an Gymnasien zielt darauf ab, die Studierenden zunächst selbst zu einer methodisch und inhaltlich fundierten Erschließung und Interpretation altgriechischer Texte auf gutem fachwissenschaftlichen Niveau zu befähigen und ihnen dabei zugleich die Kompetenz zu vermitteln, ihre Erkenntnisse, aber auch die methodische Kompetenz an Schülerinnen und Schüler weiterzuvermitteln und diese zu eigenständiger Rezeption antiken Kulturguts anzuregen und anzuleiten. Dabei ist auch der fachübergreifende Unterricht an der Schule und generell die Einbringung von Inhalten der griechischen Kultur in moderne Lebenszusammenhänge innerhalb und außerhalb der Schule wegen ihrer gesellschaftlichen Relevanz von hoher Bedeutung. Die Studierenden werden dazu angehalten, sich im Verlauf ihrer beruflichen Tätigkeit weiter zu entfalten, und sie erhalten das methodische Rüstzeug, um mit Lern- und Bildungsprozessen in ihrem späteren Berufsfeld fachlich, didaktisch und pädagogisch angemessen umzugehen. Zur Vorbereitung auf das Berufsfeld wird in der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik immer auch auf die Relevanz von Inhalten und Methoden für die Schule, auf den Gegenwartsbezug und die gesellschaftliche Bedeutung der behandelten Autoren, Texte und Themen sowie auf die Rezeptionsgeschichte Bezug genommen, dies nicht zuletzt unter dem zentralen Aspekt der Antike als Basis der europäischen Kultur. Die Entwicklung der Fähigkeit zu kritischer Reflexion eigener Erkenntnisvoraussetzungen und zur Infragestellung gewohnter Positionen hat in diesem Zusammenhang einen hohen Stellenwert, da sie die Grundlage für eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Kollegen aus anderen Fächern in der Schule, aber auch für den Dialog mit allen an schulischen Prozessen beteiligten gesellschaftlichen Gruppen ist.
Das Fachstudium soll die Studierenden grundlegend befähigen,

- die altgriechische Sprache umfassend zu beherrschen (in synchronem und diachronem Zugriff);
- gestützt auf die umfassende Kompetenz zu grammatischer, stilistischer und rhetorischer Analyse altgriechische Texte unterschiedlichster Art unter Berücksichtigung der griechischen Geistes- und Literaturgeschichte, der antiken Kultur und ihrer Manifestationen insgesamt wie auch der neuzeitlichen Rezeptionsgeschichte kritisch reflektiert zu interpretieren;
- die wissenschaftlichen Inhalte und Methoden der Griechischen Philologie umfassend zu beherrschen und eigenständig und eigenverantwortlich auf neue und selbst gewählte Texte, Themen und Fragestellungen anzuwenden;
- alle vorgenannten fachwissenschaftlichen Kompetenzen im Kraftschluss mit ihren fachdidaktischen und pädagogischen Kompetenzen dafür einzusetzen, altgriechische Texte für die Schülerinnen und Schüler der Jetztzeit relevant und interessant zu machen und ihnen dabei ebenfalls sprachliche und interpretatorische Kompetenzen wie auch inhaltliche Kenntnisse zu vermitteln;
- Probleme der Schülerinnen und Schüler beim Erwerb und Aufbau der für das Fach relevanten Kenntnisse und Kompetenzen zu diagnostizieren und geeignete Hilfestellungen zu geben;

Vorläufige Fassung

- über schulische Handlungsfelder und die professionelle Rolle einer Lehrkraft für Griechisch an der Schule zu reflektieren.

1.2 Umfang und Aufbau des Studiums

Für das ordnungsgemäße Studium des Faches Griechisch im Studiengang Lehramt an Gymnasien sind 117 Leistungspunkte (LP) einschließlich Fachdidaktik (15 LP) zu erbringen. Hierbei sind ausschließlich Pflichtmodule zu belegen. Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen.

1.3 Sprachkenntnisse

1.3.1 Das Studium des Faches Griechisch im Studiengang Lehramt an Gymnasien setzt das Graecum und das Latinum voraus. Bei fehlendem Graecum wird dem Lehramtsstudium ein einjähriges Propädeutikum vorgeschaltet. Das Studium in beiden Fachwissenschaften und in Bildungswissenschaften gemäß dem Prüfungs- und Studienplan beginnt in diesem Fall zwei Semester später. Das Propädeutikum ist spätestens zwei Wochen nach Beginn der Vorlesungszeit von der/dem Studierenden beim zentralen Prüfungs- und Studienamt anzuzeigen.

1.3.2 Sofern das Latinum nicht bis zum Studienbeginn nachgewiesen werden kann, müssen Studierende im Verlauf des Studiums diese Sprachkenntnisse erwerben. Zur Erlangung der erforderlichen Sprachkenntnisse bietet die Philosophische Fakultät in Zusammenarbeit mit dem Heinrich Schliemann-Institut für Altertumswissenschaften und dem Sprachenzentrum der Universität Rostock entsprechende Kurse an.

1.3.3 Ist das Latinum während des Studiums zu erwerben, bleiben Studienzeiten, die für den Erwerb dieser Sprachkenntnisse verwendet werden, gemäß § 3 Absatz 4 RPO-LA auf Antrag an das zentrale Prüfungs- und Studienamt bis zu maximal zwei Semester bei der Berechnung der Regelstudienzeit unberücksichtigt. Es entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss. Bei fehlendem Graecum und Latinum bleiben maximal zwei Semester bei der Berechnung der Regelstudienzeit unberücksichtigt.

1.4 Prüfungsvorleistungen und veranstaltungsbegleitende Prüfungen

1.4.1 Sofern in den Modulbeschreibungen bestimmt, besteht in Seminaren, Übungen und Schulpraktischen Übungen als Prüfungsvorleistung eine Anwesenheitspflicht gemäß § 8 Absatz 1 RPO-LA.

1.4.2 Gemäß § 12 Absatz 2 RPO-LA sind innerhalb des Fachstudiums Griechisch folgende weitere Prüfungsvorleistungen vorgesehen: Referate und Erteilen von Unterrichtsstunden.

- *Erteilen von Unterrichtsstunden*
  Die Studierenden bereiten zwei Unterrichtsstunden eigenständig vor und erteilen sie in einer Schule. Die Themen der Unterrichtsstunden werden vorher bekanntgegeben und durch die Studierenden eigenständig bearbeitet. Der Kurzentwurf für die Unterrichtsstunden ist rechtzeitig vorher mit dem verantwortlichen Dozenten und der Lehrkraft abzustimmen. Der fertige Entwurf muss in der Regel drei Tage vor dem Erteilen der Unterrichtsstunden dem verantwortlichen Dozenten und der Lehrkraft zugehen.

Die konkrete Prüfungsvorleistung ist der jeweiligen Modulbeschreibung sowie dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen.

1.4.3 Die studienbegleitenden Modulprüfungen in Form von Hausarbeiten können auch veranstaltungsbegleitend abgelegt werden, wenn die Studierenden spätestens in der ersten Vorlesungswoche über die für sie geltende Prüfungsart, deren Umfang und den jeweiligen Abgabetermin von der Dozentin/dem Dozenten in Kenntnis gesetzt werden.

Vorläufige Fassung

1.5 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

Aus dem Prüfungs- und Studienplan geht hervor, welche Module benotet und welche mit „Bestanden“ oder „Nicht Bestanden“ bewertet werden. Alle benoteten Module werden gemäß § 19 Absatz 2 RPO-LA bei der Bildung der aggregierten Modulnote berücksichtigt.

2. Prüfungs- und Studienplan

Vorläufige Fassung

2. Prüfungs- und Studienplan

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Einführung Griechisch				Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik					
2	Modulname	Sprache und Sprachwissenschaft Griechisch 1		Textanalyse Griechisch 1		Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik					
3	Modulname	Sprache und Sprachwissenschaft Griechisch 2				Einführung in die Didaktik des Griechischen	Fachwissenschaft/-didaktik						
4	Modulname	Textanalyse Griechisch 2					Fachwissenschaft/-didaktik					Sozialpraktikum	
5	Modulname	Literaturwissenschaft Griechisch 1				Unterrichts-praxis Griechisch	Fachwissenschaft/-didaktik						
6	Modulname	Sprache und Sprachwissenschaft Griechisch 3		Bildungswissenschaft		Vertiefung Didaktik Griechisch	Fachwissenschaft/-didaktik			Orientierungs-praktikum			
7	Modulname	Literaturwissenschaft Griechisch 2				Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik					
8	Modulname	Sprache und Sprachwissenschaft Griechisch 4		Kultur der Antike (Griechisch)		Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik				Hauptpraktikum	
9	Modulname	Literaturwissenschaft Griechisch 3				Abschlussmodul Fachdidaktik Griechisch	Fachwissenschaft/-didaktik						
10	Modulname	Staatsexamen											

Vorläufige Fassung

Legende

Fachwissenschaft	E - Exkursion	S - Seminar	A - Abschlussarbeit	pP - praktische Prüfung	LP - Leistungspunkte
Fachdidaktik	IL - Integrierte Lehrveranstaltung	SPÜ - Schulpraktische Übung	B/D - Bericht/Dokumentation	PrA - Projektarbeit	min - Minuten
Fachwissenschaft/-didaktik	Ko - Konsultation	Tu - Tutorium	HA - Hausarbeit	Prot - Protokoll	RPT - Regelprüfungstermin
Bildungswissenschaft	P - Praktikumsveranstaltung	Ü - Übung	K - Klausur	R/P - Referat/Präsentation	Std - Stunden
Praktika	Pr - Projektveranstaltung	V - Vorlesung	Koll - Kolloquium	SL - Studienleistung	SWS - Semesterwochenstunden
Staatsexamen	MC - Multiple Choice Prüfung		mP - mündliche Prüfung	T - Testat	Wo - Wochen

Fachwissenschaft

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Einführung Griechisch	5580750	V/2; Ü/4; Tu/2	Anwesenheitspflicht in den Übungen	K (90 min)	12	Wintersemester	1	unbenotet
Sprache und Sprachwissenschaft Griechisch 1	5580530	Ü/2	Anwesenheitspflicht in den Übungen	K (90 min)	6	jedes Semester	2	unbenotet
Textanalyse Griechisch 1	5580550	V/2; S/2	Referat (30 min) und Anwesenheitspflicht in den Seminaren	mP (20 min)	6	jedes Semester	2	benotet
Sprache und Sprachwissenschaft Griechisch 2	5580540	Ü/4	Anwesenheitspflicht in den Übungen	K (90 min)	12	jedes Semester	3	unbenotet
Textanalyse Griechisch 2	5580560	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	HA (8 Wochen)	12	jedes Semester	4	unbenotet
Literaturwissenschaft Griechisch 1	5580520	V/2; S/2; Ü/2; Tu/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren und Übungen	mP (30 min)	12	Wintersemester	5	benotet
Sprache und Sprachwissenschaft Griechisch 3	5580790	Ü/2	Anwesenheitspflicht in den Übungen	K (90 min)	6	jedes Semester	6	benotet
Literaturwissenschaft Griechisch 2	5580770	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	HA (8 Wochen)	12	jedes Semester	7	benotet
Sprache und Sprachwissenschaft Griechisch 4	5580800	Ü/2	Anwesenheitspflicht in den Übungen	K (90 min)	6	jedes Semester	8	benotet
Kultur der Antike (Griechisch)	5580760	V/4; S/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	mP (20 min)	6	jedes Semester	8	unbenotet
Literaturwissenschaft Griechisch 3	5580780	V/2; S/2; Ü/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren und Übungen	K (180 min)	12	jedes Semester	9	benotet

Fachdidaktik

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Einführung in die Didaktik des Griechischen	5580510	S/2; Ü/2	Referat (15 min) und Anwesenheitspflicht in den Seminaren und Übungen	HA (35 Seiten)	6	Wintersemester (Beginn)	4	unbenotet
Unterrichtspraxis Griechisch	5580570	SPÜ/2	Erteilen von zwei Unterrichtsstunden und Anwesenheitspflicht in den Schulpraktischen Übungen	HA (35 Seiten)	3	jedes Semester	5	benotet
Vertiefung Didaktik Griechisch	5580580	S/2	Referat (15 min) und Anwesenheitspflicht in den Seminaren	mP (30 min)	3	jedes Semester	6	benotet
Abschlussmodul Fachdidaktik Griechisch		Ko/2	keine	Essay (2-3 Seiten)	3	jedes Semester	9	unbenotet

Vorläufige Fassung

Anlage 4.10: Fachanhang Informatik

Inhaltsübersicht

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums
1.1 Ziele des Studiums
1.2 Umfang und Aufbau des Studiums
1.3 Prüfungsvorleistungen, veranstaltungsbegleitende Prüfungen und Lehrveranstaltungsarten
1.4 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

2. Prüfungs- und Studienplan
2.1 Prüfungs- und Studienplan Informatik Allgemein
2.2 Prüfungs- und Studienplan Fachkombination Informatik und Mathematik

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums

1.1 Ziele des Studiums

Die im Fachstudium Informatik im Studiengang Lehramt an Gymnasien zu erwerbenden Kompetenzen und die Ziele des Studiums richten sich nach der Lehrerprüfungsverordnung (LehPrVO M-V) und dem dortigen Fachanhang.
Das Fachstudium Informatik im Studiengang Lehramt an Gymnasien zielt auf die ausgewogene Vermittlung von Kompetenzen in den Themenfeldern Praktische Informatik, Technische Informatik, Theoretische Informatik und Didaktik des Informatikunterrichts ab. Diese Kompetenzen befähigen die Studierenden, den aktuellen Anforderungen des Lehrerberufs fachlich und fachdidaktisch gerecht zu werden. Die Fähigkeit zu wissenschaftlichem Arbeiten versetzt die Studierenden in die Lage, Fachfragen der Informatik tiefgehend zu bearbeiten sowie künftige Entwicklungen der Informatik zu verfolgen, zu bewerten und gegebenenfalls für eine adressatengerechte Vermittlung im Informatikunterricht aufzubereiten. Die Herstellung des Berufsfeldbezuges ist neben den Veranstaltungen zur Fachdidaktik und der Herstellung von Bezügen in den regulären Lehrveranstaltungen zur Fachwissenschaft Informatik insbesondere durch ausgewiesene Fachmodule im Bereich Schulinformatik gegeben, die Inhalte und technische Voraussetzungen des schulischen Informatikunterrichts aus fachwissenschaftlicher Perspektive thematisieren und professionell vertiefen.

1.2 Umfang und Aufbau des Studiums

1.2.1 Für das ordnungsgemäße Studium des Faches Informatik im Studiengang Lehramt an Gymnasien sind 117 Leistungspunkte (LP) einschließlich 15 LP Fachdidaktik zu erbringen. Hierbei sind 16 Pflichtmodule im Umfang von 90 LP, Wahlpflichtmodule im Umfang von 15 LP und Wahlmodule im Umfang von zwölf LP zu belegen.

1.2.2 Wird Informatik in Kombination mit dem Teilstudiengang Mathematik studiert, sind 15 Pflichtmodule im Umfang von 84 LP, Wahlpflichtmodule im Umfang von 15 LP und Wahlmodule im Umfang von 12 LP zu belegen.

1.2.3 Es gibt zwei Wahlpflichtbereiche mit folgenden Qualifikationszielen:

1. Der Wahlpflichtbereich Praktische Informatik dient der Entwicklung informatischer Kompetenzen und der Herstellung eines Transfers zwischen den obligatorischen Modulen und Themen der Angewandten Informatik.
2. Der Wahlpflichtbereich Theoretische Informatik/Mathematik dient der Sicherung theoretischer Grundlagen und formaler Aspekte der Informatik.

Im Wahlpflichtbereich sind Module im Umfang von 15 LP auszuwählen, wobei mindestens sechs LP aus den Themengebieten der Praktischen Informatik und Theoretischen Informatik/Mathematik gewählt werden müssen.

Vorläufige Fassung

1.2.4 Der Wahlbereich Informatik und Schulinformatik dient durch eine vertiefte, spezifische Auseinandersetzung mit schulrelevanten Inhalten, Methoden oder Werkzeugen der Erhöhung des Berufsfeldbezuges. Im Wahlbereich können außerdem noch nicht gewählte Wahlpflichtmodule aus den beiden Wahlpflichtbereichen gewählt werden. Im Wahlbereich Softskills werden Kompetenzen erworben, die für die spätere berufliche Tätigkeit als Informatikerlehrerin oder Informatiklehrer hilfreich sind, aber nicht der Fachkultur der Informatik oder verwandter naturwissenschaftlich-technischer Disziplinen zugeordnet werden. Beispiele für solche Kompetenzen sind Spracherwerb, Führungs- und Organisationskompetenzen oder die Befähigung zu philosophischer, ethischer oder künstlerischer Reflektion.

1.2.5. In den Wahlpflicht- und Wahlbereichen können anstelle der für diesen Teilstudiengang ausdrücklich angebotenen Wahlpflicht- und Wahlmodulen unter Berücksichtigung der jeweiligen Qualifikationsziele in Absprache mit der Fachstudienberatung und den entsprechenden Modulverantwortlichen weitere Module aus dem Modulangebot anderer Studiengänge der Universität Rostock oder anderer Hochschulen gewählt und anerkannt werden. Über die Anerkennung entscheidet der Zentrale Prüfungsausschuss im Einzelfall. Die Entscheidung des Zentralen Prüfungsausschusses soll auf Antrag der Studierenden/des Studierenden vor Beginn des Semesters erfolgen, in dem das anzuerkennende Modul belegt werden soll. Sie ist unverzüglich dem zentralen Prüfungs- und Studienamt mitzuteilen. Der Besuch solcher Module an der Universität Rostock setzt voraus, dass es sich nicht um Module eines zulassungsbeschränkten Studiengangs handelt, außer ein entsprechender Lehrexport ist kapazitätsrechtlich festgesetzt, und ausreichende Studienplatzkapazitäten vorhanden sind. Es gelten die Zugangsvoraussetzungen, Prüfungsanforderungen, Prüfungszeiträume sowie Bestimmungen über Form, Dauer und Umfang der Modulprüfung, die in der Prüfungsordnung des entsprechenden Studiengangs vorgesehen sind.

1.2.6 Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen.

1.2.7 Für das Modul „Englisch Fachkommunikation Informatik/Mathematik C1.1 GER“, das im Rahmen des Wahlstudiums studiert werden kann, gilt die Prüfungsordnung für die Lehrangebote des Sprachenzentrums der Universität Rostock einschließlich des Hochschulfremdsprachenzertifikats UNIcert®.

1.2.8 Wird das Fach Informatik in Kombination mit dem Fach Biologie, Chemie, Arbeit-Wirtschaft-Technik oder Physik studiert und wurde das Modul „Außerschulische Lernorte“ bereits im Fach Biologie, Chemie, Arbeit-Wirtschaft-Technik oder Physik belegt, so ist im Fach Informatik anstelle dieses Moduls ein anderes Modul aus dem Wahlpflichtbereich zu wählen.

1.3 Prüfungsvorleistungen, veranstaltungsbegleitende Prüfungen und Lehrveranstaltungsarten

1.3.1 Sofern in den Modulbeschreibungen bestimmt, besteht in Seminaren, Übungen und Schulpraktischen Übungen als Prüfungsvorleistung eine Anwesenheitspflicht gemäß § 8 Absatz 1 der Rahmenprüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge (RPO-LA).

1.3.2 Gemäß § 12 Absatz 2 RPO-LA sind innerhalb des Fachstudiums Informatik folgende weitere Prüfungsvorleistungen vorgesehen: Projektarbeit, berufs- und studienbezogene Schriftstücke und Gespräche, Lektüre fachbezogener Literatur, Fallstudien und Präsentationen.

- *Übungsaufgaben*
  Übungsaufgaben werden nach einem von der/dem Modulverantwortlichen gewählten Bewertungsmaß kontrolliert und bewertet. Erreicht der Studierende mindestens die Hälfte aller möglichen so vergebenen Punkte, ist das Kriterium „Lösung 50% der Übungsaufgaben“ erfüllt.

- *Gestaltung eines Seminars*
  Halten eines Vortrags zu einem gegebenen Thema durch eine Studierende/einen Studierenden und anschließende Diskussion einschließlich Beantwortung von Fragen, schriftliche Ausarbeitung von 3 bis 5 Seiten.

Vorläufige Fassung

Die konkrete Prüfungsvorleistung ist der jeweiligen Modulbeschreibung sowie dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen.

1.3.3 Die studienbegleitenden Modulprüfungen in Form von Berichten, Hausarbeiten, Klausuren, Referaten, Praktischen Prüfungen und Projektarbeiten können auch veranstaltungsbegleitend abgelegt werden, wenn die Studierenden spätestens in der zweiten Vorlesungswoche über die für sie geltende Prüfungsart, deren Umfang und den jeweiligen Abgabetermin von der Dozentin/vom Dozenten in Kenntnis gesetzt werden.

1.3.4 Neben den in § 6a Absatz 1 der RPO-LA genannten Lehrveranstaltungsarten, kommt folgende weitere Lehrveranstaltungsart zum Einsatz:

- *Integrierte Lehrveranstaltung*
  Eine integrierte Lehrveranstaltung verbindet die Lehrveranstaltungsform Vorlesung mit aktiveren Formen (zum Beispiel Seminar oder Übung), in deren Rahmen sich die Studierende/der Studierende vorgegebene Themen selbst auf der Basis von Literatur erarbeitet und im Kreis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung vertreten und diskutieren kann.

1.4 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

1.4.1 Aus dem Prüfungs- und Studienplan geht hervor, welche Module benotet und welche mit „Bestanden“ oder „Nicht Bestanden“ bewertet werden.

1.4.2 Die aggregierte Modulnote in der Fachwissenschaft Informatik wird aus benoteten Modulen der Bereiche praktische Informatik, Informatik und Schulinformatik, technische Informatik und Theoretische Informatik – gewichtet nach Leistungspunkten – gebildet. Die Auswahl der konkreten Module, aus denen die aggregierte Modulnote gebildet wird, steht den Studierenden im Rahmen der folgenden Regelungen frei.

1.4.2.1 Im Bereich der Praktischen Informatik wählen die Studierenden aus den Modulen „Imperative Programmierung“, „Datenbanken 1“, „Softwaretechnik für Informatik“, „Algorithmen und Datenstrukturen“ sowie den Modulen des Wahlpflichtbereichs Praktische Informatik mindestens drei Module im Umfang von mindestens 18 LP aus. Wird keine Wahl getroffen gehen die Module „Imperative Programmierung“, „Datenbanken 1“ und „Softwaretechnik für Informatik“ in die aggregierte Modulnote ein.

1.4.2.2 Im Bereich der Schulinformatik wählen die Studierenden aus den Modulen „Programmierparadigmen und Modellierungswerkzeuge in der informatischen Bildung“, „Vertiefung Schulinformatik“ sowie den Modulen des Wahlbereiches „Informatik und Schulinformatik“ mindestens zwei Module im Umfang von mindestens neun LP aus. Wird keine Wahl getroffen gehen die Module „Programmierparadigmen und Modellierungswerkzeuge in der informatischen Bildung“ und „Vertiefung Schulinformatik“ in die aggregierte Modulnote ein.

1.4.2.3 Im Bereich Technische Informatik wählen die Studierenden aus den Modulen „Betriebssysteme“, „Digitale Systeme“ und „Rechnernetze und Datensicherheit“ mindestens zwei Module im Umfang von mindestens zwölf LP aus. Wird keine Wahl getroffen gehen die Module „Betriebssysteme“ und „Digitale Systeme“ in die aggregierte Modulnote ein.

1.4.2.4 Im Bereich Theoretische Informatik/Mathematik wählen die Studierenden aus den Modulen „Mathematik für das Lehramt Informatik“, „Logik“, „Einführung in die Theoretische Informatik“ sowie den Modulen des Wahlpflichtbereiches Theoretische Informatik/Mathematik mindestens zwei Module im Umfang von mindestens zwölf LP aus. Wird keine Wahl getroffen gehen die Module „Logik“ und „Einführung in die Theoretische Informatik“ in die aggregierte Modulnote ein.

1.4.2.5 Die Studierenden müssen rechtzeitig vor Erstellung der Bescheinigung über das ordnungsgemäße Studium gemäß § 34 RPO-LA ihre Wahl dem zentralen Prüfungs- und Studienamt bekannt geben.

Vorläufige Fassung

1.4.4 Die aggregierte Modulnote für die Didaktik des Informatikunterrichts ergibt sich aus dem gewichteten Mittel der Modulnoten „Grundlagen der Didaktik des Informatikunterrichts“ und „Hauptseminar zur Didaktik des Informatikunterrichts“.

2. Prüfungs- und Studienplan

Vorläufige Fassung

2. Prüfungs- und Studienplan

2.1 Prüfungs- und Studienplan Informatik Allgemein

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Imperative Programmierung		Logik		Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik					
2	Modulname	Algorithmen und Datenstrukturen		Digitale Systeme		Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik					
3	Modulname	Softwaretechnik für Informatik		Mathematik für das Lehramt Informatik		Fachwissenschaft/-didaktik							
4	Modulname			Betriebssysteme		Grundlagen der Didaktik des Informatikunterrichts		Fachwissenschaft/-didaktik					Sozialpraktikum
5	Modulname	Datenbanken 1		Rechnernetze und Datensicherheit		Schulpraktische Übungen im Fach Informatik	Fachwissenschaft/-didaktik						
6	Modulname	Einführung in die Theoretische Informatik		Angewandte Didaktik des Informatik-unterrichts	Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik			Orientierungs-praktikum			
7	Modulname	Vertiefung Schulinformatik				Programmierparadigmen und Modellierungswerkzeuge in der informatischen Bildung	Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik				
8	Modulname	Wahlpflichtbereich			Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik				Hauptpraktikum		
9	Modulname	Wahlbereich		Wahlbereich Softskills		Hauptseminar zur Didaktik des Informatik-unterrichts	Fachwissenschaft/-didaktik						
10	Modulname	Staatsexamen											

Vorläufige Fassung

Legende

Fachwissenschaft	E - Exkursion	S - Seminar	A - Abschlussarbeit	pP - praktische Prüfung	LP - Leistungspunkte
Wahlpflichtbereich	IL - Integrierte Lehrveranstaltung	SPÜ - Schulpraktische Übung	B/D - Bericht/Dokumentation	PrA - Projektarbeit	min - Minuten
Wahlbereich Softskills	Ko - Konsultation	Tu - Tutorium	HA - Hausarbeit	Prot - Protokoll	RPT - Regelprüfungstermin
Fachdidaktik	P - Praktikumsveranstaltung	Ü - Übung	K - Klausur	R/P - Referat/Präsentation	Std - Stunden
Fachwissenschaft/-didaktik	Pr - Projektveranstaltung	V - Vorlesung	Koll - Kolloquium	SL - Studienleistung	SWS - Semesterwochenstunden
Bildungswissenschaft	MC - Multiple Choice Prüfung	PL - Prüfungsleistung	mP - mündliche Prüfung	T - Testat	Wo - Wochen
Praktika					
Staatsexamen					

Fachwissenschaft

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Imperative Programmierung	1101440	V/3; Ü/2	Lösen von Übungsaufgaben	K (120 min) oder mP (20 min)	6	Wintersemester	1	benotet
Logik	1101110	V/3; Ü/2	Lösen von Übungsaufgaben	K (120 min) oder mP (20 min)	6	Wintersemester	1	benotet
Algorithmen und Datenstrukturen	1101240	V/2; Ü/2	Lösen von Übungsaufgaben	K (120 min) oder mP (20 min)	6	Sommersemester	2	benotet
Digitale Systeme	1300830	V/3; Ü/2	keine	K (90 min)	6	Sommersemester	2	benotet
Mathematik für das Lehramt Informatik		V/3;Ü/1	Lösen von Übungsaufgaben	K (90 min)	6	Wintersemester	3	benotet
Softwaretechnik für Informatik	1101410	V/2; Ü/4	keine	1. PL: K (120 min); 2. PL: PrA (pro Gruppe 40 min R/P und 80 Seiten B/D)	12	Wintersemester (Beginn)	4	benotet
Betriebssysteme	1101060	V/2; Ü/1	Lösen von Übungsaufgaben	K (60 min) oder mP (20 min)	6	Sommersemester	4	benotet
Datenbanken 1	1101210	V/3; Ü/1	Lösen von Übungsaufgaben	K (120 min) oder mP (20 min)	6	Wintersemester	5	benotet
Rechnernetze und Datensicherheit	1100230	V/3; Ü/1	keine	1. PL: K (120 min) (70%) 2. PL: Übungsaufgaben (30%)	6	Wintersemester	5	benotet
Einführung in die Theoretische Informatik	1101120	V/3; Ü/1	Lösen von Übungsaufgaben	K (120 min) oder mP (20 min)	6	Sommersemester	6	benotet
Vertiefung Schulinformatik	1180100	S/2; P/2	keine	K (120 min) oder mP (20 min)	6	Wintersemester	7	benotet
Programmierparadigmen und Modellierungswerkzeuge in der informatischen Bildung	1180230	S/2	Lösen von mindestens 50% der Übungsaufgaben	K (120 min) oder mP (20 min)	3	Wintersemester	7	benotet

Wahlpflichtbereich

Es sind Module im Umfang von 15 LP aus folgenden Katalogen zu wählen, wobei mindestens sechs LP aus den Themengebieten der Praktischen Informatik und Theoretischen Informatik/Mathematik gewählt werden müssen. Auf Antrag an die Prüfungskommission können auch weitere, auf die Ausbildung adäquater Kompetenzen abzielende Module aus dem Angebot der Universität Rostock gewählt werden.

Praktische Informatik

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Modellbildung und Simulation	1101190	V/3; Ü/1	Lösen von Übungsaufgaben	mP (20 min) oder K (120 min)	6	Sommersemester	8	benotet
Künstliche Intelligenz	1101130	V/3; Ü/1	Lösen von Übungsaufgaben	K (60 min) oder mP (20 min)	6	Sommersemester	8	benotet
Computergraphik	1101140	V/3; Ü/1	keine	K (120 min) oder mP (20 min)	6	Wintersemester	8	benotet
Seminar B.Sc. Informatik	1101400	S/2	keine	R/P (25 min, mit schriftlicher Ausarbeitung 6-8 Seiten ACM Proceedings Style)	3	Sommersemester	8	benotet

vorläufige Fassung

Projekt B.Sc. Informatik	1101390	IL/2	keine	1. PL: B/D (max. 40 Seiten); 2. PL: R/P (50 min)	6	jedes Semester	8	benotet

Theoretische Informatik/Mathematik

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Formale Methoden der Informatik	1101310	V/3; Ü/1	Lösen von Übungsaufgaben	mP (20 min) oder K (120 min)	6	Wintersemester	8	benotet
Vertiefung Theoretische Informatik	1100790	V/3; Ü/1	keine	mP (20 min) oder K (120 min)	6	jedes Semester	8	benotet

Wahlbereich Informatik und Schulinformatik

Es sind Module im Umfang von sechs LP aus dem folgenden Katalog oder aus der Menge der noch nicht belegten Wahlpflichtmodule zu wählen. Im Übrigen gilt Ziffer 1.2.5.

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Modelle und Modellierung	1101360	V/3; Ü/1	keine	K (120 min) oder mP (20 min)	6	Wintersemester (unregelmäßig)	9	benotet
Ethik und Digitalität		V/2; Ü/2	keine	K (120 min) oder mP (20 min)	6	Sommersemester	9	benotet
Computer Science unplugged		S/2	R/P (25 min)	HA (6-8 Seiten, ACM Proceedings Style)	3	Sommersemester	9	benotet
Entwicklung mechatronischer Systeme		S/2; P/1	PrA (15 Seiten)	mP (20 min) oder R/P (20 min)	6	Sommersemester	9	benotet
Aktuelle Themen der Informatik in der Schule		S/1	keine	R/P (30 min) oder B/D (Belegarbeit, 15 Seiten)	3	unregelmäßig	9	benotet
Informatik spannend präsentieren		S/1	keine	R/P (30 min)	3	Wintersemester	9	benotet
Seminar B.Sc. Informatik	1101400	S/2	keine	R/P (25 min, mit schriftlicher Ausarbeitung 6-8 Seiten ACM Proceedings Style)	3	Sommersemester	9	benotet
Förderangebote für informatische Bildung	1180200	S/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	pP (Gestaltung eines eintägigen Förderangebots zur informatischen Bildung für Schüler) oder HA (ca. 20 Seiten)	3	Wintersemester	9	unbenotet
Außerschulische Lernorte	1180150	S/2	keine	PrA (Durchführung der geplanten Schüleraktivitäten in einem der ALO und Dokumentation)	3	unregelmäßig	9	unbenotet

Wahlbereich Softskills

Es sind Module im Umfang von sechs LP aus dem folgenden Katalog oder dem Gesamtangebot der Universität Rostock zu wählen:

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Informatik – Wissenschaft und Gesellschaft	1101340	V/1; Ü/1	keine	K (45 min) oder mP (20 min)	3	Wintersemester	9	unbenotet
Mentoringprogramm Informatik	1150820	S/3	keine	R/P (20 min und Zusammenfassung 10 Seiten)	6	Wintersemester	9	unbenotet
Englisch Fachkommunikation Informatik/Mathematik C1.1 GER*	9101430	Ü/4	Anwesenheitspflicht in den Ubungen, berufs- und studienbezogene Schriftstücke und Gespräche, Lektüre fachbezogener Literatur, Fallstudien, Präsentationen	K (90 min)	6	Sommersemester	8	unbenotet

Vorläufige Fassung

Fachdidaktik

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Grundlagen der Didaktik des Informatikunterrichts	1180210	S/4	Erledigung von mindestens 50 % der Übungs- und Projektaufgaben; Anwesenheitspflicht in den Seminaren	mP (20 min) oder K (120 min)	6	Sommersemester	4	benotet
Schulpraktische Übungen im Fach Informatik		SPÜ/2	Anwesenheitspflicht in den Schulpraktischen Übungen	pP (Vorbereitung, Durchführung und Auswertung mindestens zweier Unterrichtsstunden, davon mindestens einer erfolgreich bestandenen Unterrichtsstunde und Mitwirkung bei der Vorbereitung und Auswertung der während der SPÜ durch Kommilitonen gehaltenen Stunden)	3	jedes Semester	5	unbenotet
Angewandte Didaktik des Informatikunterrichts	1180170	S/3	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	HA (10-15 Seiten)	3	Sommersemester	6	unbenotet
Hauptseminar zur Didaktik des Informatikunterrichts	1180220	S/2	Gestaltung eines Seminars und Bereitstellen der Ausarbeitung in Schriftform, Anwesenheitspflicht in den Seminaren	HA (ca. 20 Seiten)	3	Wintersemester	9	benotet

* Für die Module des Sprachenzentrums gilt Ziffer 1.2.7.

Vorläufige Fassung

2.2 Prüfungs- und Studienplan Fachkombination Informatik und Mathematik

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Imperative Programmierung		Logik		Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik					
2	Modulname	Algorithmen und Datenstrukturen		Digitale Systeme		Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik					
3	Modulname	Softwaretechnik für Informatik		Rechnernetze und Datensicherheit		Fachwissenschaft/-didaktik							
4	Modulname			Betriebssysteme		Grundlagen der Didaktik des Informatikunterrichts		Fachwissenschaft/-didaktik					Sozialpraktikum
5	Modulname	Vertiefung Schulinformatik		Datenbanken 1		Schulpraktische Übungen im Fach Informatik	Fachwissenschaft/-didaktik						
6	Modulname	Einführung in die Theoretische Informatik		Angewandte Didaktik des Informatik-unterrichts		Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik			Orientierungs-praktikum		
7	Modulname	Wahlpflichtbereich		Programmier-paradigmen und Modellierungs-werkzeuge in der informatischen Bildung		Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik					
8	Modulname			Wahlbereich Informatik und Schulinformatik		Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik					
9	Modulname		Hauptseminar zur Didaktik des Informatik-unterrichts	Wahlbereich Softskills		Fachwissenschaft/-didaktik					Hauptpraktikum		
10	Modulname	Staatsexamen											

Vorläufige Fassung

Legende

Fachwissenschaft	E - Exkursion	S - Seminar	A - Abschlussarbeit	pP - praktische Prüfung	LP - Leistungspunkte
Wahlpflichtbereich	IL - Integrierte Lehrveranstaltung	SPÜ - Schulpraktische Übung	B/D - Bericht/Dokumentation	PrA - Projektarbeit	min - Minuten
Wahlbereich Softskills	Ko - Konsultation	Tu - Tutorium	HA - Hausarbeit	Prot - Protokoll	RPT - Regelprüfungstermin
Fachdidaktik	P - Praktikumsveranstaltung	Ü - Übung	K - Klausur	R/P - Referat/Präsentation	Std - Stunden
Fachwissenschaft/-didaktik	Pr - Projektveranstaltung	V - Vorlesung	Koll - Kolloquium	SL - Studienleistung	SWS - Semesterwochenstunden
Bildungswissenschaft	MC - Multiple Choice Prüfung	PL - Prüfungsleistung	mP - mündliche Prüfung	T - Testat	Wo - Wochen
Praktika					
Staatsexamen					

Fachwissenschaft

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Imperative Programmierung	1101440	V/3; Ü/2	Lösen von Übungsaufgaben	K (120 min) oder mP (20 min)	6	Wintersemester	1	benotet
Logik	1101110	V/3; Ü/2	Lösen von Übungsaufgaben	K (120 min) oder mP (20 min)	6	Wintersemester	1	benotet
Algorithmen und Datenstrukturen	1101240	V/2; Ü/2	Lösen von Übungsaufgaben	K (120 min) oder mP (20 min)	6	Sommersemester	2	benotet
Digitale Systeme	1300830	V/3; Ü/2	keine	K (90 min)	6	Sommersemester	2	benotet
Rechnernetze und Datensicherheit	1100230	V/3; Ü/1	keine	1. PL: K (120 min) (70%) 2. PL: Übungsaufgaben (30%)	6	Wintersemester	3	benotet
Softwaretechnik für Informatik	1101410	V/2; Ü/4	keine	1. PL: K (120 min); 2. PL: PrA (pro Gruppe 40 min R/P und 80 Seiten B/D)	12	Wintersemester (Beginn)	4	benotet
Betriebssysteme	1101060	V/2; Ü/1	Lösen von Übungsaufgaben	K (60 min) oder mP (20 min)	6	Sommersemester	4	benotet
Vertiefung Schulinformatik	1180100	S/2; P/2	keine	K (120 min) oder mP (20 min)	6	Wintersemester	5	benotet
Datenbanken 1	1101210	V/3; Ü/1	Lösen von Übungsaufgaben	K (120 min) oder mP (20 min)	6	Wintersemester	5	benotet
Einführung in die Theoretische Informatik	1101120	V/3; Ü/1	Lösen von Übungsaufgaben	K (120 min) oder mP (20 min)	6	Sommersemester	6	benotet
Programmierparadigmen und Modellierungswerkzeuge in der informatischen Bildung	1180230	S/2	Lösen von mindestens 50% der Übungsaufgaben	mP (20 min) oder K (120 min)	3	Wintersemester	7	benotet

Wahlpflichtbereich

Es sind Module im Umfang von 15 LP aus folgenden Katalogen zu wählen, wobei mindestens sechs LP aus den Themengebiten der Praktischen Informatik und Theoretischen Informatik/Mathematik gewählt werden müssen. Auf Antrag an die Prüfungskommission können auch weitere, auf die Ausbildung adäquater Kompetenzen abzielende Module aus dem Angebot der Universität Rostock gewählt werden.

Praktische Informatik

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Modellbildung und Simulation	1101190	V/3; Ü/1	Lösen von Übungsaufgaben	mP (20 min) oder K (120 min)	6	Sommersemester	8	benotet
Seminar B.Sc. Informatik	1101400	S/2	keine	R/P (25 min, mit schriftlicher Ausarbeitung 6-8 Seiten ACM Proceedings Style)	3	Sommersemester	8	benotet
Menschliches und maschinelles Lernen		V/2; Ü/2	keine	K (120 min) oder mP (20 min)	6	Wintersemester	9	benotet

vorläufige Fassung

Projekt B.Sc. Informatik	1101390	IL/2	keine	1. PL: B/D (max. 40 Seiten); 2. PL: R/P (50 min)	6	jedes Semester	9	benotet

Theoretische Informatik/Mathematik

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Formale Methoden der Informatik		V/3; Ü/1	Lösen von Übungsaufgaben	mP (20 min) oder K (120 min)	6	Wintersemester	9	benotet
Vertiefung Theoretische Informatik	1100790	V/3; Ü/1	keine	mP (20 min) oder K (120 min)	6	jedes Semester	9	benotet

Wahlbereich Informatik und Schulinformatik

Es sind Module im Umfang von sechs LP aus dem folgenden Katalog oder aus der Menge der noch nicht belegten Wahlpflichtmodule zu wählen. Im Übrigen gilt Ziffer 1.2.5.

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Modelle und Modellierung	1101360	V/3; Ü/1	keine	K (120 min) oder mP (20 min)	6	Wintersemester (unregelmäßig)	9	benotet
Ethik und Digitalität		V/2; Ü/2	keine	K (120 min) oder mP (20 min)	6	Sommersemester	9	benotet
Computer Science unplugged		S/2	R/P (25 min)	HA (6-8 Seiten, ACM Proceedings Style)	3	Sommersemester	9	benotet
Entwicklung mechatronischer Systeme		S/2; P/1	PrA (15 Seiten)	mP (20 min) oder R/P (20 min)	6	Sommersemester	9	benotet
Aktuelle Themen der Informatik in der Schule		S/1	keine	R/P (30 min) oder B/D (Belegarbeit, 15 Seiten)	3	unregelmäßig	9	benotet
Informatik spannend präsentieren		S/1	keine	R/P (30 min)	3	Wintersemester	9	benotet
Seminar B.Sc. Informatik	1101400	S/2	keine	R/P (25 min, mit schriftlicher Ausarbeitung 6-8 Seiten ACM Proceedings Style)	3	Sommersemester	9	benotet
Förderangebote für informatische Bildung	1180200	S/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	pP (Gestaltung eines eintägigen Förderangebots zur informatischen Bildung für Schüler) oder HA (ca. 20 Seiten)	3	Wintersemester	9	unbenotet
Außerschulische Lernorte	1180150	S/2	keine	PrA (Durchführung der geplanten Schüleraktivitäten in einem der ALO und Dokumentation)	3	unregelmäßig	9	unbenotet

Wahlbereich Softskills

Es sind Module im Umfang von sechs LP aus dem folgenden Katalog oder dem Gesamtangebot der Universität Rostock zu wählen:

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Informatik – Wissenschaft und Gesellschaft	1101340	V/1; Ü/1	keine	K (45 min) oder mP (20 min)	3	Wintersemester	9	unbenotet
Mentoringprogramm Informatik	1150820	S/3	keine	R/P (20 min und Zusammenfassung 10 Seiten)	6	Wintersemester	9	unbenotet

Vorläufige Fassung

Englisch Fachkommunikation Informatik/Mathematik C1.1 GER*	9101430	Ü/4	Anwesenheitspflicht in den Übungen, berufs- und studienbezogene Schriftstücke und Gespräche, Lektüre fachbezogener Literatur, Fallstudien, Präsentationen	K (90 min)	6	Sommersemester	8	unbenotet

Fachdidaktik

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Grundlagen der Didaktik des Informatikunterrichts	1180210	S/4	Erledigung von mindestens 50 % der Übungs- und Projektaufgaben; Anwesenheitspflicht in den Seminaren	mP (20 min) oder K (120 min)	6	Sommersemester	4	benotet
Schulpraktische Übungen im Fach Informatik		SPÜ/2	Anwesenheitspflicht in den Schulpraktischen Übungen	pP (Vorbereitung, Durchführung und Auswertung mindestens zweier Unterrichtsstunden, davon mindestens einer erfolgreich bestandenen Unterrichtsstunde und Mitwirkung bei der Vorbereitung und Auswertung der während der SPÜ durch Kommilitonen gehaltenen Stunden)	3	jedes Semester	5	unbenotet
Angewandte Didaktik des Informatikunterrichts	1180170	S/3	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	HA (10-15 Seiten)	3	Sommersemester	6	unbenotet
Hauptseminar zur Didaktik des Informatikunterrichts	1180220	S/2	Gestaltung eines Seminars und Bereitstellen der Ausarbeitung in Schriftform, Anwesenheitspflicht in den Seminaren	HA (ca. 20 Seiten)	3	Wintersemester	9	benotet

* Für die Module des Sprachenzentrums gilt Ziffer 1.2.7.

Vorläufige Fassung

Anlage 4.11: Fachanhang Latein

Inhaltsübersicht

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums
1.1 Ziele des Studiums
1.2 Umfang und Aufbau des Studiums
1.3 Sprachkenntnisse
1.4 Prüfungsvorleistungen, veranstaltungsbegleitende Prüfungen
1.5 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

2. Prüfungs- und Studienplan

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums

1.1 Ziele des Studiums

Die im Fachstudium Latein im Studiengang Lehramt an Gymnasien zu erwerbenden Kompetenzen und die Ziele des Studiums richten sich nach der Lehrerprüfungsverordnung (LehPrVO) und dem dortigen Fachanhang.
Das Fachstudium Latein im Studiengang Lehramt an Gymnasien zielt darauf ab, zunächst die Studierenden selbst zu einer methodisch und inhaltlich fundierten Erschließung und Interpretation lateinischer Texte auf gutem fachwissenschaftlichen Niveau anzuleiten und sie zu befähigen, ihre Erkenntnisse, aber auch die methodische Kompetenz an Schülerinnen und Schüler weiterzuvermitteln und diese zu eigenständiger Rezeption antiken Kulturguts anzuregen. Dabei sind auch der fachübergreifende Unterricht an der Schule und generell das Einbringen von Inhalten der antiken, insbesondere der römischen Kultur in moderne Lebenszusammenhänge innerhalb und außerhalb der Schule wegen ihrer gesellschaftlichen Relevanz von hoher Bedeutung. Die Studierenden erhalten das methodische Rüstzeug, um sich mit den im Studium vermittelten Inhalten und Methoden auch in ihrem späteren Berufsfeld fachlich, didaktisch und pädagogisch angemessen auseinanderzusetzen. Zur Vorbereitung auf den Beruf wird in der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik immer auch auf die Relevanz von Inhalten und Methoden für die Schule, auf den Gegenwartsbezug und die gesellschaftliche und kulturelle Bedeutung der behandelten Autoren, Texte und Themen sowie auf die Rezeptionsgeschichte Bezug genommen, dies nicht zuletzt unter dem zentralen Aspekt der Antike als Basis der europäischen Kultur. Die Entwicklung der Fähigkeit zu kritischer Reflexion eigener Erkenntnisvoraussetzungen und zur Infragestellung gewohnter Positionen hat in diesem Zusammenhang einen hohen Stellenwert, da sie die Grundlage für eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Kollegen aus anderen Fächern in der Schule, aber auch für den Dialog mit allen an schulischen Prozessen beteiligten gesellschaftlichen Gruppen ist.
Das Fachstudium soll die Studierenden grundlegend befähigen,

- die lateinische Sprache umfassend zu beherrschen (in synchronem und diachronem Zugriff);
- gestützt auf die umfassende Kompetenz zu grammatischer, stilistischer und rhetorischer Analyse lateinische Texte unterschiedlichster Art unter Berücksichtigung der antiken Geistes- und Literaturgeschichte, der antiken Kultur und ihrer Manifestationen insgesamt wie auch der neuzeitlichen Rezeptionsgeschichte kritisch reflektiert zu interpretieren;
- die wissenschaftlichen Inhalte und Methoden der Lateinischen Philologie umfassend zu beherrschen und eigenständig und eigenverantwortlich auf neue und selbst gewählte Texte, Themen und Fragestellungen anzuwenden;
- alle vorgenannten fachwissenschaftlichen Kompetenzen im Kraftschluss mit ihren fachdidaktischen und pädagogischen Kompetenzen dafür einzusetzen, lateinische Texte für die Schülerinnen und Schüler der Jetztzeit relevant und interessant zu machen und ihnen dabei ebenfalls sprachliche und interpretatorische Kompetenzen wie auch inhaltliche Kenntnisse zu vermitteln;
- Probleme der Schülerinnen und Schüler beim Erwerb und Aufbau der für das Fach relevanten Kenntnisse und Kompetenzen zu diagnostizieren und geeignete Hilfestellungen zu geben;
- über schulische Handlungsfelder und die professionelle Rolle einer Lehrkraft für Latein an der Schule zu reflektieren.

Vorläufige Fassung

1.2 Umfang und Aufbau des Studiums

Für das ordnungsgemäße Studium des Faches Latein im Studiengang Lehramt an Gymnasien sind Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von 117 Leistungspunkten (LP) einschließlich 15 LP Fachdidaktik zu erbringen. Hierbei sind ausschließlich Pflichtmodule zu belegen. Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen.

1.3 Sprachkenntnisse

1.3.1 Das Studium des Faches Latein im Studiengang Lehramt an Gymnasien setzt das Graecum und das Latinum voraus. Bei fehlendem Latinum wird dem Lehramtsstudium ein einjähriges Propädeutikum vorgeschaltet. Das Studium in beiden Fachwissenschaften und in Bildungswissenschaften gemäß dem Prüfungs- und Studienplan beginnt in diesem Fall zwei Semester später. Das Propädeutikum ist spätestens zwei Wochen nach Beginn der Vorlesungszeit von der/dem Studierenden beim zentralen Prüfungs- und Studienamt anzuzeigen.

1.3.2 Sofern das Graecum nicht bis zum Studienbeginn nachgewiesen werden kann, müssen Studierende im Verlauf des Studiums diese Sprachkenntnisse erwerben. Zur Erlangung der erforderlichen Sprachkenntnisse bietet die Philosophische Fakultät in Zusammenarbeit mit dem Heinrich Schliemann-Institut für Altertumswissenschaften und dem Sprachenzentrum der Universität Rostock entsprechende Kurse an. Ist das Graecum während des Studiums zu erwerben, bleiben Studienzeiten, die für den Erwerb dieser Sprachkenntnisse verwendet werden, gemäß § 3 Absatz 4 RPO-LA auf Antrag an das zentrale Prüfungs- und Studienamt bis zu maximal zwei Semester bei der Berechnung der Regelstudienzeit unberücksichtigt. Es entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss. Bei fehlendem Graecum und Latinum bleiben maximal zwei Semester bei der Berechnung der Regelstudienzeit unberücksichtigt.

1.4 Prüfungsvorleistungen, veranstaltungsbegleitende Prüfungen

1.4.1 Sofern in den Modulbeschreibungen bestimmt, besteht in Seminaren, Übungen und Schulpraktischen Übungen als Prüfungsvorleistung eine Anwesenheitspflicht gemäß § 8 Absatz 1 RPO-LA.

1.4.2 Gemäß § 12 Absatz 2 RPO-LA sind innerhalb des Fachstudiums Latein folgende weitere Prüfungsvorleistungen vorgesehen: Referate, Erteilen von Unterrichtsstunden, erfolgreich absolvierte Hausaufgaben und Tests.

- *Erteilen von Unterrichtsstunden*
  Die Studierenden bereiten zwei Unterrichtsstunden eigenständig vor und erteilen sie in einer Schule. Die Themen der Unterrichtsstunden werden vorher bekanntgegeben und durch die Studierenden eigenständig bearbeitet. Der Kurzentwurf für die Unterrichtsstunden ist rechtzeitig vorher mit dem verantwortlichen Dozenten und der Lehrkraft abzustimmen. Der fertige Entwurf muss in der Regel drei Tage vor dem Erteilen der Unterrichtsstunden dem verantwortlichen Dozenten und der Lehrkraft zugehen.

- *Erfolgreich absolvierte Hausaufgaben*
  Die Studierenden händigen den jeweiligen Dozent:innen eigenhändig erstellte schriftliche Ausarbeitungen von Einzelaufgaben aus, die zum behandelten Stoff des besuchten Kurses gehören. Pro Semester können diese je nach Umfang der Einzelfragen bis zu drei Hausaufgaben sein. Die Studierenden haben in der Regel eine Bearbeitungszeit von einer Woche.

- *Tests*
  Die Studierenden bearbeiten in der Unterrichtszeit bis zu dreimal pro Semester Einzelfragen zu behandelten Themen des Kurses (i.d.R. 30 Minuten).

Die konkrete Prüfungsvorleistung ist der jeweiligen Modulbeschreibung sowie dem Prüfungs- und Studienplan zu

Vorläufige Fassung

entnehmen.

1.4.3 Die studienbegleitenden Modulprüfungen in Form von Hausarbeiten können auch veranstaltungsbegleitend abgelegt werden, wenn die Studierenden spätestens in der ersten Vorlesungswoche über die für sie geltende Prüfungsart, deren Umfang und den jeweiligen Abgabetermin von der Dozentin/dem Dozenten in Kenntnis gesetzt werden.

1.5 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

Aus dem Prüfungs- und Studienplan geht hervor, welche Module benotet und welche mit „Bestanden“ oder „Nicht Bestanden“ bewertet werden. Alle benoteten Module werden gemäß § 19 Absatz 2 RPO-LA bei der Bildung der aggregierten Modulnote berücksichtigt.

2. Prüfungs- und Studienplan

Vorläufige Fassung

2. Prüfungs- und Studienplan

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Einführung Latein				Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik					
2	Modulname	Sprache und Sprachwissenschaft Latein 1		Textanalyse Latein 1		Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik					
3	Modulname	Sprache und Sprachwissenschaft Latein 2				Einführung in die Didaktik des Lateinischen	Fachwissenschaft/-didaktik						
4	Modulname	Textanalyse Latein 2					Fachwissenschaft/-didaktik					Sozialpraktikum	
5	Modulname	Literaturwissenschaft Latein 1				Unterrichtspraxis Latein	Fachwissenschaft/-didaktik						
6	Modulname	Sprache und Sprachwissenschaft Latein 3		Bildungswissenschaft		Vertiefung Didaktik Latein	Fachwissenschaft/-didaktik			Orientierungs-praktikum			
7	Modulname	Literaturwissenschaft Latein 2				Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik					
8	Modulname	Sprache und Sprachwissenschaft Latein 4		Kultur der Antike (Latein)		Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik				Hauptpraktikum	
9	Modulname	Literaturwissenschaft Latein 3				Abschlussmodul Fachdidaktik Latein	Fachwissenschaft/-didaktik						
10	Modulname	Staatsexamen											

Vorläufige Fassung

Legende

Fachwissenschaft	E - Exkursion	S - Seminar	A - Abschlussarbeit	pP - praktische Prüfung	LP - Leistungspunkte
Fachdidaktik	IL - Integrierte Lehrveranstaltung	SPÜ - Schulpraktische Übung	B/D - Bericht/Dokumentation	PrA - Projektarbeit	min - Minuten
Fachwissenschaft/-didaktik	Ko - Konsultation	Tu - Tutorium	HA - Hausarbeit	Prot - Protokoll	RPT - Regelprüfungstermin
Bildungswissenschaft	P - Praktikumsveranstaltung	Ü - Übung	K - Klausur	R/P - Referat/Präsentation	Std - Stunden
Praktika	Pr - Projektveranstaltung	V - Vorlesung	Koll - Kolloquium	SL - Studienleistung	SWS - Semesterwochenstunden
Staatsexamen	MC - Multiple Choice Prüfung		mP - mündliche Prüfung	T - Testat	Wo - Wochen

Fachwissenschaft

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Einführung Latein	5580630	V/2; S/4; Tu/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	K (90 min)	12	Wintersemester	1	unbenotet
Sprache und Sprachwissenschaft Latein 1	5580680	Ü/2	Anwesenheitspflicht in den Übungen	K (90 min)	6	jedes Semester	2	unbenotet
Textanalyse Latein 1	5580720	V/2; S/2	Referat (30 min) und Anwesenheitspflicht in den Seminaren	Prot (10-15 Seiten, 2 Wo)	6	jedes Semester	2	unbenotet
Sprache und Sprachwissenschaft Latein 2		Ü/4	Anwesenheitspflicht in den Übungen, 3 erfolgreich absolvierte Hausaufgaben (ohne Benotung) oder 2 bestandene Tests (à 30 min)	K (90 min)	12	jedes Semester	3	unbenotet
Textanalyse Latein 2	5580730	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	HA (8 Wochen)	12	jedes Semester	4	benotet
Literaturwissenschaft Latein 1	5580650	V/2; S/2; Ü/2; Tu/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren und Übungen	mP (30 min)	12	Wintersemester	5	benotet
Sprache und Sprachwissenschaft Latein 3	5580700	Ü/2	Anwesenheitspflicht in den Übungen	K (90 min)	6	jedes Semester	6	benotet
Literaturwissenschaft Latein 2	5580660	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	HA (8 Wochen)	12	jedes Semester	7	benotet
Sprache und Sprachwissenschaft Latein 4	5580710	Ü/2	Anwesenheitspflicht in den Übungen	K (90 min)	6	jedes Semester	8	benotet
Kultur der Antike (Latein)	5580640	V/4; S/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	mP (20 min)	6	jedes Semester	8	unbenotet
Literaturwissenschaft Latein 3	5580670	V/2; S/2; Ü/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren und Übungen	K (180 min)	12	jedes Semester	9	benotet

Fachdidaktik

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Einführung in die Didaktik des Lateinischen	5580460	S/2; Ü/2	Referat (15 min) und Anwesenheitspflicht in den Seminaren und Übungen	HA (35 Seiten)	6	Wintersemester (Beginn)	4	unbenotet
Unterrichtspraxis Latein	5580490	SPÜ/2	Erteilen von zwei Unterrichtsstunden und Anwesenheitspflicht in den Schulpraktischen Übungen	HA (35 Seiten)	3	jedes Semester	5	benotet
Vertiefung Didaktik Latein	5580500	S/2	Referat (15 min) und Anwesenheitspflicht in den Seminaren	mP (30 min)	3	jedes Semester	6	benotet
Abschlussmodul Fachdidaktik Latein		Ko/2	keine	Essay (2-3 Seiten)	3	jedes Semester	9	unbenotet

Vorläufige Fassung

Anlage 4.12: Fachanhang Mathematik

Inhaltsübersicht

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums
1.1 Ziele des Studiums
1.2 Umfang und Aufbau des Studiums
1.3 Prüfungsvorleistungen, veranstaltungsbegleitende Prüfungen, fachspezifische Prüfungsarten- und Studienleistungen und Lehrveranstaltungsarten
1.4 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

2. Prüfungs- und Studienplan

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums

1.1 Ziele des Studiums

Die im Fachstudium Mathematik in dem Studiengang Lehramt an Gymnasien zu erwerbenden Kompetenzen und die Ziele des Studiums orientieren sich an der Lehrerprüfungsverordnung (LehPrVO) und dem dortigen Fachanhang.
Ziel des fachwissenschaftlichen Studiums ist es, den Studierenden einen Überblick über wichtige Teilgebiete der Mathematik zu geben, der es erlaubt, den Mathematikstoff des Gymnasiums als Teil der gesamten Mathematik zu sehen und seine Beziehungen zu dieser zu erkennen. Dabei wird sicheres und anwendungsbereites Wissen und Können in mindestens dem Umfang vermittelt, der nötig ist, um einen wissenschaftlich fundierten Fachunterricht erteilen zu können. Die Studierenden können mathematische Inhalte und Methoden historisch einordnen, den allgemeinbildenden Gehalt und die gesellschaftliche Bedeutung der Mathematik begründen und in den Zusammenhang mit Zielen und Inhalten des Mathematikunterrichts am Gymnasium stellen.
Ferner werden die Studierenden befähigt, sich nach dem Studium in weitere Teilgebiete der Mathematik einzuarbeiten und diese für den Unterricht am Gymnasium nutzbar zu machen. Die Studierenden lernen, wissenschaftlich zu arbeiten.
Hauptziel des fachdidaktischen Studiums ist die Erlangung und Vernetzung von fachlichen und fachdidaktischen Kenntnissen, Einstellungen und Fähigkeiten und Fertigkeiten, die eine geeignete Grundlage für die Bildung und Weiterentwicklung der professionellen Kompetenzen von Mathematiklehrkräften an Gymnasien bereitstellen. Es werden weiterhin Einblicke in die wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der Mathematikdidaktik gegeben. Die Studierenden lernen den forschenden Blick auf das Lehren und Lernen von Mathematik kennen und sind in der Lage entsprechende Fragestellungen in angemessenem Rahmen auch selbst exemplarisch zu bearbeiten. Wichtige Ziele sind ebenfalls die Vernetzung und Integration von fachdidaktischen, fachlichen und erziehungswissenschaftlichen Kenntnissen und Fähigkeiten sowie die Entwicklung von Fähigkeiten zur Selbstreflexion, zur Kommunikation und zur sozialen Interaktion. Vor allem die Praxiselemente des fachdidaktischen Studiums führen die Studierenden auch an die konkrete Planung, Durchführung, Analyse und Reflexion von Mathematikunterricht auch mit heterogenen Lerngruppen auf der Basis fachdidaktischer Konzepte, Modelle und Befunde heran.

1.2 Umfang und Aufbau des Studiums

1.2.1 Für das ordnungsgemäße Studium des Faches Mathematik in dem Studiengang Lehramt an Gymnasien sind 117 Leistungspunkte (LP) einschließlich Fachdidaktik (15 LP) zu erbringen. Hierbei sind 17 Pflichtmodule im Umfang von 102 LP und Wahlpflichtmodule im Umfang von 15 LP zu belegen. Dabei muss jeweils mindestens ein Modul aus den Bereichen A, B und C_1 gewählt und erfolgreich abgeschlossen werden. Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen

Vorläufige Fassung

Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan unter Punkt 2 zu entnehmen. Von der im Modulplan ausgewiesenen Reihenfolge kann abgewichen werden.

1.2.2 Der Wahlpflichtbereich dient einem für die Tätigkeit als Lehrkraft für Mathematik zuträglichen vertieften Verständnis von fachlichen und fachdidaktischen Inhalten und Arbeitsweisen im Fach Mathematik, sowie einem auch darüberhinausgehenden Blick auf die wissenschaftliche Disziplin der Mathematik als solche. In den Wahlpflichtveranstaltungen werden fachliche, fachdidaktische oder fachübergreifende sowie allgemeinwissenschaftliche Kenntnisse und Fähigkeiten gefestigt, vertieft und reflektiert, wobei den Studierenden durch die Modulauswahl Gelegenheit zur individuellen Schwerpunktsetzung gegeben wird. Der Wahlpflichtbereich umfasst auch Schnittstellenmodulen, in denen Bezüge zwischen Fachdidaktik und Fachwissenschaft einerseits und zwischen Hochschulmathematik und Schulmathematik andererseits hergestellt werden. Dabei werden insbesondere die in der fachwissenschaftlichen Ausbildung vermittelten Inhalte und Kompetenzen, die von besonderer Bedeutung für die Tätigkeit einer Lehrkraft sind, gefestigt vertieft und partiell erweitert.

1.2.3 Im Wahlpflichtbereich können neben den genannten Modulen auch Module aus dem Bachelorstudiengang Mathematik oder weitere, rechtzeitig vor Semesterbeginn vom zentralen Prüfungs- und Studienamt bekannt zu gebende, geeignete Module gewählt werden, die inhaltlich nicht bereits Bestandteil des Lehramtsstudiengangs für Gymnasien sind. Die Zuordnung dieser Module zu den Bereichen A_1, A_2, B, C_1 und C_2 wird von der Studienfachberatung vorgenommen. Die Studierenden werden zu Beginn jedes Semesters über die geplanten Lehrangebote der Wahlpflichtmodule des laufenden und der zwei folgenden Semester informiert.

1.2.4 Als Schwerpunktthemen für die mündliche Staatsexamensprüfung im Fach Mathematik sind Wahlpflichtmodule aus dem Bereich A_1 zugelassen. Als Schwerpunktthemen für die mündliche Staatsexamensprüfung im Fach Mathematikdidaktik sind Wahlpflichtmodule aus dem Bereich C_1 zugelassen.

1.3 Prüfungsvorleistungen, veranstaltungsbegleitende Prüfungen, fachspezifische Prüfungsarten- und Studienleistungen und Lehrveranstaltungsarten

1.3.1 Sofern in den Modulbeschreibungen bestimmt, besteht in Praktikumsveranstaltungen, Seminaren, Übungen, Praktikumsveranstaltungen und in der Schulpraktischen Übung als Prüfungsvorleistung eine Anwesenheitspflicht gemäß § 8 Absatz 1 der Rahmenprüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge (RPO-LA).

1.3.2 Gemäß § 12 Absatz 2 RPO-LA sind innerhalb des Fachstudiums Mathematik folgende weitere Prüfungsvorleistungen vorgesehen: Lösen und Präsentation von Pflichtaufgaben/Übungsaufgaben, Bestehen und Präsentation der Aufgaben im Computerpraktikum, Referat/Präsentation, Vorbereiten, Durchführen und Reflektieren von Unterrichtsstunde und Gestaltung einer Seminarstunde.

- *Bearbeitung und Präsentation von sitzungs- und semesterbegleitenden Arbeits-/Feedback-Beobachtungs-/ Planungs- und Reflexionsaufträgen*
  Schriftlich im Vorfeld, während oder im Nachgang zu einer Präsenzsitzung zu bearbeitende Aufträge , die von den Studierenden verlangen, Lerninhalte durch eigentätige Anwendung und Vernetzung zu festigen und zu vertiefen, oder Distanz zum eigenen Erleben einzunehmen, eine Bewertung der eigenen Handlungen oder der Handlungen anderer vorzunehmen, ggf. Entwicklungspotentiale und Handlungsalternativen zu finden und zu beschreiben sowie ggf. Erfahrungen zu formulieren und zu reflektieren, die sie bereits mit alternativen Handlungsstrategien bzw. bei Versuchen, das beschriebene Entwicklungspotential auszuschöpfen, gemacht haben. Bearbeitungen werden in den Seminarsitzungen im Plenum oder in Kleingruppen präsentiert und gemeinsam weiter reflektiert.

Die konkrete Prüfungsvorleistung ist der jeweiligen Modulbeschreibung sowie dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen.

1.3.3 Neben den in § 17 Absatz 2 RPO-LA aufgeführten Prüfungsleistungen kommen folgende fachspezifische Prüfungsarten zum Einsatz:

Vorläufige Fassung

- *Übungsaufgaben/Pflichtaufgaben*
  Schriftlich gestellte Aufgaben, für die von den Studierenden schriftliche Lösungen zu erarbeiten sind. Die Lösungen werden turnusmäßig abgegeben, kontrolliert und mit Punkten bewertet.

- *Beleg zu einer unterrichteten Stunde*
  Schriftliche Ausarbeitung der Vorbereitung und Reflexion der Stunde nach vorgegebenem Muster, das mit anderen fachdidaktischen Bereichen abgestimmt ist.

- *Ausarbeitung*
  Schriftliche Ausarbeitung eines gegebenen Themas, ggf. nach einem vorgegebenen Anforderungsprofil.

- *Portfolio/Lernportfolio*
  Individuell anzufertigende, ggf. kommentierte und reflektierte, geordnete Auswahl und Zusammenstellung schriftlicher Produkte und Leistungsbelege. Das Lernportfolio soll darüber hinaus die Lernbiographie des einzelnen Lernenden im Laufe der Lehrveranstaltung oder im Laufe einer Projektarbeit sichtbar machen, die Arbeit an dem Projekt dokumentieren und wichtige Lernerfahrungen und -erfolge systematisch erfassen. Es umfasst die Bearbeitungen von sitzungs- und semesterbegleitenden Arbeits- und Reflexionsaufträgen. Das Lernportfolio umfasst auch die übergreifende, umfassende Reflexion der Lerninhalte sowie des eigenen Lern-, Arbeits- und Entwicklungsprozesses.

- *Gestalten einer Seminarstunde/-sitzung*
  Halten eines Vortrages zu einem gegebenen Thema durch eine Studierende / einen Studierenden und anschließende Diskussion einschließlich Beantwortung von Fragen, schriftliche Ausarbeitung von 3 bis 5 Seiten.

- *Hausprüfung*
  Eine Hausprüfung ist eine Open-Book-Klausur, welche ohne Aufsicht zuhause in einer vorgegebenen Zeit geschrieben wird. Nach Ablauf der Bearbeitungszeit ist die Lösung elektronisch abzugeben. Die Verwendung von Hilfsmitteln ist dabei erlaubt, sofern diese als Literaturquelle angegeben werden. Näheres zur Durchführung von Hausprüfungen regelt der „Leitfaden zur Durchführung von Hausklausuren“ der Universität Rostock.

1.3.4 Die studienbegleitenden Modulprüfungen in Form der Gestaltung einer Seminarstunde, Übungsaufgaben, Portfolios/Lernportfolios, Referaten/Präsentationen und Hausarbeiten können auch veranstaltungsbegleitend abgelegt werden, wenn die Studierenden spätestens in der ersten Vorlesungswoche über die für sie geltende Prüfungsart, deren Umfang und den jeweiligen Abgabetermin von der Dozentin/dem Dozenten in Kenntnis gesetzt werden.

1.3.5 Neben den in § 6a Absatz 1 der RPO-LA genannten Lehrveranstaltungsarten, kommt folgende weitere Lehrveranstaltungsart zum Einsatz:

- *Integrierte Lehrveranstaltung*
  Eine integrierte Lehrveranstaltung verbindet die Lehrveranstaltungsform Vorlesung mit aktiveren Formen (zum Beispiel Seminar oder Übung), in deren Rahmen sich die Studierende/der Studierende vorgegebene Themen selbst auf der Basis von Literatur erarbeitet und im Kreis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung vertreten und diskutieren kann.

1.4 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

1.4.1 Aus dem Prüfungs- und Studienplan geht hervor, welche Module benotet und welche mit „Bestanden“ oder „Nicht Bestanden“ bewertet werden.

1.4.2 Die benoteten Module fließen nach Maßgabe der nachfolgenden Regelung in die aggregierte Modulnote ein: Aus den Modulen „Numerische Mathematik“, „Stochastik für Lehramt an Gymnasien“ und „Elemente der Geometrie

Vorläufige Fassung

für Lehramt an Gymnasien“ gehen nur zwei Module nach Wahl der Studierenden in die aggregierte Modulnote ein. Die Studierenden müssen rechtzeitig vor Erstellung der Bescheinigung über das ordnungsgemäße Studium gemäß § 34 RPO-LA ihre Wahl dem zentralen Prüfungs- und Studienamt bekannt geben. Für den Fall, dass keine Wahl getroffen wird, gehen die beiden besten Noten ein.

2. Studien- und Prüfungsplan

Vorläufige Fassung

2. Prüfungs- und Studienplan

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Lineare Algebra 1: Einführung in die Lineare Algebra			Computerorientierte Mathematik, Algorithmen und Strukturen	Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik					
2	Modulname	Lineare Algebra 2: Lineare und multilineare Algebra für Lehramt an Gymnasien			Elemente der Geometrie und Linearen Algebra für Lehramt an Gymnasien	Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik					
3	Modulname	Analysis 1: Funktionen einer Veränderlichen				Grundlagen der Mathematik-didaktik	Fachwissenschaft/-didaktik						
4	Modulname	Analysis 2 für Lehramt an Gymnasien			Deskriptive Statistik		Fachwissenschaft/-didaktik					Sozialpraktikum	
5	Modulname	Numerische Mathematik			Schulpraktische Übung Mathematik	Fachwissenschaft/-didaktik							
6	Modulname	Stochastik für Lehramt an Gymnasien			Wahlpflicht-bereich	Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik			Orientierungs-praktikum		
7	Modulname	Algebra und Zahlentheorie für Lehramt an Gymnasien		Modellierung und Programmierung	Mathematisches Seminar	Brückenseminar Praxisphasen für Lehramt Mathematik	Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik				
8	Modulname	Elemente der Geometrie für Lehramt an Gymnasien				Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik					
9	Modulname	Vertiefungen und Anwendungen ausgewählter Themen der Mathematikdidaktik	Wahlpflichtbereich			Fachwissenschaft/-didaktik					Hauptpraktikum		
10	Modulname	Staatsexamen											

Vorläufige Fassung

Legende

Fachwissenschaft	E - Exkursion	S - Seminar	A - Abschlussarbeit	pP - praktische Prüfung	LP - Leistungspunkte
Wahlpflichtbereich	IL - Integrierte Lehrveranstaltung	SPÜ - Schulpraktische Übung	B/D - Bericht/Dokumentation	PrA - Projektarbeit	min - Minuten
Fachdidaktik	Ko - Konsultation	Tu - Tutorium	HA - Hausarbeit	Prot - Protokoll	RPT - Regelprüfungstermin
Fachwissenschaft/-didaktik	P - Praktikumsveranstaltung	Ü - Übung	K - Klausur	R/P - Referat/Präsentation	Std - Stunden
Bildungswissenschaft	Pr - Projektveranstaltung	V - Vorlesung	Koll - Kolloquium	T - Testat	SWS - Semesterwochenstunden
Praktika	MC - Multiple Choice Prüfung		mP - mündliche Prüfung		Wo - Wochen
Staatsexamen					

Fachwissenschaft

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Computerorientierte Mathematik, Algorithmen und Strukturen	2100590	V/2; P/2	Bestehen der Aufgaben im Computerpraktikum (mind. 12 der 14 Pflichtaufgaben) und Präsentation einer Teilaufgabe vor dem Übungsgruppenleiter	B/D (mindestens 10 Seiten)	3	Wintersemester	1	unbenotet
Lineare Algebra 1: Einführung in die Lineare Algebra		V/4; Ü/2	Erreichen von mind. 50 % der Punkte beim Lösen der Pflichtaufgaben	K (120 min) oder mP (30 min)	9	Wintersemester	1	benotet
Lineare Algebra 2: Lineare und multilineare Algebra für Lehramt an Gymnasien		V/4; Ü/2	Erreichen von mind. 50 % der Punkte beim Lösen der Pflichtaufgaben	K (120 min) oder mP (30 min)	9	Sommersemester	2	benotet
Elemente der Geometrie und Linearen Algebra für Lehramt an Gymnasien		S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Gestalten einer Seminarstunde von 90 min	B/D (schriftlicher Ausarbeitung zur eigenen Sitzungsgestaltung, 5-15 Seiten)	3	Sommersemester	2	unbenotet
Analysis 1: Funktionen einer Veränderlichen	2100330	V/6; Ü/3	Erreichen von mind. 50 % der Punkte beim Lösen der Pflichtaufgaben	K (120 min) oder mP (30 min)	12	Wintersemester	3	benotet
Analysis 2 für Lehramt an Gymnasien		V/4; Ü/2	Erreichen von mind. 50 % der Punkte beim Lösen der Pflichtaufgaben	K (120 min) oder mP (30 min)	9	Sommersemester	4	benotet
Deskriptive Statistik	2180410	V/2; P/1	Anwesenheitspflicht in der Praktikumsveranstaltung	K (60 min)	3	Sommersemester	4	benotet
Numerische Mathematik	2100360	V/4; Ü/2	Erreichen von mind. 50 % der Punkte beim Lösen der Pflichtaufgaben	K (120 min) oder mP (30 min)	9	Wintersemester	5	benotet
Stochastik für Lehramt an Gymnasien	2180650	V/4; Ü/2	Erreichen von mind.50 % der Punkte beim Lösen der Pflichtaufgaben, Präsentation der Lösung mind. einer Übungsaufgabe mit hinreichendem Erfolg	K (120 min)	9	Sommersemester	6	benotet
Algebra und Zahlentheorie für Lehramt an Gymnasien	2180210	V/3; Ü/1	Erreichen von mind. 50 % der Punkte beim Lösen der Pflichtaufgaben	mP (30 min) oder K (90 min)	6	Wintersemester	7	benotet
Modellierung und Programmierung	2100940	P/2	R/P (20 min)	B/D (10-20 Seiten)	3	Wintersemester	7	unbenotet
Mathematisches Seminar	2100660	S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar	pP (Gestalten einer Seminarstunde von 90 min einschließlich schriftlicher Ausarbeitung von 3-5 Seiten)	3	Wintersemester	7	unbenotet
Elemente der Geometrie für Lehramt an Gymnasien	2180230	V/4; Ü/2	Erreichen von mind. 50 % der Punkte beim Lösen der Pflichtaufgaben	K (90 min) oder mP (20 min)	9	Sommersemester	8	benotet

Vorläufige Fassung

Fachdidaktik

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Grundlagen der Mathematikdidaktik		V/2; Ü/2	Anwesenheitspflicht in der Übung; Übungsaufgaben (Erfüllungsquote mind. 50% im jeweiligen Modulsemester)	K (90 min) oder mP (30 min) oder MC (90 min) oder Hausprüfung (90 min)	6	Wintersemester (Beginn)	4	benotet
Schulpraktische Übung Mathematik		SPÜ/2	Anwesenheitspflicht in der SPÜ; Vorbereiten, Durchführen und Reflektieren von mind. 2 Unterrichtsstunden (davon mind. eine erfolgreich)	B/D (ausführlicher Beleg zu einer unterrichteten Stunde, 10-20 Seiten ohne Anhang)	3	jedes Semester	6	unbenotet
Brückenseminar Praxisphasen für Lehramt Mathematik		S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Bearbeiten von mind. 6 Beobachtungs-, Planungs- und Reflexionsaufträgen	Lernportfolio (15-25 Seiten ohne Anhang)	3	jedes Semester	7	unbenotet
Vertiefungen und Anwendungen ausgewählter Themen der Mathematikdidaktik		S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Gestaltung einer Seminarsitzung in Einzel- oder Partnerarbeit	HA (Ausarbeitung zur eigenen Sitzungsgestaltung; 15-25 Seiten ohne Anhang)	3	jedes Semester	9	benotet

Wahlpflichtbereich

Im Wahlpflichtbereich sind Module im Umfang von mindestens 15 LP zu belegen und erfolgreich abzuschließen. Dabei muss jeweils mindestens ein Modul aus den drei Bereichen A (hier können sowohl Module aus A_1 als auch aus A_2 gewählt werden), B und C_1 gewählt und erfolgreich abgeschlossen werden. Im Übrigen gilt Ziffer 1.2.3.

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet	Kategorie
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang					
Funktionentheorie und Hilbertraumtheorie	2100890	V/3; Ü/1	Lösen von 50% der geforderten Übungsaufgaben	K (120 min) oder mP (30 min)	6	Wintersemester	9	unbenotet	A_1
Angewandte Lineare Algebra und Geometrie	2100700	V/4; Ü/2	Erreichen von mind. 50% der Punkte beim Lösen der Pflichtaufgaben	K (90 min) oder mP (20 min)	9	unregelmäßig	9	unbenotet	A_1
Einführung in die Konvexe und Diskrete Geometrie	2150970	IL/4	Erreichen von mind. 50% der Punkte beim Lösen der Pflichtaufgaben	K (90 min) oder mP (20 min)	6	unregelmäßig	9	unbenotet	A_1
Algorithmische Geometrie der Zahlen	2150990	IL/4	keine	K (90 min) oder mP (20 min)	6	unregelmäßig	9	unbenotet	A_1
Angewandte Konvexe und Diskrete Geometrie	2151000	IL/2	keine	mP (25 min)	3	unregelmäßig	9	unbenotet	A_1
Einführung in die Darstellungstheorie	2151030	IL/2	keine	K (90 min) oder mP (20 min)	3	unregelmäßig	9	unbenotet	A_1
Kombinatorik 1: Elementares Abzählen	2100520	V/3; Ü/1	keine	K (90 min) oder mP (30 min)	6	unregelmäßig	9	unbenotet	A_1
Markov-Ketten	2100510	V/2	keine	K (90 min) oder mP (20 min)	3	unregelmäßig	9	unbenotet	A_1
Numerische Mathematik und Numerische Lineare Algebra in den Datenwissenschaften	2100850	V/4; Ü/2	Erreichen von mind. 50 % der Punkte beim Lösen der Pflichtaufgaben	K (90 min) oder mP (20 min)	9	Sommersemester	9	unbenotet	A_1
Numerische Bifurkationsanalyse mit Anwendungen in Natur- und Ingenieurwissenschaften	2100640	V/2	keine	K (90 min) oder mP (20 min)	3	unregelmäßig	9	unbenotet	A_1
Geschichte der Mathematik	2150820	V/2	keine	K (90 min) oder mP (20 min)	3	unregelmäßig	9	unbenotet	A_2

Vorläufige Fassung

Philosophie der Mathematik		V/2	keine	K (90 min) oder mP (20 min) oder Hausprüfung (90 min)	3	unregelmäßig	9	unbenotet	A_2
Lösungsstrategien für ausgewählte Probleme der Mathematik*		V/2	keine	K (45 min) oder mP (20 min)	3	unregelmäßig	9	unbenotet	B
Schulanalysis vom höheren Standpunkt*		IL/2	Präsentation von 2 Aufgabenbearbeitungen	Portfolio (bestehend aus den Bearbeitungen von 6-8 Übungs- und Reflexionsaufgaben) oder Übungsaufgaben (Mindesterfüllung 50%) oder mP (20 min)	3	unregelmäßig	9	unbenotet	B
Schularithmetik und Schulalgebra vom höheren Standpunkt*		IL/2	Präsentation von 2 Aufgabenbearbeitungen	Portfolio (bestehend aus den Bearbeitungen von 6-8 Übungs- und Reflexionsaufgaben) oder Übungsaufgaben (Mindesterfüllung 50%) oder mP (20 min)	3	unregelmäßig	9	unbenotet	B
Schulstochastik vom höheren Standpunkt*		IL/2	Präsentation von 2 Aufgabenbearbeitungen	Portfolio (bestehend aus den Bearbeitungen von 6-8 Übungs- und Reflexionsaufgaben) oder Übungsaufgaben (Mindesterfüllung 50%) oder mP (20 min)	3	unregelmäßig	9	unbenotet	B
Argumentieren, Begründen, Erklären, Beweisen im Mathematikunterricht		S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Bearbeiten und Präsentieren von mind. 6 sitzungsbegleitenden Arbeits- und Feedbackaufträgen	Lernportfolio (mindestens 10 Seiten ohne Anhang)	3	unregelmäßig	9	unbenotet	C_1
Mathematisches Problemlösen lehren und lernen		P/2	Anwesenheitspflicht in der Praktikumsveranstaltung; Bearbeitung und Präsentation eines Praktikumsthemas	Lernportfolio (mindestens 10 Seiten ohne Anhang)	3	unregelmäßig	9	unbenotet	C_1
Mathematische Schulaufgaben		V/1; Ü/1	keine	Übungsaufgaben (Mindesterfüllung 50%) oder Portfolio (5-10 Seiten)	3	unregelmäßig	9	unbenotet	C_1
Medien im Mathematikunterricht		P/2	Anwesenheitspflicht in der Praktikumsveranstaltung	Portfolio (5-10 Seiten)	3	unregelmäßig	9	unbenotet	C_1
Mathematik: Werkstatt - exploratives und forschendes mathematisches Arbeiten mit Schülerinnen und Schülern		S/2	Anwesenheitspflicht im Seminar; Bearbeitung und Präsentation von mind. 6 Arbeits-, Planungs- und Reflexionsaufträgen	Lernportfolio (mindestens 10 Seiten ohne Anhang)	3	unregelmäßig	9	unbenotet	C_1
Ausgewählte aktuelle Themen der Mathematikdidaktik		S/2	keine	Portfolio (mindestens 5 Seiten ohne Anhang) oder mP (20 min) oder K (60 min) oder HA (5-10 Seiten) mit R/P (20-30 min)	3	unregelmäßig	9	unbenotet	C_2

* Schnittstellenmodul

Vorläufige Fassung

Anlage 4.13: Fachanhang Philosophie

Inhaltsübersicht

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums
1.1 Ziele des Studiums
1.2 Umfang und Aufbau des Studiums
1.3 Sprachkenntnisse
1.4 Prüfungsvorleistungen und Veranstaltungsbegleitende Prüfungen
1.5 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

2. Prüfungs- und Studienplan

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums

1.1 Ziele des Studiums

Die im Fachstudium Philosophie im Studiengang Lehramt an Gymnasien zu erwerbenden Kompetenzen und die Ziele des Studiums richten sich nach der Lehrerprüfungsverordnung (LehPrVO) und dem dortigen Fachanhang.
Das Fachstudium der Philosophie im Studiengang Lehramt an Gymnasien zielt nicht nur auf die Vermittlung wichtiger kanonischer und nichtkanonischer Autoren, Positionen, Strömungen und Texte, sondern ist grundlegend kompetenzorientiert ausgerichtet. Es erlaubt die problemorientierte Aneignung des Bildungshintergrundes der europäischen Geistesgeschichte, trainiert selbstständiges und kritisches Analysieren und Denken (Wahrnehmung-, Deutungs-, Reflexions- und Argumentationskompetenz), schult die Kompetenz zur strukturierten Vermittlung abstrakter Inhalte und fördert die Fähigkeit zur Kommunikation, Moderation und Mediation sowie den kreativen Umgang mit sich stellenden Problemfragen. Der Lehramtsstudiengang Philosophie mündet in einen Universitätsabschluss, der eine schulische Laufbahn und die Durchführung und Auswertung philosophischer Bildungsprozesse, aber auch eine wissenschaftliche Ausrichtung ermöglicht.
Zur Vorbereitung auf das schulische Berufsfeld des Gymnasiums werden in der Fachwissenschaft und in der Fachdidaktik inhaltliche und methodische Curriculumsbezüge hergestellt. Die wichtigsten philosophischen Methoden (hermeneutische M., analytische M., dialektische M., phänomenologische M., intuitiv-kreative M.) werden sowohl hinsichtlich der Fachtradition als auch im Hinblick auf eine schulische Verwendung am Gymnasium vermittelt und kritisch reflektiert. Hinzu kommen Theorien philosophischer Bildung und fachdidaktischer Ansätze mit Würdigung von Konzepten des Philosophierens mit Kindern und Jugendlichen unter besonderer Berücksichtigung des Methodenspektrums nicht primär textinterpretierender Methoden (z. B. präsentativ-symbolisches Philosophieren und Spiele). Dabei wird eine Verbindung von lern- und entwicklungspsychologischen Besonderheiten des Philosophierens mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen am Gymnasium zur didaktisch-methodischen Fachtradition des Philosophierens als Kulturtechnik theoretisch fokussiert und praktisch erprobt.
Ein wichtiger Bestandteil des Philosophiestudiums besteht in der Anwendung erworbener Kompetenzen; das praktische Philosophieren mit Studenten und Studentinnen und Schülern und Schülerinnen in Tutorien, Übungen und Schulpraktischen Übungen (SPÜ) ist daher als wesentlich zu betrachten.
Die Studienabsolventen und -absolventinnen verfügen über die fachphilosophischen und philosophiedidaktischen Kompetenzen, um Vermittlungs-, Lern- und Bildungsprozesse im Fach Philosophie bzw. affinen Fächern in den einzelnen Ländern zu initiieren und zu gestalten. Sie

- verfügen über strukturiertes und ausbaufähiges Grundwissen über die Epochen und Disziplinen der Philosophie sowohl im Überblick wie in exemplarischen Vertiefungen,
- beherrschen die Methoden und Arbeitstechniken des Faches,
- sind in der Lage, eigenständig, konsistent und argumentativ schlüssig zu urteilen und Urteilsfähigkeit zu fördern;
- haben erste reflektierte Erfahrungen darin, philosophische Bildungsprozesse zu planen, anzuleiten und zu moderieren;
- können fachwissenschaftliche Denkmuster auf lebensweltliche Fragehorizonte beziehen und dabei das Reflexionspotential der Philosophie für einen sinn- und wertorientierenden Unterricht nutzen,

Vorläufige Fassung

- können mit Hilfe philosophischen Orientierungswissens zur Identitätsfindung Heranwachsender beitragen und Angebote zur vertiefenden Klärung gesellschaftlicher Kontroversen unterbreiten,
- verfügen über fachdidaktisches Grundwissen im Hinblick auf das Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen,
- verfügen über erste reflektierte Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung und Durchführung von Philosophieunterricht und kennen Grundlagen der Leistungsdiagnose und -beurteilung im Fach.

1.2 Umfang und Aufbau des Studiums

1.2.1 Für das ordnungsgemäße Studium der Philosophie für das Lehramt an Gymnasien sind 117 Leistungspunkten (LP) einschließlich 15 LP Fachdidaktik zu erbringen. Hierbei sind ausschließlich Pflichtmodule zu belegen, die jedoch so strukturiert sind, dass im Studium selbstständig Inhalte nach eigenen Schwerpunkten zu den obligatorischen Kursen hinzu gewählt werden können.

1.2.2 Die zeitliche Reihenfolge der Module ist dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen und nach Möglichkeit einzuhalten, um das Studium innerhalb der Regelstudienzeit und mit sinnvoller Verzahnung der Inhalte und Kompetenzen erfolgreich abzuschließen. Die Module „Theoretische Philosophie 1 im Lehramt Gymnasium“ und „Praktische Philosophie 1 im Lehramt Gymnasium“ können in umgekehrter Reihenfolge studiert werden.

1.3 Sprachkenntnisse

Das Studium der Philosophie setzt ein sehr gutes Vermögen zum Umgang mit der deutschen Sprache voraus. Darüber hinaus sind gute englische Sprachkenntnisse sowie die weiterer Fremdsprachen wünschenswert. Die erfolgreiche Absolvierung des Latinums ist für das Studium nicht notwendig, wird aber empfohlen.

1.4 Prüfungsvorleistungen und Veranstaltungsbegleitende Prüfungen

1.4.1. Gemäß § 12 Absatz 2 der Rahmenprüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge (RPO-LA) sind innerhalb des Fachstudiums Philosophie folgende weitere Prüfungsvorleistungen vorgesehen: Essay, Referat/Präsentation und Verfassen eines Langentwurfs zur Planung einer Unterrichtsstunde.

Die konkrete Prüfungsvorleistung ist der jeweiligen Modulbeschreibung sowie dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen.

1.4.2. Die studienbegleitenden Modulprüfungen in Form von Portfolios, Bericht/Dokumentation und Praktischen Prüfungen (SPÜ) können auch vorlesungsbegleitend abgelegt werden, wenn die Studierenden spätestens in der ersten Vorlesungswoche über die für sie geltende Prüfungsart, deren Umfang und den jeweiligen Abgabetermin von der Dozentin/dem Dozenten in Kenntnis gesetzt werden.

1.5 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

Aus dem Prüfungs- und Studienplan geht hervor, welche Module benotet und welche mit „Bestanden“ oder „Nicht Bestanden“ bewertet werden. Alle benoteten Module werden gemäß § 19 Absatz 2 RPO-LA bei der Bildung der Modulnote berücksichtigt.

2. Prüfungs- und Studienplan

Vorläufige Fassung

2. Prüfungs- und Studienplan

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Philosophische Propädeutik				Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik					
2	Modulname	Einführung in die Philosophiegeschichte				Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik					
3	Modulname	Theoretische Philosophie 1 im Lehramt Gymnasium				Einführung in die Philosophie-didaktik	Fachwissenschaft/-didaktik						
4	Modulname	Praktische Philosophie 1 im Lehramt Gymnasium				Schulpraktische Übungen zum Philosophieren mit Kindern	Fachwissenschaft/-didaktik					Sozialpraktikum	
5	Modulname	Praktische Philosophie 2 im Lehramt Gymnasium				Methoden und Medien des Philosophie-unterrichts	Fachwissenschaft/-didaktik						
6	Modulname	Theoretische Philosophie 2 im Lehramt Gymnasium					Fachwissenschaft/-didaktik			Orientierungs-praktikum	Bildungswissenschaft		
7	Modulname	Bildungswissenschaft		Sozialphilosophie 1		Fachwissenschaft/-didaktik						Hauptpraktikum	
8	Modulname	Sozialphilosophie 2				Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik					
9	Modulname			Philosophische Schwerpunktsetzung im Lehramt Gymnasium		Probleme der Philosophie-didaktik	Fachwissenschaft/-didaktik						
10	Modulname	Staatsexamen											

Vorläufige Fassung

Legende

Fachwissenschaft	E - Exkursion	S - Seminar	A - Abschlussarbeit	pP - praktische Prüfung	LP - Leistungspunkte
Wahlpflichtbereich	IL - Integrierte Lehrveranstaltung	SPÜ - Schulpraktische Übung	B/D - Bericht/Dokumentation	PrA - Projektarbeit	min - Minuten
Fachdidaktik	Ko - Konsultation	Tu - Tutorium	HA - Hausarbeit	Prot - Protokoll	RPT - Regelprüfungstermin
Fachwissenschaft/-didaktik	P - Praktikumsveranstaltung	Ü - Übung	K - Klausur	R/P - Referat/Präsentation	Std - Stunden
Bildungswissenschaft	Pr - Projektveranstaltung	V - Vorlesung	Koll - Kolloquium	SL - Studienleistung	SWS - Semesterwochenstunden
Praktika	MC - Multiple Choice Prüfung		mP - mündliche Prüfung	T - Testat	Wo - Wochen
Staatsexamen					

Fachwissenschaft

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Philosophische Propädeutik		V/4; Ü/4	Zwei Essays (je 3 Seiten)	K (180 min)	12	Wintersemester	1	unbenotet
Einführung in die Philosophiegeschichte	5300020	V/4; S/4	keine	K (180 min)	12	Sommersemester	2	unbenotet
Theoretische Philosophie 1 im Lehramt Gymnasium		S/6	Essay (6 Seiten)	HA (8 Wo; 10 Seiten)	12	jedes Semester	4	unbenotet
Praktische Philosophie 1 im Lehramt Gymnasium		S/6	Essay (6 Seiten)	HA (8 Wo; 10 Seiten)	12	jedes Semester	4	benotet
Praktische Philosophie 2 im Lehramt Gymnasium		S/6	Essay (6 Seiten)	HA (8 Wo; 15 Seiten)	12	Wintersemester	5	unbenotet
Theoretische Philosophie 2 im Lehramt Gymnasium		S/6	Essay (6 Seiten)	HA (8 Wo; 15 Seiten)	12	jedes Semester	6	unbenotet
Sozialphilosophie 1		S/6	keine	mP (30 min)	12	Wintersemester (Beginn)	8	benotet
Sozialphilosophie 2	5380290	S/6	keine	mP (30 min)	12	Sommersemester (Beginn)	9	benotet
Philosophische Schwerpunktsetzung im Lehramt Gymnasium		S/4	Essay (6 Seiten)	mP (30 min)	6	Wintersemester	9	benotet

Fachdidaktik

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Einführung in die Philosophiedidaktik		S/2	R/P (15 min)	K (90 min)	3	Wintersemester	3	benotet
Schulpraktische Übungen zum Philosophieren mit Kindern		SPÜ/2	Verfassen eines Langentwurfs zur Planung einer Unterrichtsstunde (etwa 12-15 Seiten)	pP (45 min, Absolvierung einer Unterrichtsstunde)	3	Sommersemester	4	unbenotet
Methoden und Medien des Philosophieunterrichts		S/5	R/P (eines Unterrichtsentwurfs, 30 min)	mP (30 min) oder B/D (12 Wo; 10-12 Aufgaben)	6	Wintersemester (Beginn)	6	benotet
Probleme der Philosophiedidaktik		S/2	R/P (30 min)	B/D (Portfolio, 10-12 Aufgaben)	3	Wintersemester	9	benotet

Vorläufige Fassung

Anlage 4.14: Fachanhang Physik einschließlich Astronomie

Inhaltsübersicht

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums
1.1 Ziele des Studiums
1.2 Umfang und Aufbau des Studiums
1.3 Prüfungsvorleistungen, fachspezifische Prüfungsleistungen und veranstaltungsbegleitende Prüfungen
1.4 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

2. Prüfungs- und Studienplan

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums

1.1 Ziele des Studiums

Die im Fachstudium Physik einschließlich Astronomie im Studiengang Lehramt an Gymnasien zu erwerbenden Kompetenzen richten sich nach der Lehrerprüfungsverordnung (LehPrVO M-V) und dem dortigen Fachanhang.

Das Fachstudium Physik einschließlich Astronomie im Studiengang Lehramt an Gymnasien zielt auf die ausgewogene Vermittlung von Kompetenzen in den Bereichen Experimentelle Physik, Theoretische Physik, Astronomie sowie Didaktik des Physikunterrichts ab. Die Fachausbildung in der Experimentellen und der Theoretischen Physik fördert das Verständnis des untrennbaren Wechselspiels der beiden Teilbereiche. Die Module der Experimentalphysik und die sich daran anschließenden Praktikumsveranstaltungen vermitteln einen Überblick über experimentelle Untersuchungen und Ergebnisse sowie experimentelle Handlungskompetenzen. Die Module der Theoretischen Physik vermitteln wichtige Begriffe und die dazugehörige Begriffsgeschichte sowie die wichtigsten Arbeitsstrategien und Denkformen der Theoretischen Physik, wie sie sich bei der Suche nach allgemeingültigen Gesetzen entwickelten. Diese, wie auch die in der Fachdidaktik vermittelten Kompetenzen, befähigen die Studierenden, sowohl den aktuellen Anforderungen des Lehrerberufs fachlich und fachdidaktisch gerecht zu werden, als auch künftige Entwicklungen der Physik und der Astronomie zu verfolgen, zu bewerten und gegebenenfalls für eine adressatengerechte Vermittlung im Unterricht aufzubereiten. Die Studierenden entwickeln die Fähigkeiten, die spezifische Rolle der Theorie im Aufbau der Physik, deren Arbeitsstrategien, Denkformen sowie deren Kulturverflechtung an schulrelevanten Beispielen zu verdeutlichen. Die Herstellung des Berufsfeldbezuges ist neben den Veranstaltungen zur Fachdidaktik und der Herstellung von Bezügen in den regulären Lehrveranstaltungen zur Fachwissenschaft insbesondere durch ausgewiesene Fachmodule im Bereich Schulphysik gegeben, die Inhalte und technische Voraussetzungen des schulischen Unterrichts aus fachwissenschaftlicher Perspektive thematisieren und professionell vertiefen. Der Wahlpflichtbereich ermöglicht den Studierenden, über rein physikalische und fachdidaktische Module hinaus auch allgemeinere Kompetenzen zu erwerben, die im weitesten Sinne Anwendungen der Physik betreffen und Softskills beinhalten, die für den Physikunterricht relevant sein können.

1.2 Umfang und Aufbau des Studiums

1.2.1 Für das ordnungsgemäße Studium des Faches Physik einschließlich Astronomie im Studiengang Lehramt an Gymnasien sind 117 Leistungspunkte (LP) einschließlich 15 LP Fachdidaktik zu erbringen. Hierbei sind 21 Pflichtmodule im Umfang von 99 LP und Wahlpflichtmodule im Umfang von 18 LP zu belegen. Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen. Der Aufbau des Studienplans folgt dabei sowohl dem Ziel der Integration der fachwissenschaftlichen Aspekte als auch der Einbeziehung der fachdidaktischen Kompetenzen.

Vorläufige Fassung

1.2.2 Der Wahlpflichtbereich dient dem Erwerb weiterführender physikalischer und fachdidaktischer Kenntnisse und Methoden sowie dem Erwerb von allgemeinen Kompetenzen und Softskills, die ihre Anwendung in der Lehrtätigkeit finden. Neben den im Prüfungs- und Studienplan unter Punkt 2 ausdrücklich angebotenen Wahlpflichtmodulen können unter Berücksichtigung der Qualifikationsziele und mit Bezug zum Fach im Wahlpflichtbereich auch Module aus dem Bachelor- oder Masterstudiengang Physik gewählt und anerkannt werden. Es können auch Module zu Softskills, einschließlich Fremdsprachenmodulen, und Module aus dem nichtphysikalischen Bereich im Gesamtumfang von neun LP gewählt werden. Über die Anerkennung entscheidet der Zentrale Prüfungsausschuss im Einzelfall. Die Entscheidung des Zentralen Prüfungsausschusses soll auf Antrag der Studierenden/des Studierenden vor Beginn des Semesters erfolgen, in dem das anzuerkennende Modul belegt werden soll. Der Besuch solcher Module an der Universität Rostock setzt voraus, dass es sich nicht um Module eines zulassungsbeschränkten Studiengangs handelt, außer ein entsprechender Lehrexport ist kapazitätsrechtlich festgesetzt, und ausreichende Studienplatzkapazitäten vorhanden sind. Es gelten die Zugangsvoraussetzungen, Prüfungsanforderungen, Prüfungszeiträume sowie Bestimmungen über Form, Dauer und Umfang der Modulprüfung, die in der Prüfungsordnung des entsprechenden Studiengangs vorgesehen sind.

1.2.3 Für die Module „Englisch Fachkommunikation Chemie/Physik C1.1 GER“ und „Englisch Fachkommunikation Agrar-/Naturwissenschaften C.1.2 GER“, die im Rahmen des Wahlpflichtstudiums studiert werden können, gilt die Prüfungsordnung für die Lehrangebote des Sprachenzentrums der Universität Rostock einschließlich des Hochschulfremdsprachenzertifikats UNIcert®.

1.2.4 Wird das Fach Physik in Kombination mit dem Fach Chemie studiert und wurde das Modul „Englisch Fachkommunikation Chemie/Physik C1.1 GER“ bereits im Fach Chemie belegt, so ist im Fach Physik anstelle dieses Moduls ein anderes Modul aus dem Wahlpflichtbereich zu wählen.

1.2.5 Wird das Fach Physik in Kombination mit dem Fach Biologie, Chemie, Arbeit-Wirtschaft-Technik oder Informatik studiert und wurde das Modul „Außerschulische Lernorte“ bereits im Fach Biologie, Chemie, Arbeit-Wirtschaft-Technik oder Informatik belegt, so ist im Fach Physik anstelle dieses Moduls ein anderes Modul aus dem Wahlpflichtbereich zu wählen.

1.3 Prüfungsvorleistungen, fachspezifische Prüfungsleistungen und veranstaltungsbegleitende Prüfungen

1.3.1 Sofern in den Modulbeschreibungen bestimmt, besteht in Seminaren, Übungen, Praktikumsveranstaltungen und Konsultationen als Prüfungsvorleistung eine Anwesenheitspflicht gemäß § 8 Absatz 1 der Rahmenprüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge (RPO-LA).

1.3.2 Gemäß § 12 Absatz 2 RPO-LA sind innerhalb des Fachstudiums Physik folgende weitere Prüfungsvorleistungen vorgesehen: Lösen von 50% der Übungsaufgaben, erfolgreiche Durchführung von Experimenten, Protokolle, Fallstudien und Präsentationen.

- *Erfolgreiche Durchführung von Experimenten*
  Im Physikalischen Praktikum sind Experimente selbstständig durchzuführen und jeweils in einem Protokoll zu dokumentieren. Das Protokoll wird kontrolliert und bewertet.

- *Protokoll*
  Im Physikalischen Praktikum ist das Protokoll eine genaue, auf das Wesentliche beschränkte Niederschrift über die physikalischen Grundlagen, den Hergang eines Experimentes, Messdaten sowie die sachgerechte Auswertung einschließlich Fehlerrechnung und Diskussion der Ergebnisse.

Die konkrete Prüfungsvorleistung ist der jeweiligen Modulbeschreibung sowie dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen.

1.3.3 Neben den in § 17 Absatz 2 RPO-LA genannten Prüfungsleistungen kommen folgende fachspezifischen Prüfungsarten zum Einsatz:

Vorläufige Fassung

- *Erfolgreiches Lösen von 50% der geforderten Übungsaufgaben*
  Übungsaufgaben werden nach einem von der/dem Modulverantwortlichen gewählten Bewertungsmaß kontrolliert und bewertet. Erreicht die/der Studierende mindestens die Hälfte aller möglichen so vergebenen Punkte, ist das Kriterium „Erfolgreiches Lösen von 50% der der geforderten Übungsaufgaben“ erfüllt.

- *Prüfungspraktikum*
  Prüfungsleistungen in den Physikalischen Praktika können in Form eines Prüfungspraktikums erbracht werden. Prüfungspraktika umfassen die selbstständige Bearbeitung eines Praktikumsexperiments und die Anfertigung eines schriftlichen Protokolls. Die Dauer beträgt mindestens 120 Minuten und höchstens 180 Minuten.

1.3.4 Die studienbegleitenden Modulprüfungen in Form von Projektarbeit, Bericht/Dokumentation, Protokoll, erfolgreiches Lösen von 50% der geforderten Übungsaufgaben, Referat/Präsentation, praktischer Prüfung können auch veranstaltungsbegleitend abgelegt werden, wenn die Studierenden spätestens in der ersten Vorlesungswoche über die für sie geltende Prüfungsart, deren Umfang und den jeweiligen Abgabetermin von der Dozentin/dem Dozenten in Kenntnis gesetzt werden.

1.4 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

1.4.1 Aus dem Prüfungs- und Studienplan geht hervor, welche Module benotet und welche mit „Bestanden“ oder „Nicht Bestanden“ bewertet werden.

1.4.2 Es besteht in der Experimentalphysik für die Studierenden die Möglichkeit zu wählen, ob die Note des Moduls „Experimentalphysik für Lehramt: Relativität und Quantenphysik“ oder „Elektronik und elektrische Messtechnik“ in die aggregierte Modulnote der Fachwissenschaft eingehen soll. In der Theoretischen Physik besteht die Wahl zwischen „Mathematische Methoden für Lehramt“ und „Theoretische Mechanik für Lehramt“ sowie zwischen „Theoretische Elektrodynamik für Lehramt“ und „Theoretische Quantenphysik für Lehramt“. Die Studierenden müssen rechtzeitig vor Erstellung der Bescheinigung über das ordnungsgemäße Studium gemäß § 34 RPO-LA ihre Wahl dem zentralen Prüfungs- und Studienamt bekannt geben. Für den Fall, dass der Studierende keine Wahl trifft, geht die bessere Note ein.

1.4.3 Die aggregierte Modulnote für die Didaktik des Physikunterrichts bildet sich aus der Note des Moduls „Grundlagen der Didaktik des Physikunterrichts“ und des Moduls „Demonstrationspraktikum“.

2. Prüfungs- und Studienplan

Vorläufige Fassung

2. Prüfungs- und Studienplan

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Experimentalphysik für Lehramt: Mechanik, Wärme			Mathematische Methoden für Lehramt	Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik					
2	Modulname	Experimentalphysik für Lehramt: Elektrizität, Magnetismus, Optik			Grundpraktikum 1: Mechanik, Wärme	Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik					
3	Modulname	Experimentalphysik für Lehramt Relativität und Quantenphysik		Grundpraktikum 2: Elektrizität, Magnetismus, Optik	Theoretische Mechanik für Lehramt	Grundlagen der Didaktik des Physikunterrichts	Fachwissenschaft/-didaktik						
4	Modulname	Experimentalphysik für Lehramt: Physik der Atome und Kerne		Theoretische Elektrodynamik für Lehramt			Fachwissenschaft/-didaktik					Sozialpraktikum	
5	Modulname	Grundlagen der Astronomie und Astrophysik		Theoretische Quantenphysik für Lehramt		Schulrelevante Experimente	Fachwissenschaft/-didaktik						
6	Modulname	Elektronik und elektrische Messtechnik		Bildungswissenschaft		Schulpraktische Übungen Physik	Fachwissenschaft/-didaktik			Orientierungs-praktikum			
7	Modulname	Astronomie und Astrophysik: Sterne, Galaxien, Universum	Physikalische Phänomene - Lehren & Lernen	Elektronikpraktikum für Lehramt		Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik					
8	Modulname	Grundpraktikum Moderne Physik	Wahlpflichtbereich			Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik				Hauptpraktikum	
9	Modulname	Thermodynamik und statistische Physik für Lehramt	Wahlpflichtbereich			Demonstra-tionspraktikum	Fachwissenschaft/-didaktik						
10	Modulname	Staatsexamen											

Vorläufige Fassung

Legende

Fachwissenschaft	E - Exkursion	S - Seminar	A - Abschlussarbeit	pP - praktische Prüfung	LP - Leistungspunkte
Wahlpflichtbereich	IL - Integrierte Lehrveranstaltung	SPÜ - Schulpraktische Übung	B/D - Bericht/Dokumentation	PrA - Projektarbeit	min - Minuten
Fachdidaktik	Ko - Konsultation	Tu - Tutorium	HA - Hausarbeit	Prot - Protokoll	RPT - Regelprüfungstermin
Fachwissenschaft/-didaktik	P - Praktikumsveranstaltung	Ü - Übung	K - Klausur	R/P - Referat/Präsentation	Std - Stunden
Bildungswissenschaft	Pr - Projektveranstaltung	V - Vorlesung	Koll - Kolloquium	SL - Studienleistung	SWS - Semesterwochenstunden
Praktika	MC - Multiple Choice Prüfung	PL - Prüfungsleistung	mP - mündliche Prüfung	T - Testat	Wo - Wochen
Staatsexamen					

Fachwissenschaft

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Mathematische Methoden für Lehramt	2380000	V/1; Ü/2	Erfolgreiches Lösen von 50 % der geforderten Übungsaufgaben	K (90 min)	3	Wintersemester	1	benotet
Experimentalphysik für Lehramt: Mechanik, Wärme	2380480	V/5; Ü/2; P/1	Erfolgreiches Lösen von 50% der geforderten Übungsaufgaben	K (90 min) oder mP (30 min)	9	Wintersemester	1	benotet
Experimentalphysik für Lehramt: Elektrizität, Magnetismus, Optik	2380470	V/4; Ü/2	Erfolgreiches Lösen von 50% der geforderten Übungsaufgaben	K (90 min) oder mP (30 min)	9	Sommersemester	2	benotet
Grundpraktikum 1: Mechanik, Wärme	2300170	P/3	Bestandene Protokolle zu den im Rahmen des Praktikums erfolgreich durchgeführten Experimenten (Versuchsprotokolle)	pP (180 min, Prüfungspraktikum)	3	Sommersemester	2	unbenotet
Experimentalphysik für Lehramt: Relativität und Quantenphysik	2380420	V/3; Ü/1	Erfolgreiches Lösen von 50% der geforderten Übungsaufgaben	K (90 min)	6	Wintersemester	3	benotet
Grundpraktikum 2: Elektrizität, Magnetismus, Optik	2300180	P/3	Bestandene Protokolle zu den im Rahmen des Praktikums erfolgreich durchgeführten Experimenten (Versuchsprotokolle)	pP (120 min, Prüfungspraktikum)	3	Wintersemester	3	benotet
Theoretische Mechanik für Lehramt	2380050	V/2; Ü/1	Erfolgreiches Lösen von 50% der geforderten Übungsaufgaben	K (90 min)	3	Wintersemester	3	benotet
Experimentalphysik für Lehramt: Physik der Atome und Kerne		V/3; Ü/1	Erfolgreiches Lösen von 50 % der geforderten Übungsaufgaben	K (90 min)	6	Sommersemester	4	unbenotet
Theoretische Elektrodynamik für Lehramt	2380450	V/2; Ü/2	Erfolgreiches Lösen von 50% der geforderten Übungsaufgaben	K (90 min)	6	Sommersemester	4	benotet
Grundlagen der Astronomie und Astrophysik		V/2; P/2	Erfolgreiches Lösen von 50% der geforderten Aufgaben; Anwesenheitspflicht in den Praktikumsveranstaltungen	K (90 min) oder mP (45 min)	6	Wintersemester	5	benotet
Theoretische Quantenphysik für Lehramt	2380360	V/2; Ü/2	Erfolgreiches Lösen von 50% der geforderten Übungsaufgaben	K (90 min)	6	Wintersemester	5	benotet
Elektronik und elektrische Messtechnik		V/3; Ü/1	Erfolgreiches Lösen von 50% der geforderten Übungsaufgaben	K (90 min) oder mP (30 min)	6	Sommersemester	6	benotet
Astronomie und Astrophysik: Sterne, Galaxien, Universum		V/2; Ü/0,5	keine	K (90 min) oder mP (30 min)	3	Wintersemester	7	unbenotet

Vorläufige Fassung

Elektronikpraktikum für Lehramt		P/3,5; Ko/0,5	Anwesenheitspflicht in den Praktikumsveranstaltungen und Konsultationen; Erfolgreiche Durchführung von Experimenten	Prüfungspraktikum (120 min)	6	Wintersemester	7	benotet
Physikalische Phänomene - Lehren & Lernen		S/2	keine	PrA (Präsentation eines Projektes in schulrelevantem Umfeld)	3	Wintersemester	7	unbenotet
Grundpraktikum Moderne Physik	2380440	P/3	Erfolgreiche Durchführung von Experimenten	Koll (zu einem der Experimente, 30 min) oder Prüfungspraktikum (120 min)	3	Sommersemester	8	benotet
Thermodynamik und statistische Physik für Lehramt	2380150	V/2; Ü/1	Erfolgreiches Lösen von 50% der geforderten Übungsaufgaben	K (90 min)	3	Wintersemester	9	unbenotet

Wahlpflichtbereich

Es sind Module im Umfang von 18 LP aus dem folgenden Katalog zu wählen:

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Experimentalphysik für Lehramt: Kern- und Teilchenphysik	2380400	V/3; Ü/1	keine	Erfolgreiches Lösen von 50 % der geforderten Übungsaufgaben	6	Sommersemester	8	unbenotet
Fortgeschrittenenpraktikum 2: Spektroskopie komplexer Systeme	2300210	P/4	Bestandene Protokolle zu den im Rahmen des Praktikums erfolgreich durchgeführten Experimenten (Versuchsprotokolle)	Koll (Präsentation (20 min) eines ausgewählten im Praktikum durchgeführten Experimentes mit anschließender Diskussion (10 min))	6	jedes Semester	9	unbenotet
Englisch Fachkommunikation Chemie/Physik C1.1 GER*	9101330	Ü/4	Anwesenheitspflicht in den Übungen, berufs- und studienbezogene Schriftstücke und Gespräche, Lektüre fachbezogener Literatur, Fallstudien, Präsentationen	K (90 min)	6	jedes Semester	9	unbenotet
Englisch Fachkommunikation Agrar-/Naturwissenschaften C1.2 GER*	9101390	Ü/4	Anwesenheitspflicht in den Übungen, berufs- und studienbezogene Schriftstücke und Gespräche, Lektüre fachbezogener Literatur, Fallstudien, Präsentationen	1. PL: K (90-120 min) 2. PL: mP (45 min)	6	jedes Semester	9	unbenotet
Experimentalphysik für Lehramt: Festkörperphysik	2380390	V/3; Ü/1	keine	Erfolgreiches Lösen von 50 % der geforderten Übungsaufgaben	6	Wintersemester	9	unbenotet
Physik unterrichten im Physikalischen Praktikum	2380490	P/3; Ko/1	Anwesenheitspflicht in den Praktikumsveranstaltungen und Konsultationen	Portfolio (5-10 Seiten) mit Reflexion der eigenen Betreuungstätigkeit, Kommentar/Überarbeitung der vorhandenen Versuchsanleitungen)	3	unregelmäßig	9	unbenotet
Spezielle Probleme der Physik für Lehramt	2380350	S/2	keine	PrA	3	unregelmäßig	9	unbenotet
Geschichte der Physik		V/2	keine	R/P (20 min)	3	unregelmäßig	9	unbenotet
Ringvorlesung Physik für Lehramt		V/2	keine	R/P (20 min) oder Prot (2-4 Sitzungsprotokolle)	3	unregelmäßig	9	unbenotet
Medien im Physikunterricht		S/2	keine	PrA (Präsentation eines Medienproduktes in schulrelevantem	3	unregelmäßig	9	unbenotet

Vorläufige Fassung

Außerschulische Lernorte	1180150	S/2	keine	PrA (Durchführung der geplanten Schüleraktivitäten in einem der ALO und Dokumentation)	3	unregelmäßig	9	unbenotet
Angewandte Physik für Lehramt		V/1;S /1	Anwesenheitspflicht im Seminar	R/P (20 min)	3	unregelmäßig	9	unbenotet
Lehr-Lern-Labor PhySch - Methodenvielfalt Außerschulischer Lernorte kennenlernen und anwenden		S/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	PrA (Durchführung der geplanten Lehr-Lern-Einheit mit Dokumentation)	3	unregelmäßig	9	unbenotet
Lesezirkel "Physik&Co": Unterrichtsideen kennenlernen, reflektieren und adaptieren		S/2	keine	Sonstige Prüfungsform (R/P zur erarbeiteten Literatur)	3	unregelmäßig	9	unbenotet

Fachdidaktik

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Grundlagen der Didaktik des Physikunterrichts	2380290	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	K (90 min)	6	Wintersemester (Beginn)	4	benotet
Schulrelevante Experimente	2380340	P/2,5	keine	B/D (5-10 Praktikumsdokumentationen)	3	Wintersemester	5	unbenotet
Schulpraktische Übungen Physik	2380330	SPÜ/2	keine	pP (Durchführung von mind. 2 eigenen Unterrichtsversuchen, davon mind. eine erfolgreiche Unterrichtsstunde)	3	jedes Semester	6	unbenotet
Demonstrationspraktikum		S/2,5; Ko/0,5	Anwesenheitspflicht in den Seminaren, Präsentation von Schulexperimenten im Seminar (40 min)	B/D (themenspezifisches Portfolio)	3	Wintersemester	9	benotet

* Für die Module des Sprachenzentrums gilt Ziffer 1.2.3.

Vorläufige Fassung

Anlage 4.15: Fachanhang Sozialkunde

Inhaltsübersicht

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums
1.1 Ziele des Studiums
1.2 Umfang und Aufbau des Studiums
1.3 Veranstaltungsbegleitende Prüfungen und Lehrveranstaltungsarten
1.4 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

2. Prüfungs- und Studienplan
2.1 Prüfungs- und Studienplan für Studierende im Fach Sozialkunde
2.2 Prüfungs- und Studienplan für Studierende im Fach Sozialkunde in Kombination mit dem Fach Arbeit-Wirtschaft-Technik

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums

1.1 Ziele des Studiums

Das Fachstudium der Sozialwissenschaften hat die Lehrbefähigung für das Fach Sozialkunde zum Ziel. Die in dem Studiengang Sozialkunde für Lehramt an Gymnasien zu erwerbenden Kompetenzen und die Ziele des Studiums richten sich nach der Lehrerprüfungsverordnung (LehPrVO) und dem dortigen Fachanhang.
Das Fachstudium Sozialkunde an Gymnasien umfasst die Fächer Politikwissenschaft, Soziologie, Volkswirtschaftslehre und Jura sowie die Fachdidaktik der Sozialwissenschaften. Es zielt auf den Erwerb sozialwissenschaftlicher Analyse- und Urteilskompetenz. Die Studierenden erwerben in dem Studium die Befähigung, Methodenkompetenz, Handlungskompetenz und Urteilskompetenz sowie das dazugehörige konzeptuelle Deutungswissen zu vermitteln.
Das Fachstudium soll die Studierenden grundlegend befähigen

- strukturiertes Fachwissen in den Fächern Politikwissenschaft, Soziologie, Volkswirtschaftslehre und Jura systematisch zu erfassen;
- grundlegende politikwissenschaftliche, soziologische, wirtschaftswissenschaftliche und rechtswissenschaftliche Konzepte zu erfassen, anzuwenden und zu beurteilen;
- elementare sozialwissenschaftliche Methoden und Arbeitstechniken anzuwenden;
- fachdidaktische Konzeptionen und Prinzipien anzuwenden und kritisch zu reflektieren;
- Unterricht fachdidaktisch reflektiert zu beobachten, zu beurteilen und unter Berücksichtigung der schulartenspezifischen Rahmenbedingungen zu planen.

Das Fachstudium soll die Kompetenz der Konstruktion von Lehr-Lernsituationen herausbilden, was die Integration fachwissenschaftlicher sowie fachdidaktischer Grundkompetenzen bedingt.

1.2 Umfang und Aufbau des Studiums

1.2.1 Für das ordnungsgemäße Studium des Faches Sozialkunde in dem Studiengang Lehramt an Gymnasien sind 117 Leistungspunkte (LP) einschließlich 15 LP Fachdidaktik zu erbringen. Hierbei sind 16 Pflichtmodule im Umfang von 99 LP und Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt 18 LP aus den drei Wahlpflichtbereichen Politik/Soziologie, Recht/Wirtschaft und Politik/Soziologie/Recht/Wirtschaft zu belegen. Im Wahlpflichtbereich ist in jedem Wahlpflichtbereich ein Modul im Umfang von sechs LP zu wählen. Der Wahlpflichtbereich Politik/Soziologie/ Recht/Wirtschaft bleibt hierbei unbenotet.

1.2.2 Wird Sozialkunde in Kombination mit Arbeit-Wirtschaft-Technik studiert, sind 16 Pflichtmodule im Umfang von 99 LP und Wahlpflichtmodule im Umfang von 18 LP aus den drei Wahlpflichtbereichen Politik/Soziologie,

Vorläufige Fassung

Recht/Wirtschaft und Politik/Soziologie/Recht/Wirtschaft zu belegen. Im Wahlpflichtbereich ist in jedem Wahlpflichtbereich ein Modul im Umfang von sechs LP zu wählen. Der Wahlpflichtbereich Politik/Soziologie/ Recht/Wirtschaft bleibt hierbei unbenotet. Für Studierende der Fächerkombination Arbeit-Wirtschaft-Technik und Sozialkunde gilt ein gesonderter Prüfungs- und Studienplan. Die Studierenden haben im Wahlpflichtbereich darauf zu achten, keine sich überschneidenden Module zu wählen.

1.2.3 Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen.
Der Aufbau des Studienplans folgt dabei sowohl dem Ziel der Integration der fachwissenschaftlichen Aspekte der Sozialwissenschaften als auch der Einbeziehung der fachdidaktischen Kompetenzen.

1.3 Veranstaltungsbegleitende Prüfungen und Lehrveranstaltungsarten

1.3.1 Die studienbegleitenden Modulprüfungen in Form von Referaten, Präsentationen, Portfolios und Projektarbeiten können auch veranstaltungsbegleitend abgelegt werden, wenn die Studierenden spätestens in der ersten Vorlesungswoche über die für sie geltende Prüfungsart, deren Umfang und den jeweiligen Abgabetermin von der Dozentin/dem Dozenten in Kenntnis gesetzt werden.

1.3.2 Neben den in § 6a Absatz 1 der RPO-LA genannten Lehrveranstaltungsarten, kommt folgende weitere Lehrveranstaltungsart zum Einsatz:

- *Integrierte Lehrveranstaltung*
  Eine integrierte Lehrveranstaltung verbindet die Lehrveranstaltungsform Vorlesung mit aktiveren Formen (zum Beispiel Seminar oder Übung), in deren Rahmen sich die Studierende/der Studierende vorgegebene Themen selbst auf der Basis von Literatur erarbeitet und im Kreis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung vertreten und diskutieren kann.

1.4 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

Aus dem Prüfungs- und Studienplan geht hervor, ob bei Modulen mit zwei Prüfungsleistungen eine gegebenenfalls von § 18 Absatz 4 RPO-LA abweichende Gewichtung der einzelnen Prüfungsleistungen angewendet wird und welche Module benotet und welche mit „Bestanden“ oder „Nicht Bestanden“ bewertet werden. Alle benoteten Module werden gemäß § 19 Absatz 2 der Rahmenprüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge (RPO-LA) bei der Bildung der aggregierten Modulnote berücksichtigt.

2. Prüfungs- und Studienplan

Vorläufige Fassung

2. Prüfungs- und Studienplan

2.1 Prüfungs- und Studienplan für Studierende im Fach Sozialkunde

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Einführung in das Studium der Politikwissenschaft		Einführung in Grundbegriffe der Soziologie		Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik					
2	Modulname	Grundlagen der Vergleichenden Regierungslehre		Einführung in soziologische Theorien		Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik					
3	Modulname	Grundlagen der internationalen Politik		Grundzüge der modernen Ökonomie		Einführung in die Fachdidaktik Sozialkunde	Fachwissenschaft/-didaktik						
4	Modulname	Grundlagen der Politischen Theorie und Ideengeschichte		Einführung in die Finanzwissenschaft			Fachwissenschaft/-didaktik					Sozialpraktikum	
5	Modulname	Rechtsphilosophie und Rechtstheorie mit Methodenlehre	Methoden und Unterrichtspraxis Sozialkunde	Sozialstrukturanalyse		Fachwissenschaft/-didaktik							
6	Modulname			Einführung ins Wirtschaftsrecht	Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik			Orientierungs-praktikum			
7	Modulname	Weiterführende Fragen der Politikwissenschaft für Lehramt an Gymnasien			Gesellschaftliche Strukturen und soziologische Teilgebiete		Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik				
8	Modulname			Wahlpflichtbereich Politik/Soziologie		Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik				Hauptpraktikum	
9	Modulname	Wahlpflichtbereich Recht/Wirtschaft		Wahlpflichtbereich Politik/Soziologie/Recht/Wirtschaft		Ausgewählte Fragen d. Fachdidaktik und fachdid. Planung Sozialkunde	Fachwissenschaft/-didaktik						
10	Modulname	Staatsexamen											

Vorläufige Fassung

Legende

Fachwissenschaft	E - Exkursion	S - Seminar	A - Abschlussarbeit	pP - praktische Prüfung	LP - Leistungspunkte
Wahlpflichtbereich	IL - Integrierte Lehrveranstaltung	SPÜ - Schulpraktische Übung	B/D - Bericht/Dokumentation	PrA - Projektarbeit	min - Minuten
Fachdidaktik	Ko - Konsultation	Tu - Tutorium	HA - Hausarbeit	Prot - Protokoll	RPT - Regelprüfungstermin
Fachwissenschaft/-didaktik	P - Praktikumsveranstaltung	Ü - Übung	K - Klausur	R/P - Referat/Präsentation	Std - Stunden
Bildungswissenschaft	Pr - Projektveranstaltung	V - Vorlesung	Koll - Kolloquium	SL - Studienleistung	SWS - Semesterwochenstunden
Praktika	MC - Multiple Choice Prüfung		mP - mündliche Prüfung	T - Testat	Wo - Wochen
Staatsexamen					

Fachwissenschaft

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Einführung in das Studium der Politikwissenschaft	3300150	S/2	keine	K (90 min)	6	Wintersemester	1	unbenotet
Einführung in Grundbegriffe der Soziologie	3700320	V/2	keine	K (60 min)	6	Wintersemester	1	unbenotet
Grundlagen der Vergleichenden Regierungslehre	3300160	S/2	keine	HA (8 Wo; 35.000 Zeichen)	6	jedes Semester	2	unbenotet
Einführung in soziologische Theorien	3700330	V/2; Ü/2	keine	K (60 min)	6	Sommersemester	2	unbenotet
Grundlagen der Internationalen Politik	3300170	S/2	keine	HA (8 Wo; 35.000 Zeichen)	6	jedes Semester	3	benotet
Grundzüge der modernen Ökonomie		V/3	keine	K (90 min) oder MC (90 min)	6	Wintersemester	3	benotet
Grundlagen der Politischen Theorie und Ideengeschichte	3300180	S/2	keine	K (90 min)	6	jedes Semester	4	unbenotet
Einführung in die Finanzwissenschaft		V/2; Ü/2	keine	K (90 min)	6	Sommersemester	4	benotet
Sozialstrukturanalyse	3700340	V/2; Ü/2	keine	K (120 min)	6	Wintersemester	5	benotet
Rechtsphilosophie und Rechtstheorie mit Methodenlehre		V/6	keine	K (120 min)	6	Wintersemester (Beginn)	6	benotet
Einführung ins Wirtschaftsrecht	3100080	V/4	keine	K (90 min)	6	Sommersemester (Beginn)	7	unbenotet
Gesellschaftliche Strukturen und soziologische Teilgebiete	3700410	S/4	keine	1. PL: HA (8 Wo; 15 Seiten) 2. PL: R/P (20 min; unbenotet)	6	jedes Semester	7	benotet
Weiterführende Fragen der Politikwissenschaft für Lehramt an Gymnasien		V/2; S/4	keine	HA (8 Wo; 48.000 Zeichen)	12	jedes Semester (Beginn)	8	benotet

Wahlpflichtbereich Politik/Soziologie

Es sind Module im Umfang von sechs LP aus dem folgenden Katalog zu wählen:

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Geschichte der Soziologie	3700370	S/4	keine	HA (15 Seiten, 8 Wo)	6	Sommersemester	8	benotet
Soziologische Theorien - Vertiefung	3700360	S/4	keine	HA (15 Seiten, 8 Wo)	6	Wintersemester	8	benotet
Familiendemographie	3700280	V/2; Ü/2	keine	K (120 min)	6	Wintersemester	8	benotet
Grundlagen der Demographie	3700390	V/2; Ü/2	keine	K (90 min)	6	Wintersemester	8	benotet

Vorläufige Fassung

Vergleichende Regierungslehre - Vertiefung		S/2	keine	mP (20 min)	6	Sommersemester	8	benotet
Internationale Politik - Vertiefung		S/2	keine	mP (20 min)	6	Wintersemester	8	benotet
Politische Theorie und Ideengeschichte – Vertiefung		S/2	keine	mP (20 min)	6	Wintersemester	8	benotet
Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung	3700060	V/2; Ü/2	keine	K (120 min)	6	Wintersemester	8	benotet
Sozioökonomische Bildung und strukturelle Reflexion	3501060	V/2; S/2	keine	mP (Einzel- oder Gruppenprüfung, 20 min je Studierende/Studierenden)	6	Wintersemester	8	benotet
Fachwissenschaft und politische Bildung		S/2; Ü/2	keine	PrA	6	unregelmäßig	8	benotet

Wahlpflichtbereich Recht/Wirtschaft

Es sind Module im Umfang von sechs LP aus dem folgenden Katalog zu wählen:

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Globalisierung der Wirtschaft	3500520	V/2; Ü/1	keine	K (90 min)	6	Wintersemester	9	unbenotet
Ökonomie des Sozialstaats		V/2; Ü/2	keine	K (90 min) oder mP (20 min)	6	Wintersemester	9	unbenotet
Finanzsystem und Wirtschaftspolitik	3500450	V/2; Ü/1	keine	K (90 min)	6	Sommersemester	9	unbenotet
Grundlagen der Mikroökonomie		V/2; Ü/2	keine	K (90 min)	6	Sommersemester	9	unbenotet
Grundlagen der Makroökonomik		V/2; Ü/2	keine	K (90 min)	6	Sommersemester	9	unbenotet
Philosophische Aspekte der VWL		IL/2	keine	K (90 min) oder HA (6 Wo, 15 Seiten)	6	Wintersemester	9	unbenotet
Politische Ökonomie und Föderalismus		V/2; Ü/2	keine	K (90 min) oder mP (20 min)	6	Sommersemester	9	unbenotet
Einführung ins private Wirtschaftsrecht	3100090	V/4	keine	K (90 min)	6	Sommersemester (Beginn)	9	unbenotet

Wahlpflichtbereich Politik/Soziologie/Recht/Wirtschaft

Es sind Module im Umfang von sechs LP aus den noch nicht gewählten Modulen der Wahlpflichtbereiche Politik/Soziologie und Recht/Wirtschaft zu wählen. Der Wahlpflichtbereich bleibt unbenotet.

Fachdidaktik

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Einführung in die Fachdidaktik Sozialkunde		S/4	keine	B/D (Portfolio, 40.000 Zeichen)	6	Wintersemester (Beginn)	4	benotet
Methoden und Unterrichtspraxis Sozialkunde		S/2; SPÜ/2	keine	K (90 min) oder mP (20 min)	6	Wintersemester (Beginn)	6	unbenotet
Ausgewählte Fragen der Fachdidaktik und fachdidaktischen Planung Sozialkunde		S/2	keine	B/D (Portfolio, mind. zwei Kurzanalysen, 30.000 Zeichen)	3	jedes Semester	9	benotet

Vorläufige Fassung

2.2 Prüfungs- und Studienplan für Studierende im Fach Sozialkunde in Kombination mit dem Fach Arbeit-Wirtschaft-Technik

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Einführung in das Studium der Politikwissenschaft		Einführung in Grundbegriffe der Soziologie		Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik					
2	Modulname	Politische Ökonomie und Förderalismus		Einführung in soziologische Theorien		Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik					
3	Modulname	Grundlagen der internationalen Politik		Grundlagen der Vergleichenden Regierungslehre		Einführung in die Fachdidaktik Sozialkunde	Fachwissenschaft/-didaktik						
4	Modulname	Grundlagen der Politischen Theorie und Ideengeschichte		Finanzsystem und Wirtschaftspolitik			Fachwissenschaft/-didaktik					Sozialpraktikum	
5	Modulname	Rechtsphilosophie und Rechtstheorie mit Methodenlehre	Methoden und Unterrichtspraxis Sozialkunde	Sozialstrukturanalyse		Fachwissenschaft/-didaktik							
6	Modulname			Einführung ins Wirtschaftsrecht	Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik			Orientierungs-praktikum			
7	Modulname	Weiterführende Fragen der Politikwissenschaft für Lehramt an Gymnasien			Gesellschaftliche Strukturen und soziologische Teilgebiete		Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik				
8	Modulname			Wahlpflichtbereich Politik/Soziologie		Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik				Hauptpraktikum	
9	Modulname	Wahlpflichtbereich Recht/Wirtschaft		Wahlpflichtbereich Politik/Soziologie/Recht/Wirtschaft		Ausgewählte Fragen d. Fachdidaktik und fachdid. Planung Sozialkunde	Fachwissenschaft/-didaktik						
10	Modulname	Staatsexamen											

Vorläufige Fassung

Legende

Fachwissenschaft	E - Exkursion	S - Seminar	A - Abschlussarbeit	pP - praktische Prüfung	LP - Leistungspunkte
Wahlpflichtbereich	IL - Integrierte Lehrveranstaltung	SPÜ - Schulpraktische Übung	B/D - Bericht/Dokumentation	PrA - Projektarbeit	min - Minuten
Fachdidaktik	Ko - Konsultation	Tu - Tutorium	HA - Hausarbeit	Prot - Protokoll	RPT - Regelprüfungstermin
Fachwissenschaft/-didaktik	P - Praktikumsveranstaltung	Ü - Übung	K - Klausur	R/P - Referat/Präsentation	Std - Stunden
Bildungswissenschaft	Pr - Projektveranstaltung	V - Vorlesung	Koll - Kolloquium	SL - Studienleistung	SWS - Semesterwochenstunden
Praktika	MC - Multiple Choice Prüfung		mP - mündliche Prüfung	T - Testat	Wo - Wochen
Staatsexamen					

Fachwissenschaft

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Einführung in das Studium der Politikwissenschaft	3300150	S/2	keine	K (90 min)	6	Wintersemester	1	unbenotet
Einführung in Grundbegriffe der Soziologie	3700320	V/2	keine	K (60 min)	6	Wintersemester	1	unbenotet
Politische Ökonomie und Föderalismus		V/2; Ü/2	keine	K (90 min) oder mP (20 min)	6	Sommersemester	2	benotet
Einführung in soziologische Theorien	3700330	V/2; Ü/2	keine	K (60 min)	6	Sommersemester	2	unbenotet
Grundlagen der internationalen Politik	3300170	S/2	keine	HA (8 Wo; 35.000 Zeichen)	6	jedes Semester	3	benotet
Grundlagen der Vergleichenden Regierungslehre	3300160	S/2	keine	HA (8 Wo; 35.000 Zeichen)	6	jedes Semester	3	unbenotet
Grundlagen der Politischen Theorie und Ideengeschichte	3300180	S/2	keine	K (90 min)	6	jedes Semester	4	unbenotet
Finanzsystem und Wirtschaftspolitik	3500450	V/2; Ü/1	keine	K (90 min)	6	Sommersemester	4	benotet
Sozialstrukturanalyse	3700340	V/2; Ü/2	keine	K (120 min)	6	Wintersemester	5	benotet
Rechtsphilosophie und Rechtstheorie mit Methodenlehre		V/6	keine	K (120 min)	6	Wintersemester (Beginn)	6	benotet
Einführung ins Wirtschaftsrecht	3100080	V/4	keine	K (90 min)	6	Sommersemester (Beginn)	7	unbenotet
Gesellschaftliche Strukturen und soziologische Teilgebiete	3700410	S/4	keine	1. PL: HA (8 Wo; 15 Seiten) 2. PL: R/P (20 min; unbenotet)	6	jedes Semester	7	benotet
Weiterführende Fragen der Politikwissenschaft für Lehramt an Gymnasien		V/2; S/4	keine	HA (8 Wo; 48.000 Zeichen)	12	jedes Semester (Beginn)	8	benotet

Wahlpflichtbereich Politik/Soziologie

Es sind Module im Umfang von sechs LP aus dem folgenden Katalog zu wählen:

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Geschichte der Soziologie	3700370	S/4	keine	HA (15 Seiten, 8 Wo)	6	Sommersemester	8	benotet
Soziologische Theorien - Vertiefung	3700360	S/4	keine	HA (15 Seiten, 8 Wo)	6	Wintersemester	9	benotet
Familiendemographie	3700280	V/2; Ü/2	keine	K (120 min)	6	Wintersemester	9	benotet
Grundlagen der Demographie	3700390	V/2; Ü/2	keine	K (90 min)	6	Wintersemester	9	benotet

Vorläufige Fassung

Vergleichende Regierungslehre - Vertiefung		S/2	keine	mP (20 min)	6	Sommersemester	8	benotet
Internationale Politik - Vertiefung		S/2	keine	mP (20 min)	6	Wintersemester	8	benotet
Politische Theorie und Ideengeschichte – Vertiefung		S/2	keine	mP (20 min)	6	Wintersemester	8	benotet
Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung	3700060	V/2; Ü/2	keine	K (120 min)	6	Wintersemester	9	benotet
Sozioökonomische Bildung und strukturelle Reflexion	3501060	V2/; S2	keine	mP (Einzel oder Gruppenprüfung; 20 min je Studierende/Studierendem)	6	Wintersemester	8	benotet
Fachwissenschaft und politische Bildung		S/2; Ü/2	keine	PrA	6	unregelmäßig	8	benotet

Wahlpflichtbereich Recht/Wirtschaft

Es sind Module im Umfang von sechs LP aus dem folgenden Katalog zu wählen:

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Angewandte Makroökonomik		V/2; Ü/1	keine	K (90 min) oder R/P (20 min) oder PrA (10-15 Seiten)	6	Wintersemester	9	unbenotet
Geschichte des ökonomischen Denkens		V/2; Ü/1	keine	1. PL: T (2 Testate à 15 min) 2. PL: Essay (45 min)	6	Wintersemester	9	unbenotet
Einführung ins private Wirtschaftsrecht	3100090	V/4	keine	K (90 min)	6	Sommersemester (Beginn)	9	unbenotet

Wahlpflichtbereich Politik/Soziologie/Recht/Wirtschaft

Es sind Module im Umfang von sechs LP aus den noch nicht gewählten Modulen der Wahlpflichtbereiche Politik/Soziologie und Recht/Wirtschaft zu wählen. Der Wahlpflichtbereich wird benotet.

Fachdidaktik

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Einführung in die Fachdidaktik Sozialkunde		S/4	keine	B/D (Portfolio, 40.000 Zeichen)	6	Wintersemester (Beginn)	4	benotet
Methoden und Unterrichtspraxis Sozialkunde		S/2; SPÜ/2	keine	K (90 min) oder mP (20 min)	6	Wintersemester (Beginn)	6	unbenotet
Ausgewählte Fragen der Fachdidaktik und fachdidaktischen Planung Sozialkunde		S/2	keine	B/D (Portfolio, mind. zwei Kurzanalysen, 30.000 Zeichen)	3	jedes Semester	9	benotet

Vorläufige Fassung

Anlage 4.16: Fachanhang Spanisch

Inhaltsübersicht

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums
1.1 Ziele des Studiums
1.2 Umfang und Aufbau des Studiums
1.3 Sprachkenntnisse, Auslandsaufenthalt
1.4 Prüfungsvorleistungen
1.5 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

2. Prüfungs- und Studienplan

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums

1.1 Ziele des Studiums

Die im Fachstudium Spanisch im Studiengang Lehramt an Gymnasien zu erwerbenden Kompetenzen und die Ziele des Studiums richten sich nach der Lehrerprüfungsverordnung (LehPrVO) und dem dortigen Fachanhang.
Das Fachstudium Spanisch im Studiengang Lehramt an Gymnasien zielt darauf ab, die Studierenden zu einer methodisch und inhaltlich fundierten Analyse der Literatur, der Sprache und der Kultur Spaniens sowie der spanischsprachigen Welt zu befähigen. Darüber hinaus erhalten sie das methodische Rüstzeug, um mit den Anforderungen zukünftiger Lehr- und Lernprozesse als Pädagogin/Pädagoge didaktisch und methodisch angemessen umzugehen. Damit werden sie in die Lage versetzt, souverän relevante sprachliche, literarische und kulturelle Phänomene zu überblicken sowie ihre Erkenntnisse und ihr Können an Schülerinnen und Schüler gemäß den gymnasialen Anforderungen weiterzuvermitteln, wodurch diese zum eigenständigen Umgang mit den spanischsprachigen Kulturen in ihrer medialen Breite angeregt und angeleitet werden. Dabei werden auch interkulturelle Aspekte des Fremdsprachenerwerbs berücksichtigt, die eine Sensibilität für kulturelle Dynamiken befördern. Die Entwicklung der Fähigkeit zu kritischer Reflexion eigener Erkenntnisvoraussetzungen und zum Habitus des forschenden Lernens hat einen sehr hohen Stellenwert, da sie die Grundlage für eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen aus anderen Fächern in der Schule, aber auch für den Dialog mit allen an schulischen Prozessen beteiligten gesellschaftlichen Gruppen ist.
Das Fachstudium soll die Studierenden grundlegend befähigen,

- die spanische Sprache umfassend zu beherrschen,
- gestützt auf die umfassende Kompetenz zu rhetorischer Analyse und die Theorien der Interpretation spanischsprachiger Literatur unterschiedliche Textsorten und Epochen unter Berücksichtigung der Kultur- und Literaturgeschichte kritisch reflektiert zu interpretieren,
- die wissenschaftlichen Inhalte und Methoden der Literatur- und Sprachwissenschaft umfassend zu beherrschen, kritisch zu reflektieren und eigenständig und eigenverantwortlich auf neue und selbst gewählte Texte, Themen und Fragestellungen anzuwenden,
- alle vorgenannten fachwissenschaftlichen Kompetenzen fachdidaktisch so fundiert aufzubereiten, dass den Schülerinnen und Schülern die spanische Sprache, Kultur und Literatur vor dem Hintergrund der jeweiligen curricularen Anforderungen nach aktuellen Maßstäben anschaulich und zielführend vermittelt werden kann; dabei stehen die kommunikativen methodischen und interkulturellen Kompetenzen im Vordergrund,
- individualisierte und binnendifferenzierte Lehr-/Lernprozesse zu arrangieren,
- Probleme der Schülerinnen und Schüler beim Erwerb und Aufbau der für das Fach relevanten Kenntnisse und Kompetenzen zu diagnostizieren und geeignete Hilfestellungen zu geben,
- über schulische Handlungsfelder und die professionelle Rolle einer Lehrkraft für Spanisch an der Schule zu reflektieren.

Vorläufige Fassung

1.2 Umfang und Aufbau des Studiums

Für das ordnungsgemäße Studium des Faches Spanisch im Studiengang Lehramt an Gymnasien sind 117 Leistungspunkte (LP) einschließlich 15 LP Fachdidaktik zu erbringen. Hierbei sind 18 Pflichtmodule im Umfang von 111 LP und ein Wahlpflichtmodul im Umfang von sechs LP zu belegen. Eine sachgerechte und die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan unter Punkt 2 zu entnehmen.

1.3 Sprachkenntnisse, Auslandsaufenthalt

1.3.1 Das Studium des Faches Spanisch im Studiengang Lehramt an Gymnasien setzt Sprachkenntnisse in Spanisch auf dem Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens voraus.

1.3.2 Im Rahmen des Studiums des Faches Spanisch soll ein mindestens dreimonatiger ausbildungsrelevanter Auslandsaufenthalt in einem Land mit Spanisch als Amtssprache absolviert werden. Näheres folgt aus § 9 der Rahmenprüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge (RPO-LA).

1.3.3 Bis zur Anmeldung zur Ersten Staatsexamensprüfung sind Kenntnisse zweier weiterer Fremdsprachen entsprechend dem Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens nachzuweisen.

1.3.4 Sind die notwendigen Sprachkenntnisse für Spanisch oder für die weiteren Fremdsprachen während des Studiums zu erwerben, bleiben Studienzeiten, die für den Erwerb dieser Sprachkenntnisse verwendet werden, gemäß § 3 Absatz 4 RPO-LA auf Antrag an das zentrale Prüfungs- und Studienamt bis zu maximal zwei Semester bei der Berechnung der Regelstudienzeit unberücksichtigt. Es entscheidet der Zentrale Prüfungsausschuss.

1.4 Prüfungsvorleistungen

1.4.1 Sofern in den Modulbeschreibungen bestimmt, besteht in Seminaren, Übungen und Schulpraktischen Übungen als Prüfungsvorleistung eine Anwesenheitspflicht gemäß § 8 Absatz 1 RPO-LA.

1.4.2 Gemäß § 12 Absatz 2 RPO-LA sind innerhalb des Fachstudiums Spanisch folgende weitere Prüfungsvorleistungen vorgesehen: Klausuren, Übungsaufgaben, Durchführung von Unterrichtsversuchen, Präsentation, Prüfungssimulation einer mündlichen Prüfung und Referate.

- *Übungsaufgaben*
  Übungsaufgaben umfassen kleinere Übungen zu Inhalt und Thema des jeweiligen Kurses. Diese sind außerhalb der Präsenzzeit selbstständig zu erledigen. Die jeweilige Aufgabenstellung sowie der Umfang werden von den Kursleiterinnen/Kursleitern in der ersten Lehrveranstaltungswoche bekannt gegeben.

Die konkrete Prüfungsvorleistung ist der jeweiligen Modulbeschreibung sowie dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen.

1.5 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

Aus dem Prüfungs- und Studienplan geht hervor, welche Module benotet und welche mit „Bestanden“ oder „Nicht Bestanden“ bewertet werden. Alle benoteten Module werden gemäß § 19 Absatz 2 RPO-LA bei der Bildung der aggregierten Modulnote berücksichtigt.

2. Prüfungs- und Studienplan

Vorläufige Fassung

2. Prüfungs- und Studienplan

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Einführung in die Spanische Literaturwissenschaft		Spanische Sprachwissenschaft 1a		Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik					
2	Modulname	Angewandte Grammatik Spanisch 1		Spanische Sprachwissenschaft 1b		Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik					
3	Modulname	Aufbaumodul Spanische Literaturwissenschaft		Einführung in die hispanische Kultur(en) und Gesellschaft(en)		Grundlagen der Fachdidaktik Spanisch	Fachwissenschaft/-didaktik						
4	Modulname	Spanische Sprachwissenschaft 2a		Aufbaumodul spanische Sprache, Kultur und Gesellschaft			Fachwissenschaft/-didaktik					Sozialpraktikum	
5	Modulname	Angewandte Grammatik Spanisch 2		Vertiefungsmodul Spanische Literaturwissenschaft		Angewandte Fachdidaktik Spanisch	Fachwissenschaft/-didaktik						
6	Modulname	Vertiefungsmodul spanische Sprache, Kultur und Gesellschaft		Bildungswissenschaft			Fachwissenschaft/-didaktik			Orientierungs-praktikum			
7	Modulname	Spanische Sprachwissenschaft 2b für Lehramt an Gymnasien		Wahlpflicht - Spezialisie-rungsmodul Spanisch	Angewandte Grammatik Spanisch 3		Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik				
8	Modulname	Forschungsperspektiven der spanischen Literaturwissenschaft			Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik				Hauptpraktikum		
9	Modulname	Abschlussmodul Fachwissenschaft Spanisch für Lehramt an Gymnasien				Abschlussmodul Fachdidaktik Spanisch	Fachwissenschaft/-didaktik						
10	Modulname	Staatsexamen											

Vorläufige Fassung

Legende

Fachwissenschaft	E - Exkursion	S - Seminar	A - Abschlussarbeit	pP - praktische Prüfung	LP - Leistungspunkte
Wahlpflichtbereich	IL - Integrierte Lehrveranstaltung	SPÜ - Schulpraktische Übung	B/D - Bericht/Dokumentation	PrA - Projektarbeit	min - Minuten
Fachdidaktik	Ko - Konsultation	Tu - Tutorium	HA - Hausarbeit	Prot - Protokoll	RPT - Regelprüfungstermin
Fachwissenschaft/-didaktik	P - Praktikumsveranstaltung	Ü - Übung	K - Klausur	R/P - Referat/Präsentation	Std - Stunden
Bildungswissenschaft	Pr - Projektveranstaltung	V - Vorlesung	Koll - Kolloquium	SL - Studienleistung	SWS - Semesterwochenstunden
Praktika	MC - Multiple Choice Prüfung		mP - mündliche Prüfung	T - Testat	Wo - Wochen
Staatsexamen					

Fachwissenschaft

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Einführung in die Spanische Literaturwissenschaft		V/2; S/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	K (90 min)	6	Wintersemester	1	benotet
Spanische Sprachwissenschaft 1a	6581580	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	K (90 min)	6	Wintersemester	1	benotet
Angewandte Grammatik Spanisch 1		Ü/4	Anwesenheitspflicht in den Übungen	K (90 min)	6	Sommersemester	2	unbenotet
Spanische Sprachwissenschaft 1b		S/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	HA (10-12 Seiten, 8 Wo)	6	Sommersemester	2	unbenotet
Aufbaumodul Spanische Literaturwissenschaft		V/2; S/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	K (90 min)	6	Wintersemester	3	unbenotet
Einführung in die hispanische Kultur(en) und Gesellschaft(en)		S/2; Ü/2	bestandenes Referat (15 Minuten) in Conversación 1, bestandenes Referat in der Übung, Anwesenheitspflicht in den Seminaren und Übungen	K (90 min)	6	Wintersemester	3	benotet
Aufbaumodul spanische Sprache, Kultur und Gesellschaft		S/2; Ü/2	Präsentation in der Übung, Anwesenheitspflicht in den Seminaren und Übungen	HA (5-7 Seiten, in der Fremdsprache, 2 Wo)	6	Sommersemester	4	unbenotet
Spanische Sprachwissenschaft 2a		S/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	HA (12-15 Seiten, 8 Wo)	6	Sommersemester	4	unbenotet
Vertiefungsmodul Spanische Literaturwissenschaft		S/2	1 bestandene schriftliche Übungsaufgaben zur Lektüre im Seminar, Anwesenheitspflicht in den Seminaren	HA (12-15 Seiten, 8 Wo)	6	jedes Semester	5	unbenotet
Angewandte Grammatik Spanisch 2		Ü/4	Anwesenheitspflicht in den Übungen	K (90 min)	6	Wintersemester	5	benotet
Vertiefungsmodul spanische Sprache, Kultur und Gesellschaft		S/2; Ü/2	Präsentation in der Übung, Anwesenheitspflicht in den Seminaren und Übungen	HA (5-7 Seiten, 2 Wo, auf Spanisch)	6	Sommersemester	6	benotet
Spanische Sprachwissenschaft 2b für Lehramt an Gymnasien	6581590	S/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	HA (12-15 Seiten, 8 Wo)	6	Wintersemester	7	benotet
Angewandte Grammatik Spanisch 3		Ü/4	Anwesenheitspflicht in den Übungen	K (90 min)	6	Wintersemester	7	benotet
Forschungsperspektiven der spanischen Literaturwissenschaft		V/2; S/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	K (90 min)	6	Sommersemester	8	benotet
Abschlussmodul Fachwissenschaft Spanisch Lehramt an Gymnasien		S/2; Ü/2	Prüfungssimulation einer mP (20 min) in der Übung, Anwesenheitspflicht in der Übung und den Seminaren	K (180 min)	12	Wintersemester	9	unbenotet

Vorläufige Fassung

Wahlpflichtbereich - Spezialisierungsmodul Spanisch

Es sind Module im Umfang von 6 LP aus dem folgenden Katalog zu wählen:

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Spezialisierungsmodul Spanisch - Literaturwissenschaft		S/2, Ü/2	1 bestandene Präsentation in der Übung, Anwesenheitspflicht in den Übungen und Seminaren	K (90 min)	6	Wintersemester	7	unbenotet
Spezialisierungsmodul Spanisch - Sprachwissenschaft		S/2; Ü/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren und Übungen	K (90 min)	6	Sommersemester	8	unbenotet

Fachdidaktik

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Grundlagen der Fachdidaktik Spanisch		V/2; S/2	Bestandene Klausur (45 min), Anwesenheitspflicht in den Seminaren	R/P (30 min)	6	Wintersemester (Beginn)	4	benotet
Angewandte Fachdidaktik Spanisch		S/2; SPÜ/2	Referat (20 min), Durchführung von mind. einem Unterrichtsversuch, Anwesenheitspflicht in den Seminaren und Schulpraktischen Übungen	HA (12-15 Seiten, 8 Wo)	6	Wintersemester (Beginn)	6	benotet
Abschlussmodul Fachdidaktik Spanisch		S/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	mP (30 min)	3	Wintersemester	9	unbenotet

Vorläufige Fassung

Anlage 4.17: Fachanhang Sportwissenschaft

Inhaltsübersicht

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums
1.1 Voraussetzungen für das Studium
1.2 Ziele des Studiums
1.3 Umfang und Aufbau des Studiums
1.4 Prüfungsvorleistungen, fachspezifische Prüfungsarten und veranstaltungsbegleitende Prüfungen
1.5 Kurze Darstellung der Prüfungsmodalitäten
1.6 Benotung und Bildung der aggregierten Gesamtnote

2. Prüfungs- und Studienplan

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums

1.1 Voraussetzungen für das Studium

Die Aufnahme des Studiums setzt gemäß § 2 Absatz 3 der Rahmenprüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge (RPO-LA) die Feststellung der für das Fachstudium Sportwissenschaft in dem Studiengang Lehramt an Gymnasien erforderliche sportspezifische Eignung gemäß der Eignungsprüfungsordnung für die Studienfächer Sport und Sportwissenschaft in den Studiengängen der Universität Rostock voraus.

1.2 Ziele des Studiums

Die im Fachstudium Sportwissenschaft in dem Studiengang Lehramt an Gymnasien zu erwerbenden Kompetenzen und die Ziele des Studiums richten sich nach der Lehrerprüfungsverordnung (LehPrVO) und dem dortigen Fachanhang.
Die Kenntnisse und Kompetenzen, die sich die Studierenden der Sportwissenschaft erwerben, befähigen sie zu einer wissenschaftlich geleiteten Konzeption, Durchführung und Auswertung von Sportunterricht in der Schule. Die Lehrveranstaltungen des Studiums sind den drei Bereichen fachwissenschaftliche Theorie, Didaktik und Methodik der Bewegungsfelder sowie Fachdidaktik zuzuordnen.
Das Ziel der sportwissenschaftlichen Theorie ist es, ein umfassendes Verständnis des menschlichen Bewegungsverhaltens zu erlangen. Dieses Verständnis umfasst sowohl pädagogische und didaktische Dimensionen, die psychologischen und sozialen Dimensionen als auch die Breite der verschiedenen biologischen/naturwissenschaftlichen Dimensionen in der Erarbeitung der Studieninhalte. Ein besonderer Anspruch liegt dabei in der Interdisziplinarität der Wissenschaftsdisziplinen, die sich die Sportwissenschaft nutzbar macht.
Ein besonderes Merkmal eines sportwissenschaftlichen Studiums ist die intensive Auseinandersetzung der Studierenden mit der eigenen Bewegung. In den Veranstaltungsangeboten zur Didaktik und Methodik der Bewegungsfelder werden die Studierenden mit der sportpraktischen Umsetzung der theoretischen fachwissenschaftlichen Bezüge in exemplarischen Lehr-Lern-Situationen konfrontiert. Der integrative Theorie-Praxisbezug wird in theoretischen und praktischen Veranstaltungen sowie im Rahmen einer Exkursion umgesetzt. Die Auseinandersetzung mit neuen Bewegungen geschieht sowohl unter dem Aspekt der Eigenrealisation als auch unter dem Aspekt des Lernens und Lehrens von Bewegungen in den Sportdisziplinen im Perspektivwechsel.
Das Veranstaltungsangebot im Bereich Sportdidaktik im Lehrerstudium Sportwissenschaft fokussiert den Vermittlungsaspekt. Ein gestufter Aufbau sichert, dass nach dem Erlernen theoretischer Kenntnisse über die Vermittlung von Sport und Bewegung im Rahmen von Theorieveranstaltungen zunächst verschiedene sportpraktische Inhalte erarbeitet werden. Im Anschluss erfolgt im Rahmen von praktisch-didaktischen Übungen, den sogenannten Methodisch-praktischen Übungen, das selbstständige Erproben von Lehrhandlungen von

Vorläufige Fassung

Sportstudierenden. In einem letzten Schritt werden die angeeigneten Fähigkeiten und Kenntnisse in der Schule im Rahmen von Schulpraktischen Übungen angewandt.
Ziel der Ausbildung ist es, exemplarisch unter dem Aspekt der Transferfähigkeit, den künftigen Sportlehrerinnen und Sportlehrern umfassende Grundlagen für die Entwicklung sporttheoretischer und sportpraktischer sowie didaktischer Kompetenzen zu vermitteln. Ziel ist es, die Studentinnen und Studenten zu befähigen, das Fach Sport an Gymnasien zu unterrichten. Im Verlaufe des Studiums sollen die Studierenden

- differenzierte Kenntnisse über die Formen von Bewegung, Spiel und Sport in unterschiedlichen Bereichen, gesellschaftlichen Funktionen und ihrer Veränderbarkeit erwerben;
- die Kompetenz erwerben, unterrichtliche Herausforderungen und Probleme auf der Basis sportwissenschaftlicher Theorien und sportwissenschaftlichen Wissens lösen zu können;
- den Sportunterricht und vielfältige Formen außerunterrichtlichen Sports durch ein breites Spektrum von methodischen Vermittlungs- und Anwendungswegen gestalten lernen;
- zur Realisierung interdisziplinärer und fachübergreifender Bezüge bei der Bearbeitung theoretischer und praktischer Aufgabenstellungen befähigt werden und
- die eigene Bewegungserfahrung erweitern sowie ihr sportliches Können verbessern.

1.3 Umfang und Aufbau des Studiums

Für das ordnungsgemäße Studium des Faches Sportwissenschaft in dem Studiengang Lehramt an Gymnasien sind 117 Leistungspunkte (LP) einschließlich 15 LP Fachdidaktik zu erbringen. Hierbei sind ausschließlich Pflichtmodule zu belegen. Innerhalb einzelner Module (Themenfelder der Sportwissenschaft, Forschungsprojekt in der Sportwissenschaft, Sportwissenschaftliche Schwerpunktsetzung und Spezialisierung, Theorie und Praxis Module, Exkursion) sind Wahlmöglichkeiten auf Veranstaltungsebene vorgesehen.
Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen.

1.4 Prüfungsvorleistungen, fachspezifische Prüfungsarten und veranstaltungsbegleitende Prüfungen

1.4.1 Sofern in den Modulbeschreibungen bestimmt, besteht in Seminaren, Übungen, Schulpraktischen Übungen und Exkursionen als Prüfungsvorleistung eine Anwesenheitspflicht gemäß § 8 Absatz 1 RPO-LA.

1.4.2 Gemäß § 12 Absatz 2 RPO-LA sind innerhalb des Fachstudiums Sportwissenschaft folgende weitere Prüfungsvorleistungen vorgesehen: Übungsaufgaben, Sportpraktische Prüfung, Lehrproben und Referate.

- *Übungsaufgaben*
  Übungsaufgaben sind Aufgaben, welche semesterbegleitend während oder nach der jeweiligen Lehrveranstaltung bearbeitet werden müssen und vom Lehrenden bewertet werden.

Die konkrete Prüfungsvorleistung ist der jeweiligen Modulbeschreibung sowie dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen.

1.4.3 Neben den in § 17 Absatz 2 RPO-LA aufgeführten Prüfungsleistungen kommen folgende fachspezifische Prüfungsarten zum Einsatz:

- *Testat*
  Ein Testat ist eine kurze schriftliche Abschlussprüfung im Rahmen einer Vorlesung, in der unter Aufsicht in einer vorgegebenen Zeit ohne oder mit beschränkten Hilfsmitteln schriftliche Aufgabenstellungen bearbeitet werden müssen.

- *Lehrproben*
  Lehrproben umfassen die didaktisch-methodische Planung und Durchführung einer Stunde bzw. eines themenorientierten Stundenteils mit Studierenden oder Schülern. Abschließend erfolgt die Auswertung (Authentizität bei der Themenumsetzung; Originalität der Übungsauswahl; Qualität des Handouts) in

Vorläufige Fassung

seminaristischer Form. Stundenentwurf (Handout) und Selbstreflexion sind zwingender Bestandteil jeder Lehrprobe und gehen zusammen mit der Durchführung zu gleichen Anteilen in die Bewertung ein.

- *Sportpraktische Prüfung*
  Die Anforderungen ergeben sich aus den grundlegenden Sach- und Bewegungskompetenzen sowie Vermittlungskompetenzen im Sinne verschiedener methodisch-didaktischer Fähigkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation des jeweiligen Bewegungsfeldes. Das Bewegungskönnen umfasst die Eigenrealisation und Demonstrationsfähigkeit sowie die Analyse grundlegender Fertigkeiten des entsprechenden Bewegungsfeldes. In der sporttheoretischen und sportpraktischen Ausbildung sollen Kompetenzen zur Bewertung von Fertigkeiten und Fähigkeiten sowie Sicherheits- und Regelkenntnisse als auch Kenntnisse über die entsprechenden Wettkampfsysteme nachgewiesen werden.

1.4.4 Die studienbegleitenden Modulprüfungen in Form von Referaten/Präsentationen, praktischen Prüfungen und Lehrproben können auch vorlesungsbegleitend abgelegt werden, wenn die Studierenden spätestens in der ersten Vorlesungswoche über die für sie geltende Prüfungsart, deren Umfang und den jeweiligen Abgabetermin von der Dozentin/dem Dozenten in Kenntnis gesetzt werden.

1.5 Kurze Darstellung der Prüfungsmodalitäten

1.5.1 Modul Einführung in die Sportwissenschaft:
Die Modulprüfung sieht ein Testat im Umfang von 30 Minuten vor. Gegenstand der Prüfung sind Fragen zur Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten.

1.5.2 Modul Theorie der Sportarten und Bewegungsfelder
Die Modulprüfung sieht eine Klausur im Umfang von 60 Minuten vor.

1.5.3 Modul Lernen in der Mensch-Umwelt-Beziehung:
Die Modulprüfung sieht eine Klausur im Umfang von 60 Minuten vor. Gegenstand der Prüfung sind Fragen zu den beiden Fachdisziplinen. In jeder der beiden Fachdisziplinen muss eine mindestens ausreichende Leistung erbracht werden.

1.5.4 Modul Entwicklung des Individuums in der Gesellschaft:
Die Modulprüfung sieht eine Klausur im Umfang von 60 Minuten vor. Gegenstand der Prüfung sind Fragen zu den beiden Fachdisziplinen. In jeder der beiden Fachdisziplinen muss eine mindestens ausreichende Leistung erbracht werden.

1.5.5 Modul Sportmedizinische Grundlagen:
Die Modulprüfung sieht zwei Testate im Umfang von je 30 Minuten vor. Gegenstand der Prüfung sind Fragen zu den beiden Fachdisziplinen. In jeder der beiden Fachdisziplinen muss eine mindestens ausreichende Leistung erbracht werden.

1.5.6 Modul Belastung und Anpassung in der Bewegung:
Die Modulprüfung sieht eine Klausur im Umfang von 60 Minuten vor. Gegenstand der Prüfung sind Fragen zu den beiden Fachdisziplinen. In jeder der beiden Fachdisziplinen muss eine mindestens ausreichende Leistung erbracht werden.

1.5.7 Modul Themenfelder der Sportwissenschaft:
In diesem Modul werden zwei disziplinübergreifende Seminare (Themenfelder) nach Wahl und aktuellem Angebot belegt. Die Modulprüfung wird in Form eines Referats von 30 Minuten oder der Gestaltung einer Seminarsitzung in jedem der beiden Themenfelder abgelegt.

1.5.8 Modul Analyse und Interpretation von Daten:
Die Modulprüfung sieht eine praktische Prüfung im Umfang von 60 Minuten vor. Gegenstand der Prüfung ist die Anwendung der erworbenen Statistikkenntnisse anhand vorgegebener wissenschaftlicher Fragestellungen.

Vorläufige Fassung

1.5.9 Modul Forschungsprojekt in der Sportwissenschaft:
In diesem Modul wird ein Forschungsprojekt aus einer fachwissenschaftlichen Disziplin nach Wahl und Angebot absolviert. Sofern die wissenschaftliche Abschlussarbeit im Fach Sportwissenschaft abgelegt werden soll, wird empfohlen, das Forschungsprojekt mit fachlichem Bezug zum Thema der Arbeit zu wählen. Die Modulprüfung wird in Form einer Hausarbeit abgelegt.

1.5.10 Modul Sportwissenschaftliche Schwerpunktsetzung:
In diesem Modul werden zwei Seminare aus unterschiedlichen fachwissenschaftlichen Disziplinen nach Wahl belegt. Sofern die wissenschaftliche Abschlussarbeit im Fach Sportwissenschaft abgelegt werden soll, wird empfohlen, eines der beiden Seminare dieses Moduls mit fachlichem Bezug zum Thema der Arbeit zu wählen. Die Seminare können aus folgenden naturwissenschaftlichen und verhaltens- und gesellschaftswissenschaftlichen Disziplinen ausgewählt werden.

Naturwissenschaftliche Disziplinen	Verhaltens- und gesellschaftswissenschaftliche Disziplinen
• Biomechanik	• Sportpädagogik
• Bewegungswissenschaft	• Sportpsychologie
• Trainingswissenschaft	• Sportsoziologie

Die Modulprüfung wird in einem der beiden Seminare in Form einer Hausarbeit abgelegt.

1.5.11 Modul Sportwissenschaftliche Spezialisierung:
In diesem Modul werden zwei Seminare aus unterschiedlichen fachwissenschaftlichen Disziplinen nach Wahl belegt. Die Seminare dürfen nicht aus den Disziplinen stammen, aus denen die Seminare für das Modul Sportwissenschaftliche Schwerpunktsetzung gewählt wurden. Für einen erfolgreichen Abschluss des Moduls sind in beiden gewählten Veranstaltungen Referate/ Seminargestaltungen zu erbringen. Die Inhalte der Seminare dieses Moduls sind Gegenstand der mündlichen Staatsexamensprüfung.

1.5.12 Modul Theorie und Praxis ausgewählter Bewegungsfelder:
Die Modulprüfung wird nach Wahl in der Übung Turnen an Geräten oder in der Übung Mit-/gegen Partner kämpfen in Form einer praktischen Prüfung abgelegt.

1.5.13 Modul Theorie und Praxis ausgewählter Bewegungsfelder: Mit/gegeneinander Spielen:
Die zwei Übungen Sportspiele werden in einer der vier großen Spielsportarten (Fußball, Handball, Volleyball, Basketball) belegt. Sie können nach aktuellem Angebot gewählt werden. Die in diesem Modul belegten Spielsportarten können in keinem weiteren Modul gewählt werden. Die Übung Wahlbereich wird in einer Sportart nach aktuellem Angebot gewählt. Die in diesem Modul belegte Wahlsportart kann in keinem weiteren Modul gewählt werden. Die Modulprüfung wird nach Wahl in einer der beiden Übungen Sportspiel in Form einer praktischen Prüfung abgelegt.

1.5.14 Modul Theorie und Praxis ausgewählter Bewegungsfelder: Technik, Leistung und Komposition:
Die Modulprüfung wird nach Wahl in der Übung Fitness/Gymnastik oder in der Übung Bewegungsformen der Leichtathletik oder Bewegen im Wasser in Form einer praktischen Prüfung abgelegt.

1.5.15 Modul Theorie und Praxis ausgewählter Bewegungsfelder: Wahlsportbereich
Die Übungen im Wahlbereich können aus dem aktuellen Sportartenangebot gewählt werden. Die in diesem Modul belegten Wahlsportarten können in keinem weiteren Modul gewählt werden. Die Modulprüfung wird nach Wahl in einer Wahlsportart in Form einer praktischen Prüfung abgelegt.

1.5.16 Modul Exkursion im Sport:
Die Übung wird in einer Exkursion nach aktuellem Angebot gewählt. Die Modulprüfung wird in Form einer praktischen Prüfung abgelegt.

Vorläufige Fassung

1.5.17 Modul Theorie und Praxis ausgewählter Bewegungsfelder: Vertiefung in den Bewegungsfeldern:
In diesem Modul wird die Vertiefung in je einer Mannschaftssportart (Fußball, Handball, Basketball oder Volleyball) und einer Individualsportart (Mit/gegen Partner kämpfen, Turnen an Geräten, Gymnastische Bewegungsschulung, Bewegungsformen der Leichtathletik oder Bewegen im Wasser) nach Wahl und in Abhängigkeit vom aktuellen Angebot belegt. Die Modulprüfung sieht eine sportpraktische Prüfung von je 20 Minuten in der belegten Mannschaftssportart und der Individualsportart vor. Die Inhalte der Übungen des Moduls sind Gegenstand der praktischen Staatsexamensprüfung.

1.5.18 Modul Grundlagen der Didaktik des Sports:
Die Modulprüfung wird im Rahmen der Vorlesung Sportdidaktik in Form einer Klausur abgelegt.

1.5.19 Modul Vertiefung der Sportdidaktik – Schulpraktische Übungen:
Die Modulprüfung wird im Rahmen der Schulpraktischen Übungen in Form einer Lehrprobe abgelegt.

1.5.20 Modul Schwerpunkte der Sportdidaktik:
Für einen erfolgreichen Abschluss des Moduls ist im Seminar ein Referat/Seminargestaltung zu erbringen. Die Inhalte des Seminars dieses Moduls sind Gegenstand der Staatsexamensprüfung.

1.6 Benotung und Bildung der aggregierten Gesamtnote

Aus dem Prüfungs- und Studienplan geht hervor, ob bei Modulen mit zwei Prüfungsleistungen eine gegebenenfalls von § 18 Absatz 4 RPO-LA abweichende Gewichtung der einzelnen Prüfungsleistungen angewendet wird und welche Module benotet und welche mit „Bestanden“ oder „Nicht Bestanden“ bewertet werden. Alle benoteten Module werden gemäß § 19 Absatz 2 RPO-LA bei der Bildung der Gesamtnote berücksichtigt.

2. Studien- und Prüfungsplan

Vorläufige Fassung

2. Prüfungs- und Studienplan

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Einführung in die Sport-wissenschaft	Theorie der Sportarten und Bewegungs-felder	Theorie und Praxis ausgewählter Bewegungsfelder	Lernen in der Mensch-Umwelt-Beziehung		Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik				
2	Modulname	Entwicklung des Individuums in der Gesellschaft			Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik						
3	Modulname	Sportmedizinische Grundlagen		Didaktik und Methodik: Wahlsport-bereich	Theorie und Praxis ausgewählter Bewegungsfel-der: Mit/gegen-einander Spielen	Grundlagen der Didaktik des Sports	Fachwissenschaft/-didaktik						
4	Modulname	Belastung und Anpassung in der Bewegung					Fachwissenschaft/-didaktik					Sozialpraktikum	
5	Modulname	Vertiefung der Sportdidaktik - Schulpraktische Übungen	Theorie und Praxis ausgewählter Bewegungsfel-der: Technik, Leistung und Komposition	Themenfelder der Sportwissen-schaft	Fachwissenschaft/-didaktik								
6	Modulname				Analyse und Interpretation von Daten		Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik			Orientierungs-praktikum	
7	Modulname	Sportwissenschaftliche Schwerpunktsetzung		Theorie und Praxis ausgewählter Bewegungsfel-der: Vertiefung in den Bewegungs-feldern	Forschungsprojekt in der Sportwissenschaft		Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik				
8	Modulname				Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik				Hauptpraktikum		
9	Modulname	Sportwissenschaftliche Spezialisierung			Exkursion im Sport	Schwerpunkte der Sportdidaktik	Fachwissenschaft/-didaktik						
10	Modulname	Staatsexamen											

Vorläufige Fassung

Legende

Fachwissenschaft	E - Exkursion	S - Seminar	A - Abschlussarbeit	pP - praktische Prüfung	LP - Leistungspunkte
Wahlpflichtbereich	IL - Integrierte Lehrveranstaltung	SPÜ - Schulpraktische Übung	B/D - Bericht/Dokumentation	PrA - Projektarbeit	min - Minuten
Fachdidaktik	Ko - Konsultation	Tu - Tutorium	HA - Hausarbeit	Prot - Protokoll	RPT - Regelprüfungstermin
Fachwissenschaft/-didaktik	P - Praktikumsveranstaltung	Ü - Übung	K - Klausur	R/P - Referat/Präsentation	Std - Stunden
Bildungswissenschaft	Pr - Projektveranstaltung	V - Vorlesung	Koll - Kolloquium	SL - Studienleistung	SWS - Semesterwochenstunden
Praktika	MC - Multiple Choice Prüfung		mP - mündliche Prüfung	T - Testat	Wo - Wochen
Staatsexamen					

Fachwissenschaft

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Lernen in der Mensch-Umwelt-Beziehung	6780300	V/4	erfolgreiches Lösen von Übungsaufgaben	K (60 min)	6	Wintersemester	1	benotet
Einführung in die Sportwissenschaft	6780270	V/4	erfolgreiches Lösen von Übungsaufgaben	T (30 min)	3	Wintersemester	1	benotet
Theorie der Sportarten und Bewegungsfelder	6780320	V/2	erfolgreiches Lösen von Übungsaufgaben	K (60 min)	3	Wintersemester	1	benotet
Entwicklung des Individuums in der Gesellschaft	6780280	V/4	erfolgreiches Lösen von Übungsaufgaben	K (60 min)	6	Sommersemester	2	benotet
Theorie und Praxis ausgewählter Bewegungsfelder		Ü/6	Anwesenheitspflicht in den Übungen, Sportpraktische Prüfung	pP (15 min)	6	Wintersemester (Beginn)	2	unbenotet
Sportmedizinische Grundlagen	6780220	V/4	keine	1. PL: T (30 min) 2. PL: T (30 min)	6	Wintersemester	3	benotet
Belastung und Anpassung in der Bewegung	6780240	V/4	erfolgreiches Lösen von Übungsaufgaben	K (60 min)	6	Sommersemester	4	benotet
Theorie und Praxis: Wahlsportbereich		Ü/6	Anwesenheitspflicht in den Übungen, Sportpraktische Prüfung	pP (15 min)	6	Wintersemester (Beginn)	4	unbenotet
Theorie und Praxis ausgewählter Bewegungsfelder: Mit/gegeneinander Spielen		Ü/6	Anwesenheitspflicht in den Übungen, Sportpraktische Prüfung	pP (15 min)	6	Wintersemester (Beginn)	4	unbenotet
Analyse und Interpretation von Daten	6780370	S/1; Ü/1	erfolgreiches Lösen der seminarbegleitenden Übungsaufgaben Anwesenheitspflicht in den Seminaren	pP (60 min)	6	Sommersemester	6	unbenotet
Theorie und Praxis ausgewählter Bewegungsfelder: Technik, Leistung und Komposition		Ü/6	Anwesenheitspflicht in den Übungen, Sportpraktische Prüfung	pP (15 min)	6	Wintersemester (Beginn)	6	unbenotet
Themenfelder der Sportwissenschaft	6780420	S/4	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	1. PL: R/P (30 min) oder pP (Gestalten einer Seminarsitzung) 2. PL: R/P (30 min) oder pP (Gestalten einer Seminarsitzung)	6	jedes Semester (Beginn)	6	unbenotet
Forschungsprojekt in der Sportwissenschaft	6780390	Ü/4	Referat (60 min); Anwesenheitspflicht in den Übungen	HA (15-20 Seiten)	6	jedes Semester	7	benotet
Sportwissenschaftliche Schwerpunktsetzung	6780310	S/4	2 Referate (jeweils 45 min); Anwesenheitspflicht in den Seminaren	HA (15-20 Seiten, 4 Wo.)	12	jedes Semester (Beginn)	8	benotet

Vorläufige Fassung

Theorie und Praxis ausgewählter Bewegungsfelder: Vertiefung in den Bewegungsfeldern		Ü/4	Anwesenheitspflicht in den Übungen	1. PL: Sportpraktische Prüfung 2. PL: Sportpraktische Prüfung	6	Wintersemester (Beginn)	8	unbenotet
Sportwissenschaftliche Spezialisierung	6750060	S/4	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	1. PL: R/P (45 min) 2. PL: R/P (45 min)	9	jedes Semester	9	unbenotet
Exkursion im Sport	6750010	E/2	Referat (30 min), Anwesenheitspflicht in den Exkursionen	pP (20 min)	3	jedes Semester	9	unbenotet

Fachdidaktik

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Grundlagen der Didaktik des Sports	6780290	V/2; Ü/2	Lehrprobe (Methodisch-Praktische Übung); Anwesenheitspflicht in den Übungen	K (60 min)	6	Wintersemester (Beginn)	4	unbenotet
Vertiefung der Sportdidaktik - Schulpraktische Übungen	6780450	SPÜ/2	Anwesenheitspflicht in den Schulpraktischen Übungen	Lehrprobe (mindestens 1 Lehrprobe à 45 min)	6	jedes Semester (Beginn)	6	benotet
Schwerpunkte der Sportdidaktik	6780400	S/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	pP (Seminargestaltung, 45 min)	3	Wintersemester	9	unbenotet

Vorläufige Fassung

Anlage 5: Fachanhang Italienisch (Drittfach)

Inhaltsübersicht

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums
1.1 Ziele des Studiums
1.2 Umfang und Aufbau des Studiums
1.3 Sprachkenntnisse, Auslandsaufenthalt
1.4 Prüfungsvorleistungen
1.5 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

2. Prüfungs- und Studienplan

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums

1.1 Ziele des Studiums

Die im Fachstudium Italienisch im Studiengang Lehramt an Gymnasien zu erwerbenden Kompetenzen und die Ziele des Studiums richten sich nach der Lehrerprüfungsverordnung (LehPrVO) und dem dortigen Fachanhang.
Das Fachstudium Italienisch im Studiengang Lehramt an Gymnasien zielt darauf ab, die Studierenden zu einer methodisch und inhaltlich fundierten Analyse der Literatur, der Sprache und der Kultur Italiens zu befähigen. Sie werden somit in die Lage versetzt, souverän relevante sprachliche, literarische und kulturelle Phänomene zu überblicken und ihre Kenntnisse/ihr Können an die Schülerinnen und Schüler weiterzugeben und diese zum eigenständigen Umgang mit der italienischen Kultur in ihrer medialen Breite anzuregen und anzuleiten. Dabei werden auch interkulturelle Aspekte des Fremdsprachenerwerbs berücksichtigt, die eine Sensibilität für kulturelle Dynamiken befördern. Die Studierenden erhalten das methodische Rüstzeug, um mit Lern- und Bildungsprozessen in ihrem späteren Berufsfeld fachlich, didaktisch und pädagogisch angemessen umzugehen. Die Entwicklung der Fähigkeit zu kritischer Reflexion eigener Erkenntnisvoraussetzungen und zum Habitus des forschenden Lernens hat einen hohen Stellenwert, da sie die Grundlage für eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen aus anderen Fächern in der Schule, aber auch für den Dialog mit allen an schulischen Prozessen beteiligten gesellschaftlichen Gruppen ist.
Das Fachstudium soll die Studierenden grundlegend befähigen,

- die italienische Sprache umfassend zu beherrschen,
- gestützt auf die umfassende Kompetenz zu rhetorischer Analyse und die Theorien der Interpretation italienischer Literatur unterschiedlicher Textsorten und Epochen unter Berücksichtigung der Kultur- und Literaturgeschichte kritisch reflektiert zu interpretieren,
- die wissenschaftlichen Inhalte und Methoden der Literatur- und Sprachwissenschaft umfassend zu beherrschen, kritisch zu reflektieren und eigenständig und eigenverantwortlich auf neue und selbst gewählte Texte, Themen und Fragestellungen anzuwenden,
- alle vorgenannten fachwissenschaftlichen Kompetenzen in Verbindung mit ihren fachdidaktischen und pädagogischen Kompetenzen dafür einzusetzen, die italienische Literatur, Sprache und Kultur für die Schülerinnen und Schüler zielführend aufzubereiten und ihnen dabei kommunikative, mediale, sprachliche und interpretatorische Kompetenzen wie auch inhaltliche Kenntnisse zu vermitteln,
- Probleme der Schülerinnen und Schüler beim Erwerb und Aufbau der für das Fach relevanten Kenntnisse und Kompetenzen zu diagnostizieren und geeignete Hilfestellungen zu geben,
- über schulische Handlungsfelder und die professionelle Rolle einer Lehrkraft für Italienisch an der Schule zu reflektieren.

1.2 Umfang und Aufbau des Studiums

Für das ordnungsgemäße Studium des Faches Italienisch im Studiengang Lehramt an Gymnasien sind Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von 117 Leistungspunkten (LP) einschließlich 15 LP Fachdidaktik zu erbringen.

Vorläufige Fassung

Hierbei sind ausschließlich Pflichtmodule zu belegen. Eine sachgerechte und die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen.

1.3 Sprachkenntnisse, Auslandsaufenthalt

1.3.1 Das Studium des Faches Italienisch im Studiengang Lehramt an Gymnasien setzt Sprachkenntnisse in Italienisch auf dem Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens voraus.

1.3.2 Im Rahmen des Studiums des Faches Italienisch soll ein *mindestens* dreimonatiger ausbildungsrelevanter Auslandsaufenthalt in einem Land mit Italienisch als Amtssprache absolviert werden. Näheres folgt aus § 9 der Rahmenprüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge (RPO-LA).

1.3.3 Bis zur Anmeldung zur Ersten Staatsexamensprüfung sind Kenntnisse zweier weiterer Fremdsprachen entsprechend dem Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens nachzuweisen.

1.3.4 Sind die notwendigen Sprachkenntnisse für Italienisch oder für die weiteren Fremdsprachen während des Studiums zu erwerben, bleiben Studienzeiten, die für den Erwerb dieser Sprachkenntnisse verwendet werden, gemäß § 3 Absatz 4 RPO-LA auf Antrag an das zentrale Prüfungs- und Studienamt bis zu maximal zwei Semester bei der Berechnung der Regelstudienzeit unberücksichtigt. Es entscheidet der zuständige Zentrale Prüfungsausschuss.

1.4 Prüfungsvorleistungen

1.4.1 Sofern in den Modulbeschreibungen bestimmt, besteht in Seminaren, Konsultationen und Übungen als Prüfungsvorleistung eine Anwesenheitspflicht gemäß § 8 Absatz 1 RPO-LA.

1.4.2 Gemäß § 12 Absatz 2 der RPO-LA sind innerhalb des Fachstudiums Italienisch folgende weitere Prüfungsvorleistungen vorgesehen: Übungsaufgaben, Referat/Präsentation und Klausur.

- *Übungsaufgaben*
  Die Übungsaufgaben schließen kleinere Übungen zu Inhalt und Thema des jeweiligen Kurses ein. Diese sind außerhalb der Präsenzzeit selbstständig zu erledigen. Die jeweilige Aufgabenstellung sowie der Umfang werden von den Kursleiterinnen/Kursleitern in der ersten Lehrveranstaltungswoche bekannt gegeben.

Die konkrete Prüfungsvorleistung ist der jeweiligen Modulbeschreibung sowie dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen.

1.5 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote

Aus dem Prüfungs- und Studienplan geht hervor, welche Module benotet und welche mit „Bestanden“ oder „Nicht Bestanden“ bewertet werden. Alle benoteten Module werden gemäß § 19 Absatz 2 RPO-LA bei der Bildung der aggregierten Modulnote berücksichtigt.

2. Prüfungs- und Studienplan

Vorläufige Fassung

2. Prüfungs- und Studienplan

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Italienische Sprachwissenschaft 1a		Italienische Sprachpraxis 1		Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik					
2	Modulname	Italienische Sprachpraxis 2		Italienische Literaturwissenschaft 1a		Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik					
3	Modulname	Italienische Kultur und Medien		Aufbaumodul Literaturtheorie und italienische Literaturgeschichte		Grundlagen der Fachdidaktik Italienisch	Fachwissenschaft/-didaktik						
4	Modulname	Italienische Sprachwissenschaft 1b		Angewandte Grammatik Italienisch 1			Fachwissenschaft/-didaktik					Sozialpraktikum	
5	Modulname	Vertiefung Literaturtheorie und italienische Literaturgeschichte		Italienische Sprachpraxis 3		Fachwissenschaft/-didaktik							
6	Modulname	Italienische Sprachwissenschaft 2a				Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik			Orientierungs-praktikum		
7	Modulname	Forschungsperspektiven Literaturtheorie und italienische Literaturgeschichte		Bildungswissenschaft		Vertiefung Fachdidaktik Italienisch	Fachwissenschaft/-didaktik						
8	Modulname	Italienische Sprachwissenschaft 2b		Angewandte Grammatik Italienisch 2			Bildungswissenschaft		Fachwissenschaft/-didaktik				Hauptpraktikum
9	Modulname	Abschlussmodul Fachwissenschaft Italienisch				Abschluss-modul Fachdidaktik Italienisch	Fachwissenschaft/-didaktik						
10	Modulname	Staatsexamen											

Vorläufige Fassung

Legende

Fachwissenschaft	E - Exkursion	S - Seminar	A - Abschlussarbeit	pP - praktische Prüfung	LP - Leistungspunkte
Wahlpflichtbereich	IL - Integrierte Lehrveranstaltung	SPÜ - Schulpraktische Übung	B/D - Bericht/Dokumentation	PrA - Projektarbeit	min - Minuten
Fachdidaktik	Ko - Konsultation	Tu - Tutorium	HA - Hausarbeit	Prot - Protokoll	RPT - Regelprüfungstermin
Fachwissenschaft/-didaktik	P - Praktikumsveranstaltung	Ü - Übung	K - Klausur	R/P - Referat/Präsentation	Std - Stunden
Bildungswissenschaft	Pr - Projektveranstaltung	V - Vorlesung	Koll - Kolloquium	SL - Studienleistung	SWS - Semesterwochenstunden
Praktika	MC - Multiple Choice Prüfung	PL - Prüfungsleistung	mP - mündliche Prüfung	T - Testat	Wo - Wochen
Staatsexamen					

Fachwissenschaft

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Italienische Sprachwissenschaft 1a	6581720	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	K (90 min)	6	Wintersemester	1	benotet
Italienische Sprachpraxis 1	6581060	Ü/4	Anwesenheitspflicht in den Übungen	K (90 min)	6	Wintersemester	1	benotet
Einführung in die Italienische Literaturwissenschaft		V/2	keine	K (90 min)	6	Sommersemester	2	benotet
Italienische Sprachpraxis 2		Ü/4	R/P (20 min); Anwesenheitspflicht in den Übungen	K (90 min)	6	Sommersemester	2	unbenotet
Italienische Kultur und Medien	6581020	S/2; Ü/2	1 bestandene Übungsaufgabe in Media; Anwesenheitspflicht in den Übungen und Seminaren	K (90 min)	6	Wintersemester	3	benotet
Aufbaumodul Literaturtheorie und italienische Literaturgeschichte		S/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	HA (5-7 Seiten, 1 Wo)	6	jedes Semester	3	unbenotet
Angewandte Grammatik Italienisch 1		Ü/4	1 bestandene Übungsaufgabe; Anwesenheitspflicht in den Übungen	K (90 min)	6	Sommersemester	4	unbenotet
Italienische Sprachwissenschaft 1b	6581730	S/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	HA (10-12 Seiten, 8 Wo)	6	Sommersemester	4	unbenotet
Vertiefung Literaturtheorie und italienische Literaturgeschichte		S/2	1 bestandene Übungsaufgabe (Lektürebeobachtung); Anwesenheitspflicht in den Seminaren	K (90 min)	6	jedes Semester	5	unbenotet
Italienische Sprachwissenschaft 2a	6581110	S/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	HA (12-15 Seiten, 8 Wo)	6	Sommersemester	6	benotet
Italienische Sprachpraxis 3		Ü/4;S/2	R/P (20 min) in Conversazione 1; Anwesenheitspflicht in den Übungen und Seminar	K (90 min)	12	Wintersemester (Beginn)	6	benotet
Forschungsperspektiven Literaturtheorie und italienische Literaturgeschichte		S/2	1 bestandene Übungsaufgabe (Lektürebeobachtung); Anwesenheitspflicht in den Seminaren	mP (20 min)	6	Wintersemester	7	benotet
Italienische Sprachwissenschaft 2b	6581740	Ko/2	Anwesenheitspflicht in den Konsultationen	HA (12-15 Seiten, 8 Wo)	6	Sommersemester	8	unbenotet
Angewandte Grammatik Italienisch 2	6581690	Ü/4	R/P (20 min) in italienischer Sprache in Conversazione 2; Anwesenheitspflicht in den Übungen	K (90 min)	6	Sommersemester	8	benotet

Vorläufige Fassung

Abschlussmodul Fachwissenschaft Italienisch	6581670	S/2; Ü/2	Bestandene Übungsaufgabe in Analisi 3; Anwesenheitspflicht in den Übungen und Seminaren	K (180 min)	12	Wintersemester	9	unbenotet

Fachdidaktik

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Grundlagen der Fachdidaktik Italienisch	6581010	V/2;S/2	Bestandene Klausur (45 min) zur Vorlesung Einführung in die Didaktik der romanischen Sprachen; Anwesenheitspflicht in den Seminaren	HA (12-15 Seiten, 8 Wo)	6	Wintersemester (Beginn)	4	benotet
Vertiefung der Fachdidaktik Italienisch	6581120	S/4	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	HA (12-15 Seiten, 8 Wo)	6	Wintersemester (Beginn)	8	unbenotet
Abschlussmodul Fachdidaktik Italienisch		S/1	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	mP (30 min)	3	Wintersemester	9	unbenotet

Vorläufige Fassung